

KÖLNER BILDERBOGEN

Das Stadtmagazin

Sportlich in den Herbst

1. FC Köln

Interview mit Dirk Lottner

Marienburg

Kölns noble Villenkolonie

Kölner Karneval

„Mer dun et för Kölle“

Mobilität der Zukunft

Digitale Fahrsimulatoren



Scannen und lesen!
www.bilderbogen.de

facilicon Ihr Partner.

Geht nicht, gibt's nicht!

www.nengelken.de

Wir haben die Lösung.

facili//con

facility
management & construction

Facility Management // Construction (GU/GÜ/Revitalisierung)
Technischer Service // Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement
Beratung

An der Wachsfabrik 17 // D - 50996 Köln
fon 02 21 / 177 358-0 // fax 02 21 / 177 358-99
info@facilicon.de // Köln // München // Berlin
www.facilicon.de



Defekte Horizontalsperre Querdurchfeuchtung Ausblühungen Schimmelbefall

WIR SANIEREN IHRE FEUCHTEN WÄNDE IM KELLER ODER WOHNBEREICH OHNE AUSSCHACHTUNG - MIT 25 JAHREN GARANTIE!

Durch Feuchtigkeit in den Wänden entstehen Schimmel, Ausblühungen und Abplatzungen durch Salze; die Bausubstanz wird angegriffen. Besteht das Problem schon länger und bleibt unbehandelt, wird die Wohnqualität eingeschränkt. Der Wert der Immobilie wird dadurch nachhaltig gemindert.

Ob Eigenheimbesitzer, Architekt oder Hausverwaltung, wir als Fachbetrieb der BKM.MANNESMANN AG sind Ihr schneller und zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort. Als Experten für Gebäudetrockenlegung und Sanierung beseitigen wir Feuchtigkeit und Schimmel, kümmern uns um Bauwerksabdichtung, Innendämmung und Betonsanierung, damit Sie sich nicht nur in Ihren vier Wänden, sondern auch in Ihrer Haut wieder rundum wohl fühlen! Dazu erstellen unsere Bautenschutz Techniker vorab eine kostenfreie Schadensanalyse sowie ein detailliertes Angebot.

VPB GmbH & Co KG
Ralf Schönmeier
Köln

UNSER KOSTENFREIES ANGEBOT

- ✓ Schadensanalyse
- ✓ Sanierungskonzept
- ✓ Unverbindliches Angebot



SIE SIND EIGENTÜMER UND HABEN PROBLEME MIT FEUCHTIGKEIT ODER SCHIMMEL IM KELLER ODER WOHNBEREICH?

Nutzen Sie als Eigentümer unseren Service der kostenlosen Schadensanalyse und lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot von uns erstellen.

FEUCHTE WÄNDE

NASSE KELLER



Vorher



Nachher

**JETZT KOSTENLOSE SCHADENSANALYSE ANFORDERN!
DIREKT ANRUFEN! 0176 - 644 729 69**

Web: www.bkm-rheinland.de / Mail: info@vpb-gmbh.de



Marienburg - Kölns noble Villenkolonie | 08



Oper meets Variété | 7



Oktoberfeststimmung | 6



Interview mit Lottner | 26



Für Köln - für euch! | 20



Kaschmir | 34



Fahrschule digital | 49

INHALT

Editorial	3
Veranstaltungen	4
Stadtgeschichten	8
Stadtteile	10
Karneval	19
Sport	23
Vermischtes	29
Gesundheit	42
Wirtschaft	44
Online	49
Termine	50
Zu guter Letzt	52

DAMIT SIE NIE VON SINNEN SIND: AKUSTIK UND OPTIK

HÖRT, HÖRT:
AUSGEZEIGNETER SERVICE

2 MEISTER. 1 ZIEL:
IHNEN GEHÖR
SCHENKEN.

TIMO SCHMIDT
GUNNAR KLEE

TOP 100
AKUSTIKER
2025/2026

die
hörakustiker
Klee & Schmidt

diehoerakustiker.koeln

02233-7131507
RODENKIRCHENER STR. 160, 50997 KÖLN-RONDORF

Seit mehr als 25 Jahren
für Sie im Kölner Süden

OPTIK
Sichtbar

DANIELA NEUHAUS & JOACHIM BUCHMÜLLER

Rodenkirchener Straße 158 · 50997 Köln-Rondorf
Telefon: 0 22 33 - 26 00 · www.sichtbar-optik.de

FENSTER • TÜREN • SONNENSCHUTZ

Kölner Meisterfenster Limbach GmbH
Emil-Hoffmann-Str. 55 - 59, 50996 Köln

tel 0 22 36 - 318 95 - 90
web www.koelner-meisterfenster.de
email info@koelner-meisterfenster.de



Hermann Semrau GmbH Tel. 02 21 / 36 20 61
Fax 02 21 / 36 05 745
Kalscheurer Weg 31 · 50969 Köln mail h.semrau-gmbh@gmx.de

Seit 1960 im Dienste unserer Kunden!

WIR FÜR SIE...

- ... Öl/Gas-Heizungswartungen
- ... Gasthermenwartungen
- ... Gasdurchlauferhitzer-Wartungen
- ... Einbau moderner Brennwertheizungen
- ... Einbau Gasetagenheizungen
- ... Fußbodenheizungsbau
- ... Gasdichtigkeitsprüfungen
- ... Einbau Wärmepumpen
- ... Einbau Solaranlagen
- ... Einbau Photovoltaikanlagen
- ... Einbau von Enthärtungsanlagen
- ... Einbau von Wasserfiltern
- ... Badsanierungen aus einer Hand
- ... Schwimmbadtechnik
- ... Kanalreinigung
- ... Pumpensumpfreinigung
- ... Kleinreparaturen etc.

Sanierung von
Ziegeldächern
Dachgeschossausbau

Flachdachsaniierungen
Balkonsanierungen
Dachbegrünung

Unsere Dächer halten länger, als uns lieb ist!



SCHRÖDER
BEDACHUNGSTECHNIK

Wochenend-Notdienst:
0172 - 6127907

Wankelstr. 8 · 50996 Köln
Telefon: 0 22 36 - 6 70 01
Web: www.msdach.de

Allerheiligen: Führungen über den Melatenfriedhof

Das Programm der AntoniterCityTours bietet an Allerheiligen (Samstag, 1. November) drei Führungen über den Melatenfriedhof an der Aachener Straße. Und dem Titel „Das Gedächtnis der Stadt“ geht Günter Leitner auf „Stadtgeschichte, Kunstgeschichte, Personengeschichte, eben Gedächtnisgeschichte“ ein. Die Führungen starten jeweils um 11:00, 13:00 und 15:00 Uhr an der Trauerhalle, Eingang Piusstraße. Der Ticketpreis pro Führung beträgt 12 bzw. 10 Euro. Der Veranstalter bittet für diese und alle weiteren Termine um Anmeldung unter: antonitercitytours.de/kalender/ (eb)

Themenführung: „Zu Besuch bei den Spießbürgern“

Das Historische Archiv der Stadt Köln mit Rheinischem Bildarchiv bietet neben klassischen Führungen durch das Haus am Eifelwall 5 / Ecke Luxemburger Straße spezielle Themenführungen an.

Darin werden unter dem Titel „Zu Besuch bei ...“ Einsichten in die unterschiedlichen Bereiche

des Archivs gewährt. Die kostenlose Führung am Mittwoch, 8. Oktober (17:00 bis 18:00 Uhr), trägt den Titel „Zu Besuch bei den Spießbürgern – Köln im Mittelalter“. Da die Plätze begrenzt sind, sollte die erforderliche Anmeldung rasch erfolgen: per E-Mail an anmeldungarchiv@stadt-koeln.de oder telefonisch unter 0221 22124455. (eb)

Vorträge über Rückenschmerzen sowie Palliativmedizin

Der Förderverein St. Antonius lädt am Donnerstag, 9. Oktober (17:00 Uhr), zu einem kostenfreien Vortrag über „Palliativmedizin bei chronischen Herzerkrankungen“ in die Cafeteria des Cellitinen-Krankenhauses St. Antonius, Schillerstraße 23 in Bayenthal, ein. Es referiert Dr. med. Christoph Ndawula, Oberarzt der Medizinischen Klinik. Am Donnerstag, 30. Oktober (17:00 Uhr), informieren an derselben Adresse der Schmerzexperte Florian Johannes Gass, Oberarzt der Medizinischen Klinik, und Dr. med. Yorck Rommelspacher, Chefarzt der Wirbelsäulenchirurgie des Severinsklösterchens, über das Thema „Rückenschmerzen – Wenn der Alltag schwerfällt“. (eb)

**CICHON
STOLBERG**

Wankelstraße 47
50996 Köln-Rodenkirchen
Fon (0 22 36) 397 - 200
Fax (0 22 36) 397 - 250
info@cryptin.de

- Zutrittskontrollanlagen „cryptin®“
- Sprech-, Video- und Überwachungsanlagen
- EDV Verkabelung, Spleiß- und Messarbeiten
- Planung und Ausführung sämtlicher Elektroanlagen

www.cryptin.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in den Händen halten Sie heute etwas Besonderes: die 800. Ausgabe des Kölner BilderBogen. Seit unglaublichen 66 Jahren erscheint unser Stadtmagazin – Monat für Monat, mit Geschichten, Bildern und Momenten aus Köln. Darauf sind wir nicht nur ein bisschen, sondern richtig stolz. 800 Ausgaben bedeuten unzählige Stunden voller Ideen, Gespräche und Begegnungen. Vor allem aber bedeuten sie: eine lange gemeinsame Reise mit Ihnen, unseren treuen Leserinnen und Lesern.

Wie schnell die Zeit vergeht! In den Supermärkten stapeln sich bereits die ersten Weihnachtsartikel, und draußen heißt es wieder: Jacke anziehen. Auch die Veranstaltungswelt passt sich an, vieles verlagert sich von draußen nach drinnen.

In dieser Ausgabe waren wir im Stadtteil Marienburg unterwegs, haben aktuelle Eindrücke eingefangen und präsentieren Ihnen den Stadtteil auf einer großen Doppelseite.

Unser Autor Franko Fischer hat außerdem mit FC-Legende Dirk Lottner gesprochen. Im Interview analysiert er die Gründe für den erfolgreichen Saisonstart.

Ein besonders schönes Ereignis durften wir Mitte September in der evangelischen Melancthonkirche in Zollstock miterleben: Pfarrer Oliver Kießig

gab seinem Mann Sven das Ja-Wort, begleitet von den Roten Funken und den Zollstocker Adlerschützen, die zu Ehren des Paares eine festliche Gasse bildeten.

Unsere Redakteurin Laura Fritz nimmt Sie mit in die Welt der nachhaltigen Mode und zeigt, wo man in Köln Vintage-Schätze entdecken kann.

Natürlich kommt auch das Ehrenamt nicht zu kurz. Passend zum Sessionsmotto „ALAAF – Mer dun et für Kölle“ stellt eine Kampagne des Kölner Karnevals unter dem Hashtag #fürKölle engagierte Menschen vor, die sich in unserer Stadt einsetzen. Wir werden das Thema in den kommenden Ausgaben weiter begleiten.

Und auch die Mobilität der Zukunft hat ihren Platz in dieser Ausgabe: In Fahrschulen halten digitale Fahrsimulatoren Einzug. Sie sollen Zeit und Kosten sparen, Fachleute sprechen von bis zu 1.000 Euro Ersparnis pro Führerschein.

All das und noch vieles mehr finden Sie auf den nächsten Seiten.

Viel Freude beim Lesen wünschen
Marcus Becker und Ralf Perey



Maternus bedeutet „der Mütterliche“. Er ist Patron gegen Fieber, bei ansteckenden Krankheiten und für das Gedeihen von Weinreben. Der Legende nach war er Schüler des heiligen Petrus und erster namentlich bekannte Kölner Bischof.

Maternus wird im sogenannten Maternusportal am nördlichen Querhaus des Kölner Doms dargestellt und war im frühen 4. Jahrhundert ein wichtiger Mann.

Maternus
stube im veedel

Kölsch, Wein und gute Laune

Maternusplatz 9 • 50996 Köln-Rodenkirchen





Foto: Familie Lorbach

Almabtrieb im Oktober

Trachten, Kühe mit bimmelnden Glocken, Traktoren: Am Samstag, 11. Oktober, ist in Weiß wieder „Allgäuflair“ zu erleben.

Bauer Bernd Lorbach lädt zum 18. Almabtrieb. Seit 2008 lockt das spektakuläre Großereignis

jede Menge Besuchende, nicht nur aus Weiß. Ab 12:00 Uhr treffen die Traktoren ein, gegen 13:00 Uhr drehen sie eine Runde ins Dorf und nehmen gerne, je nach Platz, Besuchende dabei mit. Die Kutschen, Shetland-Ponys, Pferde und – als krönender

Abschluss – die Kälber und geschmückten Kühe treffen gegen 14:00 Uhr im Hof ein. Dort startet in der dekorierten Halle die Party mit der Radlerband. Die kleinen Gäste können sich auf einem Karussell, in der Hüpfburg und beim Kinderschminken ver-

gnügen. Hungrig bleiben muss niemand: Es warten Pommes, Bratwurst, Reibekuchen, Steaks, Paprikaschnitzel und einiges mehr auf die Besuchenden. Neben Kölsch und weiteren Getränken wird es auch das beliebte Gaffel Wiess wieder geben. (sb)

KÖLLE em ADVENT in der Wohnzimmerkirche

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr kehrt die beliebte Weihnachtsshow mit Detlef Lauenstein zurück in die Erzengel-Michael-Kirche und bringt ein ganz besonderes Konzept mit: KÖLLE em ADVENT wird zur Wohnzimmerkirche.

Statt auf harten Kirchenbänken sitzen die Gäste gemütlich auf Sofas, Sesseln oder Bänken. Mit dem Kirchenschiff entsteht so eine heimelige Atmosphäre, die an eine weihnachtliche Wohnzimmer erinnert, ein ungewöhnlicher und stimmungsvoller Rahmen für die Adventszeit.

Im Mittelpunkt steht diesmal das kölsche Weihnachtsmärchen „Fridde op Ääde“. Ein Thema, das aktueller nicht sein könnte und sich wie ein roter Faden durch den Abend zieht. Mal nachdenklich, mal augenzwinkernd voller Wunschvorstellungen für die Welt und natürlich auch für „Kölle“. Eben ein echtes Märchen, in dem alles möglich ist ... vielleicht sogar kleine Wunder. Geschenke, leckere

Essen, lustige Spiele, Gedichte und selbst gemachte Getränke – all das, was in der Adventszeit eigentlich „unwichtig“ ist, bekommt hier seinen Platz. Und doch führt es charmant zurück zum Wesentlichen: Besinnung, Freude und gemeinsames Erleben. Die Besuchenden dürfen sich auf eine unterhaltsame Reise freuen: von Kölle über Düsseldorf bis ins friedliche Michaelshoven. Mit dabei sind bewährte „Reiseleiter“ wie Wil-

libert Pauels und Detlef Lauenstein, die zusammen mit musikalischen Gästen einen spritzigen, witzigen und manchmal auch kopfschüttelnden Abend gestalten.

Und natürlich kommt der Genuss nicht zu kurz: Kölsche Häppchen und Getränke sorgen dafür, dass auch der Gaumen adventlich verwöhnt wird. So wird dieser Adventssonntag zu einem besonderen Erlebnis – besinnlich, amüsant und unverwechselbar kölsch. Hal- luluja! 30.11.2025 um 14 oder 18 Uhr. Eintritt 33 Euro.

Tickets: www.rheinbogen.net (rp)



8. MINT-Festival auch in der Stadtteilbibliothek

Unter dem Motto „Die Welt in Formen“ lädt die Stadtbibliothek Köln Kinder und Jugendliche in den Herbstferien zum 8. MINT-Festival ein. Es findet vom 10. bis 25. Oktober im Interim der Zentralbibliothek (Hohe Straße 68–82) sowie in allen Stadtteilbibliotheken statt – unter anderem in Rodenkirchen (Schillingsrotter Straße 38).

In zahlreichen Workshops und Kursen können junge Besucherinnen und Besucher die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) auf kreative und experimentelle Weise entdecken – etwa beim Programmieren, Roboterbauen oder durch spannende Chemie-Experimente. Auch ohne Vorkenntnisse ist die Teilnahme möglich. Die Veranstaltungen sind kostenlos, eine Anmeldung ist online unter www.mint-festival.de

Italienisch in der Gruppe plaudern

Italien ist mehr als ein Urlaubsland – es ist ein Lebensgefühl. Wer Lust hat, ein Stück davon regelmäßig in Köln zu erleben, sollte den Tavolo Italiano kennenlernen.

Hier treffen sich einmal im Monat fünf Italien-Fans im Restaurant L'Inizio, am Tennisplatz in Rodenkirchen. Gemeinsam wird geplaudert, mal auf Deutsch, mal auf Italienisch, über Reisen, Essen, Musik und alles, was man an la dolce vita liebt. Auch per Mail tauschen sich die Mitglieder auf Italienisch aus. Die Gruppe ist offen für alle, die Freude an Sprache, Kultur und Begegnungen haben. Italienischkenntnisse sind willkommen, aber keine Voraussetzung. Entscheidend ist die Begeisterung für Italien.

Interessierte können sich per E-Mail melden und unverbindlich dazukommen: sylwiawalczak@web.de (rp)

Da Francescone in Rodenkirchen:

Herbstliches Halloween-Gourmet-Dinner

Sa., 1. November, 19:00 Uhr
Halloween steht in Köln nicht nur für Kostüme und Kürbisgesichter – diesmal wartet ein ganz besonderes Erlebnis auf Genussmenschen. Im stilvollen Rahmen gibt es ein herbstliches Gourmet-Dinner, das mehr ist als ein Abendessen: Es wird ein Spiel mit Geschmack, Spannung und Glück. Denn am Ende des Abends entscheidet das Los über das große Extra:

- Jeder Gast zieht bei Ankunft eine Nummer.
- Eine Kopie wandert in den Glücksbehälter.
- Zum Finale wird die Gewinnnummer gezogen.
- Wer sie in der Hand hält, zahlt nur die Getränke – das Menü geht aufs Haus.

Ein Abend, der also nicht nur kulinarisch, sondern auch spielerisch für Nervenkitzel sorgt.

Das Menü

Vorspeise

Sous-vide gegarte Sepia auf Kastanien-Velouté, verfeinert mit Olivenöl, Limettenschale, Thymian, Kürbispulver und gerösteten Haselnüssen

Erster Gang

Risotto mit Parmigiano, Kürbisscreme und schwarzem Trüffel mit Butter, frischem Trüffel und gerösteten Haselnüssen Hauptgang (wahlweise)

- Hirschrücken mit Selleriepüree, Waldfrüchten und Portwein-Reduktion

- Kabeljaufilet auf Blumenkohl-Velouté, mit frittierten Kapern, Kapernpulver und Chips vom Senise-Paprika

Dessert

Gourmet-Kürbistorte mit leichter Mascarpone-Creme (rp)
Preis: 58,50 € pro Person
Reservierung erforderlich, die Plätze sind begrenzt!



Da Francescone –
Köln-Rodenkirchen
Mildred-Scheel-Straße 2,
50996 Köln
Telefon:
0221 16891589
WhatsApp:
01520 3167261



Foto: Ralf Perey

Der Nächste bitte!...
Fine völlig durchgeknallte Revue am Rande des Wahnsinns

Tom Lind
Detlef Lauenstein

Musik Improvisation Gags
Bekloppt Lifehacks Schlager

Sanatorium Bistro verde
Maternusstraße 6 | 50996 Rodenkirchen
0221 - 93 55 04 17 | www.walterscheidt.net
31.10.2025 | Einlass: 18 Uhr | Beginn: 20 Uhr | Eintritt 25 €



Gans schön lecker!

Ofenfrische Gänsebrust oder Gänsekeule

mit Beilagen 39,50 €

Ganze Gans

mit Beilagen (Für 4 Personen)
- Auf Vorbestellung -

Beilagen:

hausgemachtem Apfelrotkohl, Klöße, glasierten Maronen und Gänsejus bzw. Entenjus



TISCHRESERVIERUNG
0221 93 55 04 17

Täglich und Do., Fr.,
Sa. bis 23 Uhr
oder auf Anfrage

BISTRO verde
in der alten Schmiede

50996 Köln-Rodenkirchen
Maternusstraße 6
(Einfahrt Commerzbank)
Telefon 0221- 93 55 04 17
www.walterscheidt.net

Oktoberfeststimmung in der Maternusstube: „O’zapft is!“



Fotos: Privat

Bayerisches Flair mitten im Kölner Veedel: Am 20. September verwandelte sich die Maternusstube am Maternusplatz erneut in ein kleines Oktoberfestparadies. Mit zünftiger Deko, blau-weißen Fahnen, festlicher Musik und parallel zur Eröffnung in München (Live-Übertragung) war für das perfekte Oktoberfestfeeling gesorgt.

Moderator Marcus Petry, Präsident der Straßenbahnsitzung e.V., begrüßte die zahlreichen Gäste gemeinsam mit Gastgeber Marc Schirmer, dem Wirt der Maternusstube. Für den offiziellen Fassanstich trat in diesem Jahr wieder ans Früh-Kölsch-Fass: Marcus Becker, Präsident der KG Köln-Rodenkirchen und Vorstandsmitglied des Festko-

mitees Kölner Karneval. Mit nur zwei Schlägen war das Bierfass geöffnet – ein neuer Rekord in der jungen Geschichte des Oktoberfestes der Maternusstube, der für begeisterten Applaus sorgte.

Rund um den Maternusplatz herrschte bei strahlendem Sonnenschein beste Stimmung. Gäste in Dirndl und Lederhosen

genossen die bayerischen Schmankerl, stießen mit Krügen an und feierten bis in den Abend hinein.

Bereits zum zweiten Mal fand das Oktoberfest in der Maternusstube statt und die Organisatoren sind sich sicher: Ab nächstem Jahr wird daraus eine feste Tradition im Kölner Süden. (mb)

PREMIERE: „TOTAL BEKLOPPT“ in Rodenkirchen

Am Freitag, den 31. Oktober 2025, heißt es in Rodenkirchen: Vorhang auf für eine ganz besondere Premiere. Das Wohnzimmer Theater Gänsehaut präsentiert mit „TOTAL BEKLOPPT – Der nächste bitte...“ eine Revue, die sich selbst augenzwinkernd als „am Rande des Wahnsinns“ beschreibt – und dabei genau ins Schwarze trifft. Schauplatz der verrückten Geschichte ist das Bistro Verde,

heute als „Sanatorium Walterscheid“ bekannt, mitten im Herzen von Köln-Rodenkirchen. Hier treffen sich zwei herrlich durchgeknallte Figuren: der selbst ernannte Schlagerstar Tom Lind sowie der vermeintliche Klinikbesitzer Dr. Dr. Lauenstein. Schon dieser Plot verrät: Die eigentlichen Bekloppten sitzen im Saal und dürfen sich auf eine turbulente Mischung aus Musik, Satire und kölschem

Humor freuen. Bereits bei den Rodenkirchener Sommertagen haben die beiden Protagonisten bewiesen, dass ihnen selbst Regen und Wind nichts anhaben können. Mit spontanen Improvisationen, viel Witz und einer guten Portion Jeckness brachten sie das Publikum zum Toben und machten klar: „TOTAL BEKLOPPT“ ist Programm! Das Stück verspricht eine ungewöhnliche „Therapie“: Mit

Musik, süßen Pillen und resoluten Krankenschwestern wird dem Publikum eine Heilung in Sachen Humor verschrieben – Halloween einmal ganz anders! Ob Kassenpatient oder nicht, hier sind alle willkommen. Und ganz nebenbei: Eine Leergutflasche für Pommes darf pro Person sogar mitgebracht werden. Ort: Sanatorium Walterscheid (ehem. Bistro Verde), Maternusstraße 6, 50996 Köln-Rodenkirchen

Datum: Freitag, 31. Oktober 2025, Einlass: ab 18.00 Uhr | Beginn: 20.00 Uhr (Ende? – Wer weiß das schon...)

Eintritt: 25,00 Euro

Wer Lust auf einen Abend voller skurriler Figuren, kölschem Humor und herrlich verrückter Szenen hat, sollte sich diese NRW-Premiere nicht entgehen lassen. Denn hier gilt: Lachen garantiert – TOTAL BEKLOPPT! (mb)

Getränkemarkt
Getränkeliieferung
Weinhandel
Eventausstattung



Getränke

DUSCHAT

Bestellung: 0221 | 35 39 10

Ringstraße 45, 50996 Köln
www.getraenke-duschat.de



Kostümausgleich beim Maskenball im Urania Theater

Premiere: „Maskenball in Venedig – Oper meets Varieté“

Am 29. August öffnete das Urania Theater in Köln-Ehrenfeld seine Türen für eine Premiere voller Glanz und Überraschungen.

Regisseurin Bettina Montazem brachte mit ihrer sechsten Arbeit am Haus „Maskenball in Venedig – Oper meets Varieté“ auf die Bühne und entführte das Publikum in eine Welt aus Oper, Artistik und funkelnnden Kostümen.

Opulente Kostüme, die zum Träumen einladen

Zum ersten Mal arbeitete Montazem mit dem Atelier Maria Lucas zusammen. Das Designer-Duo Maria und André Lucas ist für extravagante Kreationen bekannt und kleidet nicht nur Bands wie die Hühner oder den Circus Roncalli ein, sondern entwirft auch jährlich ganze Kollektionen für Karneval und Abendmode. Für das Urania Theater schuf das Atelier nun rund 200 Kostüme, die das Publikum ins Schwärmen brachten: prachtvoll, detailverliebt und einfach unvergesslich.

Zwei Schwestern auf der Bühne

Die Sängerin Lea-Johanna Montazem verzauberte mit ihrem klaren Sopran und verkörperte in einem silberglänzenden Kostüm „la Luna“ und weitere Rollen. Ihr Auftritt füllte den Saal mit Gänsehautmomenten. Kontrastreich dazu erschien

ihre Schwester, Schauspielerin Rosa-Halina Dahm, ganz in Schwarz. Sie übernahm zwei Rollen: als „Grande Dame“ mit verspätetem Auftritt und als Tod, der geheimnisvoll durch das venezianische Setting streifte.

Artistik in Perfektion

Die Bühne wurde zur Spielwiese für internationale Spitzenartistinnen und -artisten. Das Jonglage-Duo Kris und Harrison Kremer beeindruckte mit einer synchronen Darbietung, die in dieser Präzision weltweit einzigartig ist. Die junge Artistin Amelie Kamps schwebte elegant an Strapatzen und Ring durch den Raum und bewies, dass sie eine große Karriere vor sich hat. Kontorsionist David Meraz aus Mexiko brachte das Publikum mit seiner Beweglichkeit zum Staunen, während Oleksij Sherbluk mit Seifenblasen und Tanzchoreografien magische Bilder schuf.

Stimmen, die Venedig lebendig machen

Auch musikalisch glänzte der Abend. Mezzosopranistin Paula Meyer und Bassbariton Claus Renzelmann entführten mit ihren Stimmen direkt an den Markusplatz. Verstärkung bekamen sie vom neu gegründeten haus-eigenen Chor „Urania Voices“, der in prachtvollen Roben die Bühne in einen venezianischen Ballsaal verwandelte. Am Klavier begleitete James Williams, ausgebildet an Londons renom-

mierten Musikakademien, das Ensemble und führte Sängerinnen und Sänger zu Höchstleistungen.

Kölner Inspiration

Die Idee zu diesem Stück entstand auf dem Ball der „Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V.“. Dort entwickelte Bettina Montazem ihre Vision eines Maskenballs, der Venedig mit Kölner Karnevalstradition verbindet. Passend dazu treten auch Karnevalisten in kleinen Gastrollen auf, so zur Premiere Dr. Ludger Paas, Archivar der Roten Funken, mit seiner Frau Katja Müller-Paas.

Theater mit Herz

Das Urania Theater besticht nicht nur durch seine Produktionen, sondern auch durch seine persönliche Atmosphäre. Die Glasfront mit Bar und Biergarten lädt schon vor der Vorstellung zum Verweilen ein. Geleitet wird das Haus von Bettina Montazem zusammen mit ihren beiden Töchtern Lea-Johanna und Rosa-Halina. Sie führen das The-

ater privat und ohne staatliche Förderung, stemmen jedes Jahr vier Eigenproduktionen und haben sogar einen Förderverein ins Leben gerufen. Persönliche Begrüßungen der Regisseurin gehören hier zum guten Ton und machen deutlich, dass das Urania ein Familienprojekt mit Leidenschaft ist.

Spielplan und Tickets

„Maskenball in Venedig – Oper meets Varieté“ läuft vom 29. August bis zum 26. Oktober 2025. Gespielt wird donnerstags und freitags um 20 Uhr sowie sonntags um 18 Uhr. Karten kosten 33 Euro und sind über KölnTicket www.koelnticket.de erhältlich.

Adresse:

Urania Theater
Platenstraße 32, 50825 Köln

Wer einen Abend voller Musik, Artistik, opulenter Kostüme und venezianischer Magie erleben möchte, ist hier genau richtig. Schon die Premiere hat gezeigt: Dieses Stück ist ein Fest für Augen und Ohren. (rp)

Verlosung:

Wir verlosen 3 x 2 Tickets „Maskenball in Venedig – Oper meets Varieté“ zu einem Wunschtage (soweit noch Plätze verfügbar sind). Schreiben Sie uns einfach eine Mail bis zum 08.10.2025 an info@bilderbogen.de, Betreff: Urania, mit Ihren Namen und den Kontaktdaten. Wir informieren Sie umgehend.

www.koelnticket.de

Marienburg: Kölns noble Villenkolonie mit Herz und Geschichte

Wer durch Kölns südliche Stadtteile streift, stößt unweigerlich auf einen besonderen Ort: Marienburg. Zwischen der Bonner Straße im Westen und dem Rhein im Osten gelegen, zählt Marienburg zu den exklusivsten Adressen der Domstadt. Breite Alleen, herrschaftliche Villen und gepflegte Parks prägen das Bild. Doch Marienburg ist mehr als nur ein Villenviertel für Wohlhabende – es ist ein Stadtteil voller Geschichten, architektonischer Schätze und lebendiger Gegenwart

Historische Wurzeln

Marienburg verdankt seinen Namen der „Marienburg“, einer kleinen Kapelle und Gutshofanlage, die im 19. Jahrhundert hier stand. Ab den 1880er-Jahren begann die planmäßige Entwicklung des Viertels als exklusive Villenkolonie für die Kölner Industriellen und Kaufleute. Unternehmer wie die Familie Stollwerck, Bankiers oder Verleger errichteten prachtvolle Anwesen im Stil der Neorenaissance, des Historismus oder im späteren Bauhausstil.

Die Straßen wurden großzügig angelegt, mit Alleen, Vorgärten und altem Baumbestand, ein Konzept, das noch heute spürbar ist. Viele der historischen Villen stehen unter Denkmalschutz und erzählen von Kölns wirtschaftlicher Blütezeit im Kaiserreich und in der Weimarer Republik.

Architektur und Villenpracht

Marienburg ist ein wahres Frei-

lichtmuseum für Architekturfans. Die berühmte Kölner Architekturfamilie Pflaume prägte den Stil vieler Bauten. Von der detailverliebten Gründerzeitvilla bis hin zu klaren Linien der Moderne findet sich hier ein breites Spektrum.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen:

- Villa Bestgen (1908), ein Paradebeispiel für den Reformstil,
- Villa Oppenheim, die später Sitz von Botschaften war,
- zahlreiche Anwesen mit parkähnlichen Gärten, oft von hohen Hecken oder Mauern verborgen, die diskrete Eleganz ausstrahlen.

Leben im Grünen

Trotz seiner städtischen Lage bietet Marienburg viel Natur. Der Marienburger Park, kleine Grünflächen und die Nähe zum Rheinufer machen den Stadtteil zu einer Oase der Ruhe. Besonders beliebt ist der Spaziergang



Der Bismarckturm



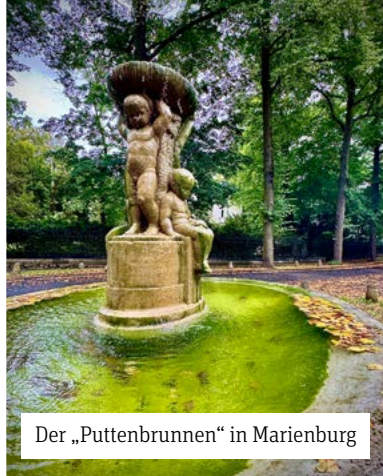
Ein Haus auf der Marienburger Straße



Zwischenwerk VIII B



Der Wintergarten im Restauant Tulio



Der „Puttenbrunnen“ in Marienburg



Römische Eifelwasserleitung



„Büddchen“ am Südpark

entlang der Forstbotanischen Anlagen in Rodenkirchen oder durch die angrenzenden Rheinauen.

Wirtschaft und Unternehmen

Marienburg ist nicht nur Wohnort, sondern auch ein Standort für gehobene Unternehmen, Kanzleien und Botschaften. Viele internationale Firmen schätzen die repräsentativen Villen als Bürogebäude. Zudem findet man in den Randlagen kleine, feine Geschäfte und Dienstleister – vom traditionsreichen Bäcker über exklusive Inneneinrichter bis hin zu Kunstgalerien.

Besonders an der Bonner Straße und am Bayenthalgürtel reihen sich Cafés, Restaurants und kleine Boutiquen, die das Viertel mit urbanem Leben bereichern.

Geschichten und Persönlichkeiten

Marienburg war und ist Heimat zahlreicher bekannter Kölner Familien. Industrielle, Politgrößen, Kunstschaffende und Sportprofis fanden hier ihren Rückzugsort. Auch internationale Diplomaten residierten in den Villen, was dem Stadtteil lange ein kosmopolitisches Flair verlieh. Nicht zu vergessen: In Marienburg wurden

auch gesellschaftliche Ereignisse gefeiert, die weit über Köln hinaus für Aufsehen sorgten, Gartenfeste, Charity-Events oder Kulturabende in privaten Salons.

Heute und morgen

Heute zählt Marienburg zu den begehrtesten Wohnlagen Kölns. Die Immobilienpreise gehören zu den höchsten der Stadt, was den exklusiven Charakter noch verstärkt. Gleichzeitig bemüht sich die Nachbarschaft, das Viertel offen und lebendig zu halten: Bürgerinitiativen engagieren sich für den Erhalt des Baumbestands, und Veranstaltungen in den um-

liegenden Kirchen oder Kulturzentren schaffen Begegnungsräume.

Fazit

Marienburg ist ein Stadtteil, der Historie und Gegenwart in einmaliger Weise verbindet: prachtvolle Architektur, grüne Rückzugsorte, eine lebendige Geschäftswelt und spannende Geschichten hinter hohen Hecken. Wer Köln verstehen will, kommt an Marienburg nicht vorbei, auch wenn es manchmal einen Blick über Mauern und Gartentore braucht, um die ganze Schönheit dieses besonderen Viertels zu entdecken. (mb)



Donnerstag, 23. Oktober 2025 | Beginn 16.30 Uhr

INFOABEND

rund um das Thema Behindertentestament

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Eltern und Angehörige von Menschen mit Behinderung, die ihre Vermögensnachfolge für den Todesfall rechtzeitig und sinnvoll gestalten möchten.

Referent: Bernhard Blum | Notarvertreter Kanzlei bbnotare



EINTRITT FREI

Anmeldung möglich über
eröffnung@diakonie-michaelshoven.de
oder über unsere Website



Gertrud-Bäumer-Haus | Pfarrer-te-Reh Str. 1 | 50999 Köln

GÄNSETAXI

Bestellung:

Per Mail:

gans@suerther-bootshaus.de

Mobil:

0157 56049057



Ab dem 1.11.25 liefern wir ab 2 Personen
frei Haus in den Kölner Süden:

Köstlichen Gänsebraten fix & fertig (Brust & Keule)
mit Rotkohl, Klößen, Majoransauce,
Marzipanzimtapfel, auf Wunsch mit Honigmaronen.
Pro Person 42,50 €



Sürther Leinpfad 0 | 50999 Köln-Sürth | Telefon 02236 3316638
info@suerther-bootshaus.de



Sinziger Straße



Kadorfer Straße

Nachrichten aus der Septembersitzung der Bezirksvertretung

Straßensanierungen, Bücherschrank und Großmarkthalle

Generalinstandsetzung Auenweg

Der Auenweg in Rodenkirchen soll zwischen Mettfelder Straße und Grüngürtelstraße umgestaltet werden. Die Fahrbahn soll dafür um 1,50 Meter auf eine Breite von 6,50 Metern verschmälert werden. Dadurch erhalten die Baumscheiben auf beiden Seiten, die bisher wenig Platz hatten, deutlich mehr Raum. Die Gehwege behalten ihre jetzige Breite von zwei Metern. Das Parken auf der Fahrbahn wird neu geordnet, es ist ein alternierendes Parken – das heißt wechselseitig Stellplätze – eingerichtet.

Auf dem Auenweg fährt die Buslinie 135, im Planungsraum befindet sich die Haltestelle Grimmelshausenstraße. Im Rahmen der Umgestaltung sollen die beiden Haltestellen zu erhöhen, barrierefreien Fahrbahnrandhaltestellen mit taktilen Elementen ausgebaut werden. Auch der Knotenpunkt Auenweg/Mettfelder Straße bekommt ein neues Gesicht. Die Nebenanlagen werden verbreitert und die einmündenden Straßenachsen rechtwinkliger zum Knotenmittelpunkt ausgerichtet, um eine bessere Übersichtlichkeit an der Kreuzung zu erreichen und die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Die Kosten für die Umgestaltung beziffert die Stadt auf rund 5.900.000 Euro. Der entsprechenden Beschlussvorlage stimmten die Bezirksvertreterinnen einstimmig zu.

Schutz für Mensch und Grün auf Sinziger Straße in Raderthal/Marienburg

Die Baumscheiben in der Sinziger Straße würden im Bereich des Fritz-Encke-Volksparks in Raderthal häufig beschädigt, erklärte die SPD-Fraktion. Daher hatte sie einen Antrag vorbereitet, um die Baumscheiben zu schützen.

Die Straße ist im genannten Bereich eng, auf der nördlichen Seite dürfen Autos parken. Dafür sei es dort zu eng, da Autos bei Gegenverkehr immer wieder auf den Grünstreifen ausweichen und dort tiefe Furchen verursachen, was dazu beigetragen habe, dass viele der dort stehenden Kirschbäume eingegangen seien, so die SPD. Es wurden Kirschbäume nachgepflanzt und der Grünstreifen mit Pollern versehen. „Die Baumscheiben werden dennoch bei Ausweichmanövern überfahren“, erklärt die SPD.

Ihre Idee: ein beidseitiges, absolutes Halteverbot auf der Sinziger Straße im Bereich des Fritz-Encke-Parks. Des Weiteren will sie die öffentliche Parkplatzfläche an der Sinziger Straße am Anfang des Parks ausschließlich für Kurzzeitparkende nutzbar machen.

Bezirksbürgermeister Manfred Giesen teilte mit, dass Bürgerinnen und Bürger berichtet hätten, dass auf der Sinziger Straße – für viele Grundschulkinder Schulweg – oft zu schnell gefahren

würde und dass sie einen Zebrastreifen forderten.

Um diese Fragen zu „Schutz für Mensch und Grün“ zu klären, so Jörg Klusemann, SPD, wollen die lokalen Abgeordneten zunächst einen Ortstermin mit der Fachverwaltung durchführen und vertragen den Antrag.

Kadorfer Straße in Raderthal soll saniert werden

Schlaglöcher, Risse und Absackungen – die Kadorfer Straße in Raderthal weist erhebliche Schäden auf. Daher will die Stadt sie zwischen der Rösberger Straße und der Hausnummer 17 generalsanieren. Fahrbahn, Entwässerungsanlagen und Beleuchtung sollen komplett erneuert werden, die Kosten dafür belaufen sich laut Stadt auf rund 612.000 Euro. Die Arbeiten sollen voraussichtlich im zweiten Quartal 2026 starten und etwa zwei Monate dauern. Vorbereitende Arbeiten werden noch 2025 durchgeführt. Zur geplanten Sanierung der Straße lag der Lokalpolitik eine Beschlussvorlage vor, der sie einstimmig zustimmte.

Sanierung Großmarkthalle – eine Million Euro für Gutachten und Schadensbericht

Die Großmarkthalle in Raderberg soll Bestandteil der Parkstadt Süd werden. Das Gebäude, das zwischen 1936 und 1940 errichtet wurde, ist in einem schlechten Zustand und weist unter anderem viele Risse, Putzschäden, Feuchtigkeit und

marode Leitungen auf. Um die denkmalgeschützte Halle zu erhalten und zu verhindern, dass die Substanz weiter verfällt, will die Stadt das Bauwerk wie auch die alte Versteigerungshalle sanieren lassen. Da noch nicht feststeht, wie die Gebäude in Zukunft genutzt werden, will die Stadt zunächst eine Bedarfsfeststellung für eine nutzungsunabhängige Sanierung und eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Schäden vornehmen lassen. Die Kosten dafür veranschlagt sie mit etwa einer Million Euro. Sanierungsarbeiten sind in dieser Summe noch nicht enthalten. Auf Basis des Bauzustandsberichts soll ein Planungsbeschluss vorgelegt werden, der die konkreten Sanierungsmaßnahmen und die dafür entstehenden Kosten enthält.

Der Verwaltungsvorlage zur Bedarfsfeststellung stimmten die Mitglieder der Lokalpolitik einstimmig zu.

Müllsituation am Sommershof

Durch Umstrukturierung innerhalb der Eigentümergemeinschaften des Sommershofs gebe es eine Zusage, dass künftig die Lage am Gebäudekomplex nicht mehr vorkommen solle, teilte Bezirksbürgermeister Manfred Giesen mit. Der rückwärtige Zugang zum Sommershof sei in den letzten Jahren sehr vermüllt worden, berichtet Giesen. Eine Beseitigung des Abfalls habe

Großmarkthalle

Vorgebirgstraße

nur noch sporadisch stattgefunden, da die beauftragte Firma Remondis den Müll nur noch gegen Vorkasse abholen wollte. Wegen der potenziellen gesundheitlichen Auswirkungen auf die angrenzende öffentliche Fläche hätten die AWB den Müll nun entsorgt, so Giesen. Die kritische Situation hatte sich durch den neuen Eigentümer der Gewerbeeinheiten ergeben, der Rechnungen nicht bezahlte.

Bücherschrank für Godorf

In der Buchfinkenstraße in Godorf will die Bürgerstiftung Köln einen öffentlichen Bücherschrank aufstellen. Die Verwaltung prüfte den beantragten Standort vor der Johannes-Gutenberg-Realschule (JGS) und stimmte dem Vorhaben zu. Der Lokalpolitik legte sie eine entsprechende Vorlage vor, die diese einstimmig annahm.

Pate des Bücherschranks und für die Finanzierung zuständig ist die Godorfer Interessengemeinschaft Goding. „Orte der Begegnung sind Orte, die in Godorf fehlen.“

Goding e.V. und seine Mitglieder haben sich auf die Fahne geschrieben, solche Orte zu schaffen und zu unterstützen“, sagt Vereinsvorsitzender Frank Schneider. Gemeinsam mit den Schulen und Kindergärten wolle man den Bücherschrank mit Büchern und Leben füllen, so Schneider. Die Realschule ist angetan von dem Projekt. „Wir haben für den Ort der Aufstellung sofort unsere Zustimmung gegeben, da wir alles unterstützen, was die Lust am Lesen fördert. Es wird sicherlich eine Bereicherung für das Leben im Ort sein“, freut sich Schulleiter Andreas Koch. Der Bücher-

schrank soll noch in diesem Jahr aufgestellt werden.

Fahrradschutzstreifen auf der Vorgebirgstraße in Zollstock fertig

Mittlerweile wurden die Fahrradabstellanlagen und die neue Beschilderung in der Vorgebirgstraße aufgestellt. Damit sind die Arbeiten zum beidseitigen Fahrradschutzstreifen auf der Straße im Abschnitt zwischen der Straße „Am Vorgebirgstor“ und Raderthalgürtel abgeschlossen.

Erste Ergebnisse zeigten, dass die Beeinträchtigungen für den Kfz-Verkehr verträglich seien, teilte die Verwaltung der Lokalpolitik mit. Es werde von vereinzelten Rückstauerscheinungen in der Spitzenstunde am Nachmittag berichtet, aber es sei ein erheblicher Gewinn

an Sicherheit und Komfort für Radfahrende geschaffen worden. Erste Messungen deuten darauf hin, dass die Autos langsamer führen, wodurch sich die Lärmbelastung für Anwohnende und Menschen auf dem Gehweg verringere, so die Verwaltung. Erfahrungen mit anderen Maßnahmen dieser Art zeigten, dass es eine Eingewöhnungszeit brauche, damit sich alle Verkehrsteilnehmenden an die neue Situation gewöhnen.

In etwa sechs Monaten will die Verwaltung Rad- und Kfz-Zählungen und Geschwindigkeitsmessungen durchführen, um die Situation zu bewerten. In Zollstock wird der Fahrradschutzstreifen auf der Vorgebirgstraße heftig und kontrovers diskutiert, unter anderem, da im Zuge der Umgestaltung eine Reihe Parkplätze wegfielen. (sb)



Region Köln / Bonn
Auch kleinere Immobilien



Ich kümmere mich um die Verwaltung Ihrer Immobilie



Mietverwaltung



WEG Verwaltung



Sondereigentum

Hausverwaltung Rodenkirchen – WP StB Thorbjörn Karp

Tel: 0221 / 75 96 08 20

Mobil: 0175 / 96 85 464

Email: info@HausverwaltungRodenkirchen.de

Bürozeiten: Montag bis Freitag 9:00h bis 17:00h



Marc Haine, Annette Frier, Manfred Giesen und Peter Kasper (Aufsichtsratsvorsitzender) vor dem Neubau des miteinander leben e.V.

Der Verein miteinander leben eröffnete in Sürth ein Lokales Inklusions-Zentrum:

Das „LIZ am Markt“ soll ein offener Raum für den Stadtteil werden

Seit Jahrzehnten engagiert sich der in Sürth ansässige Verein miteinander leben e.V. für ein selbstverständliches Miteinander von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten – für die gleichberechtigte Teilnahme von Menschen mit und ohne Behinderungen am gesellschaftlichen Leben. Die als Familienzentrum anerkannte Kindertagesstätte am Sürther Marktplatz und das schräg gegenüberliegende Jugendhaus sind inklusive Einrichtungen des Vereins für Familien, Kinder und Jugendliche. Hinzu kommen Wohn- und Freizeitprojekte für Erwachsene auch außerhalb von Sürth.

Weiterer inklusiver Begegnungsort in Sürth

Im Sommer weihte der Verein auf dem Areal des Jugendhauses mit „LIZ am Markt“ einen weiteren inklusiven Begegnungsort ein. Die Großbuchstaben stehen einerseits für Lokales Inklusions-Zentrum. Andererseits bilden sie die Kurzform von Elisabeth. Denn Elisabeth Maria Müller, eine dem Verein völlig unbekannte Person, habe diesen 2017 in ihrem Testament mit einem stattlichen Betrag bedacht, erzählte der hauptamtliche Vorstand Marc Haine auf

der sehr gut besuchten Feier zur Eröffnung des Hauses. So sei die Abkürzung auch als eine bleibende Erinnerung an die Gönnerin zu verstehen.

Vor über zwanzig Jahren schon habe man im Verein überlegt, „dass für unsere Bewohner für ihre Lebensphase nach der beruflichen Tätigkeit eine andere Form der Tagesstrukturierung sinnvoll ist“. Diverse Konzepte seien erstellt, aber ein passender Raum vergeblich gesucht worden. Erst Müllers Großzügigkeit habe die Realisierung eines eigenen Raumes ermöglicht. Zudem habe sich die Aktion Mensch mit 300.000 Euro beteiligt und sei eine Vielzahl weiterer Spenden jeglicher Größenordnung eingegangen. Errichtet wurde die Immobilie in Holzbauweise nach Plänen der Hutta Architektur Partnerschaft mbB. Johann Eckartz und Wolfgang Zeh haben eine Abfolge von fünf Räumen entwickelt, die sich unterschiedlich schalten lassen, um eine größtmögliche Nutzungsoffenheit zu erreichen.

Schirmherrin Annette Frier begeistert

Mit Annette Frier begrüßte Haine die Schirmherrin des LIZ.

Sie begleite die Projektidee gedanklich schon länger, sagte die im Kölner Süden beheimatete Schauspielerin. Noch länger ist sie überzeugt vom Ziel der Inklusion. Dieser Raum sei geil geworden. „Das ist so toll hier.“ Eigentlich würden nur noch digitale Räume eröffnet. „Deshalb bin ich immer so froh, wenn es echte gibt. Und dann auch noch verglast. Da lecken sich die Leute die Finger nach.“ Schon lange nicht mehr sei sie so gut gelaunt in einen Raum hineingekommen, zeigte sich Frier total begeistert. „Ich komme wieder, wenn es ans Praktische geht“, wolle sie bald ihre erste Lesung hier verabreden.

Bezirksbürgermeister Manfred Giesen erinnerte an den Kinderarzt Dr. Harald von Zimmermann. Ohne den Mediziner und Mitstreitende gäbe es „miteinander leben“ wohl nicht. Der Verein habe mit Kindern und Jugendlichen angefangen, später Erwachsene mit hineingenommen. Hier nun, „in dieser wirklich schönen Einrichtung“, kümmere sich der Verein auch um Senioren. Insgesamt fänden also alle Bevölkerungsgruppen Berücksichtigung. Die Situation am Sürther Marktplatz empfinde er als ein Zentrum der Inklus-

sion, schlug Giesen unter Applaus vor, ihn folgerichtig Platz der Inklusion zu nennen.

„Wir eröffnen die Idee von inklusiver Bildung, Begegnung, Kultur“

Mit dem LIZ begrüße man nicht nur ein Gebäude, sondern auch eine Idee: „Wir eröffnen die Idee von inklusiver Bildung, Begegnung, Kultur“, so Haine. Dafür habe sich der Verein für die nächsten Jahre einen Kümmerer an die Seite geholt, begrüßte er mit Thomas Göttker den langjährigen Leiter des Jugendhauses Sürth.

Wohnortnah tagesstrukturierende Beschäftigungsmöglichkeiten bieten

„Das LIZ am Markt steht auf vier inhaltlichen Säulen“, nannte Haine erstens die Grundidee eines Raumes für tagesstrukturierende Angebote. Viele Menschen in den Wohngruppen des Vereins steuerten auf ihre Verrentung zu. „Wir wollen hier wohnortnah interessante tagesstrukturierende Beschäftigungsmöglichkeiten bieten, die einen attraktiven Ruhestand sicherstellen.“ Die formalen Strukturen für eine solche Tagesstruktur seien derzeit im Umbruch. Mittels einer von der

Aktion Mensch für fünf Jahre finanzierten 14-Stunden-Stelle wolle man zumindest den Aufbau einer solchen Angebotsstruktur ermöglichen.

Ein Raum für alle Sürther

Die zweite Säule bilden laut Haine vereinsinterne Veranstaltungen, die dritte inklusive Bildungs- und Kulturveranstaltungen. „Hier kommen auch die Sürtherinnen und Sürther ins Spiel.“ Die Menschen im gesamten Veedel seien eingeladen, Ideen zu äußern und Anregungen zu geben. Denn der Raum solle auch für ihre Veranstaltungen zur Verfügung stehen. In Kürze wolle man beginnen, die jetzt schon zahlreichen Vorschläge auf ihre Praxistauglichkeit zu prüfen. Gedacht sei etwa an thematische Kinoabende, Weihnachtsliedersingen, Lesungen und Ausstellungen.

„Wir wollen in Teilen ein öffentlicher Raum sein, den nutzen können.“ Dazu werde ein Konzept erarbeitet, welche Formate und unter welchen Bedingungen Anmietungen möglich sein könnten. Haine sprach von klaren Vorstellungen auch darüber, was im LIZ nicht gewünscht sei. Keinesfalls wolle man sich Partyformate ins Haus holen.

Das Ideal einer inklusiven Gesellschaft niemals aus dem Blick verlieren

Alle Menschen, die als Externe diesen Raum anmieten wollten, müssten es sich gefallen lassen, „mit uns eine gedankliche Schleife zu drehen, wie das geplante Veranstaltungsformat inklusiver werden kann“, erläuterte Haine. Bei allen vier Säulen „wollen wir die DNA des Vereins, das Ideal einer inklusiven Gesellschaft, in der für alle Menschen eine voll umfängliche soziale Teilhabe möglich ist, niemals aus dem Blick verlieren“.

Der Verein wolle dahin, „wo uns die Interessen von Menschen mit Behinderung hintragen“. Dies solle ein mit betroffenen Menschen besetzter Beirat gewährleisten. (eb)

Neues Highlight in der Quetsch: Kölns größtes Sandwich



Fotos: Brauhaus Quetsch



Das Brauhaus Quetsch mit seinem sympathischen und kreativen Wirt, Heiko Hörnecke, überrascht seine Gäste mit einem ganz besonderen kulinarischen Angebot: Ab sofort gibt es hier Kölns größtes Sandwich – saftig, raffiniert belegt und auf eigens dafür gebackenem Brot der Traditionsbäckerei Pistono serviert.

Die Gäste haben die Wahl zwischen drei köstlichen Varianten:

- Das Philly-Cheese-Steak-Sandwich mit zartem Picanha vom Grill, knackigem Cole-Slaw-Salat und heißem, geschmolzenem Cheddar.
- Ein edles Caesar-Salat-Sandwich mit frischem Römersalat, cremigem Blauschimmeldressing, feinen Rinderfiletstreifen und aromatischen Trüffel-Parmesan-Splittern.
- Mediterran inspiriert: das Sandwich mit Tzatziki, Hähnchengyros, Krautsalat und Zwiebeln – herzhaft und frisch zugleich.

Alle Variationen haben eines gemeinsam: Sie sind riesig und werden auf einem schmackhaften Sonderbrot serviert, das die Bäckerei Pistono exklusiv für die Quetsch entwickelt hat. Damit wird jedes Sandwich zu einem echten Erlebnis und zu einem Highlight auf dem Tisch. Da das Sandwich so außergewöhnlich groß ist, ist eine Vorbestellung unbedingt erforderlich. Mit diesem neuen Angebot beweist das Brauhaus Quetsch einmal mehr seinen Ruf, kölsche Geselligkeit mit kulinarischer Kreativität zu verbinden. (mb)



Brauhaus Quetsch
Hauptstraße 7, 50996 Köln-Rodenkirchen
Kontakt: 02 21 26 03 68 03
info@brauhaus-quetsch.de
www.brauhaus-quetsch.de

Neu: „INSIDE Stadt Köln – der Podcast“

Mit „Inside Stadt Köln“ startete Ende August die Verwaltung der Metropole am Rhein einen eigenen Reportage-Podcast. Das kostenlose Audioformat erscheint monatlich auf „INSIDE Stadt Köln – der Podcast“ (www.stadt-koeln.de/artikel/74162/index.html). Es ermöglicht interessierten Hörerinnen und Hörern informative Einblicke in die Arbeit der Stadtverwaltung. Dabei stehen nicht nur aktuelle Themen im Fokus, sondern auch Menschen hinter den Kulissen, ihre Aufgaben und Herausforderungen im städtischen Alltag. Folge eins dreht sich um das komplexe Thema „Bombenfunde in Köln“. „Wie gefährlich ist das und wer sind die Leute, die bis zur Entschärfung alles koordinieren?“ In der zweiten Folge geht es um die Kommunal- und Integrationswahlen: „Was muss eigentlich im Vorfeld alles passieren, damit Wahlen reibungslos ablaufen?“ (eb)



Gert Nacken
Diplom-Kaufmann,
Master of Social and Work Psychology,
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater



Nacken Hillebrand Partner

Gert Nacken
Fon: 02 21 93 55 21 - 64
Fax: 02 21 93 55 21 - 99

Mail: gert.nacken@nhp.de
Rhein-Carré Oststraße 11-13,
50996 Köln

MEHR ALS ZAHLEN – PERSÖNLICHE BERATUNG, DIE ZÄHLT!



Foto: Engelbert Broich

(v. l.): Superintendent Dr. Bernhard Seiger, Pfarrer Simon Manderla, Pfarrer Gregor Wiebe und Pfarrer Michael Mieke.

Erlöserkirche in Rodenkirchen:

Einführung der Pfarrer Manderla, Wiebe und Mieke

Im Kölner Süden ist ein kirchlicher Fusionsprozess im Gange. Konkret geht es um die noch eigenständigen evangelischen Kirchengemeinden Rodenkirchen, Rondorf und Sürth-Weiß. Diese drei schließen sich zum 1. Januar 2026 zu einer neuen Kirchengemeinde zusammen. Sie wird den Namen Evangelische Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen tragen. Schon im Hinblick auf diese Zusammenlegung wählten Ende April die Presbyterien der drei Gemeinden mit Gregor Wiebe (Rondorf) und Simon Manderla (Sürth-Weiß) zwei neue Pfarrer. Beide werden ab dem neuen Jahr gemeinsam mit dem langjährigen Rodenkirchener Pfarrer Michael Mieke für die neue Kirchengemeinde zuständig sein. Bis dahin nehmen sie ihre Anfang Juli angetretenen Ämter in Rondorf beziehungsweise Sürth-Weiß wahr. Ende August führte Dr. Bernhard Seiger, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Köln-Süd, Manderla und Wiebe in der Erlöserkirche in Rodenkirchen in ihre jeweilige Pfarrstelle ein. Viele Menschen aus den drei Gemeinden, darunter zahlreiche Mitglieder der Gemeindeleitungen, wohnten dem von der Kantorei Rodenkirchen unter Leitung von Barbara Mulack musikalisch gestalteten Gottesdienst bei.

„Irgendwie ist alles glattgegangen in den letzten zwölf Monaten“

Ein „bisschen experimentell“ nannte Mieke in seiner Begrüßung das, „was wir hier machen“. Aber das sei auch schon

die ganz gut gemeisterte Pfarrwahl gewesen. „Irgendwie ist alles glattgegangen in den letzten zwölf Monaten“, stellte Seiger seiner Ansprache zur eigentlichen Einführung der beiden Pfarrer voran. Hier und heute bestehe viel Grund zur Freude über einen neuen Abschnitt in der Gemeindeentwicklung, sagte er. „Weil wir diesen Schritt gemeinsam und zuversichtlich gehen.“ Weil man dankbar und froh sei, dass die beiden Pfarrer im Bereich des Rheinbogens, „in den Gemeinden Sürth-Weiß, Rondorf und Rodenkirchen weiterhin und langfristig Dienst tun werden“.

„Gott schenkt Gnade“

Der Superintendent dachte nach über den Wochenspruch „Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade“ aus dem ersten Petrusbrief. Gott widerstehe den Überheblichen und Selbstdarstellern. „Wie tröstlich ist das!“, stellte Seiger fest. Manderla und Wiebe seien keine Ich-linge. Sie wollten dem Volk Gottes dienen, dieser Gemeinde und dem Miteinander. Dienen heiße nichts anderes als lieben. „Dafür seht ihr euch gerufen und dafür seid ihr hier, dafür sind wir alle hier: um zu hören, Gemeinschaft zu suchen und zu machen.“ Dies sei die geistliche Grundlage jeder lebendigen christlichen Gemeinschaft.

„Kirche ist da lebendig und wirksam, wo man etwas macht“

„Es sind Menschen hier, die hoffen, dass ihr das macht, was ihr

könnt“, sagte Seiger. Dass Manderla und Wiebe ihre Begabungen einsetzen und die Initiativen und Leidenschaften anderer unterstützen.

„Kirche ist da lebendig und wirksam, wo man etwas macht. Etwas mutig auf den Weg bringt. Wo sie etwas sichtbar macht. Wo Erlebnisse möglich sind.“

Vereinigungsprozess voller Zuversicht

„Christliche Kirche ist von Anfang an Gemeinschaft. Zusammenleben, zusammen essen, feiern, das Leben teilen“, so Seiger. „Überall dort, wo die Gemeinschaft stimmt, hatte und hat Kirche Ausstrahlung. Die Gemeinschaft der Hörenden, Betenden und Singenden hatte Kraft, bot Halt und gab Energie.“ Wo Gemeinschaft um ihre Mitte wisse, gebe es Zukunft. „Das spüren wir heute in dieser vollen Kirche.“

Und diese Kraft spüre Seiger hier im Vereinigungsprozess, der voller Zuversicht in einer äußerlich schrumpfenden Kirche sei.

Simon Manderla und Gregor Wiebe predigten

Frisch eingeführt, traten Wiebe und Manderla nacheinander zur Predigt an die Kanzel.

Beide sprachen über den 1. Korintherbrief (Kap. 12, 4–11): „Es gibt unterschiedliche Gaben, aber es ist ein Geist. Und es gibt unterschiedliche Dienste, aber es ist ein Herr. Und es gibt unterschiedliche Kräfte, aber es ist ein Gott, der da wirkt alles

in allen.“ Auch in diesem Text begegnet man Paulus' Auseinandersetzung mit der Frage und seiner Antwort darauf, was eine Christengemeinde eigentlich ausmacht.

Wiebe zeigte sich hoffnungsfroh, dass das Christentum ganz entscheidend zum Gesunden und zum Frieden unserer Gesellschaft beitragen könne und es auch tue.

Als ein Beispiel nannte er Einsamkeit. Gegen diese gravierende Krankheit unserer Zeit gebe es keine schnelle, erst recht keine medizinische Therapie. Einer Gemeinde aber sprach Wiebe viele Möglichkeiten zu, an der Heilung dieser Krankheit mitzuwirken und gegen sie vorzusorgen: „Das Christentum ist eine heilsame Kraft für jede Gesellschaft, die Gemeinde eine heilsame Kraft für ihre Glieder und ihren Ort.“

„Beweglich bleiben, suchen und fragen“

Laut Manderla steht die neue Gemeinde vor Aufgaben, „die uns in Bewegung bringen werden“ und Mut zur Veränderung erfordern. Eine Zusage bleibe: „Unser fest verankertes Fundament, auf dem alles aufbaut: Es ist ein Gott. Auf diesen Gott setze ich mein Vertrauen in allen Übergängen und Umbrüchen.“

Manderla wünschte sich genügend Flexibilität, „damit wir uns nicht festzementieren lassen, sondern beweglich bleiben, suchen und fragen“. (eb)

Ein besonderes Ja-Wort in der Melanchthonkirche

Applaus und Jubel: Als Pfarrer Oliver Kießig und sein Mann Sven Mitte September mit strahlenden Gesichtern die Melanchthonkirche verlassen, bilden die Roten Funken und die Zollstocker Adlerschützen eine Ehren-gasse.

Mit rot-weißen Kappen und ge-reckten Gewehren die einen, in grünen Uniformen die anderen, säumen sie den Weg des Hochzeitspaares. „Es war etwas ganz Besonderes, vor dem Altar zu stehen und Ja zu sagen“, sagt Kießig bewegt.

Für den 39-Jährigen war es diesmal nicht der übliche Platz hinter dem Altar, sondern davor: Der Pfarrer der evangelischen Melanchthongemeinde in Zollstock stand an diesem Tag als Bräutigam vor seiner Gemeinde.

Bereits im Dezember des vergangenen Jahres hatten Oliver, damals Mahn, und Sven Kießig standesamtlich geheiratet. Seitdem trägt der Pfarrer den Nachnamen seines Mannes. „Ein gemeinsamer Name war uns wichtig. ‚Sven Mahn‘ klang uns zu kurz – also entschieden wir uns für Kießig“, berichten die beiden. Kennengelernt hat-

ten sie sich 2014 in Köln. „Es war schnell klar, dass es passt“, erzählt Sven Kießig, der als Lehrer an einer weiterführenden Schule in Neuss arbeitet. Zunächst führten die beiden eine Wochenendbeziehung, bevor Sven, der zuvor in Bochum lebte, 2017 nach Köln zog. „Wir wollten eigentlich schon viel eher heiraten, aber dann kam Corona. Wir wollten das Fest mit allen feiern und haben deshalb verschoben“, erzählt der Pfarrer.

Seit 2019 Pfarrer in Zollstock

Seit September 2019 ist Kießig Pfarrer der Melanchthongemeinde, gemeinsam mit seinem Mann lebt er seither im Veedel. Die Reaktionen auf die Hochzeit seien sehr positiv gewesen. „Eine Frau kam sogar, um sich zu beschweren. Sie dachte wegen des anderen Nachnamens, man hätte mich entlassen, weil ich einen Mann geheiratet habe. Als sie hörte, dass dem nicht so ist, war sie beruhigt“, berichtet der Pfarrer. Dass er und sein Partner heiraten wollten, stand für die beiden außer Frage. „Es gibt uns nicht nur rechtliche Sicherheit, sondern vor allem das Gefühl, eine Familie zu sein“,



Pfarrer Oliver Kießig (im blauen Anzug) und sein Mann Sven Kießig gaben sich Mitte September in der Melanchthonkirche in Zollstock das Jawort.

sagen die beiden. Die Trauung hielt Pfarrer Kornelius Heering aus Düsseldorf, ein langjähriger Freund von Oliver Kießig. „Ich habe auch ihn getraut – das war jetzt die Revanche“, lacht der Zollstocker Pfarrer.

Respekt und aufeinander achten

Im Alltag sind er und sein Mann Sven längst ein eingespieltes Team. „Respekt voreinander und aufeinander zu achten, das ist wichtig in Beziehungen“, sagt der Pfarrer. „Wir unterstützen uns gegenseitig und können auch damit umgehen, wenn es mal für den einen oder den anderen beruflich gerade sehr herausfordernd ist“, ergänzt

Sven Kießig. Auch Freiräume in einer Beziehung seien wichtig, ob für die Roten Funken, bei denen Kießig Mitglied ist, oder für Treffen mit den Lehrerkolleginnen und -kollegen, erklärt der Pfarrer.

Gemeinde feierte mit

Die Gemeinde feierte bei der besonderen Trauung kräftig mit: Einige Mitglieder schmückten die Kirche, sorgten für musikalische Beiträge im Gottesdienst, wieder andere brachten selbst gebackenen Kuchen für die Feier in den Kirchenräumen. Abends feierte das Hochzeitspaar im kleinen Kreis mit Familie, Freundinnen und Freunden weiter. (sb)



IHRE TIERARZTPRAXIS IN KÖLN RODENKIRCHEN

„Tiere sind in unseren Augen Familienmitglieder und genauso behandeln wir sie auch.“

MIT HERZ UND SEELE DABEI ZUM WOHLFÜHRER IHRES TIERES - TIERÄRZTLICHEN LEISTUNGEN:

- Innere Medizin
- digitales Röntgen
- Ultraschall
- Zahnheilkunde
- Dermatologie
- Praxisinternes Labor
- Chirurgie
- Orthopädie
- Kardiologie



TIERARZTPRAXIS
PULHEIM

DIE GESUNDHEIT IHRES TIERES IST BEI UNS IN DEN BESTEN HÄNDEN!

Weißer Straße 115 · 50996 Köln-Rodenkirchen · ☎ 0221 - 8 88 24 00
info@tierarztpraxis-pulheim.de · www.tierarztpraxis-pulheim.de



Wanderausstellung: „Die Verleugneten. Opfer des NS 1933 – 1945 – heute“

Das NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln (Appellhofplatz 23–25) zeigt vom 9. Oktober 2025 bis 4. Januar 2026 die Wanderausstellung „Die Verleugneten. Opfer des Nationalsozialismus 1933 – 1945 – heute“. Mit dieser wird an die Erfahrungen von Menschen erinnert, die im Nationalsozialismus als „Asoziale“ und „Berufsverbrecher“ verfolgt wurden. „Zwischen 1933 und 1945 greifen Behörden und Polizei gesellschaftliche Vorurteile auf: Sie kontrollieren, drangsalierten und berauben Zehntausende ihrer Freiheit, viele werden er-

mordet. Jahrzehntlang wird den Betroffenen eine Entschädigung verweigert und ihre Unrechtserfahrung verleugnet.“ Der Deutsche Bundestag beschloss im Februar 2020: „Niemand saß zu Recht in einem Konzentrationslager, auch die als ‚Asoziale‘ und ‚Berufsverbrecher‘ Verfolgten waren Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.“ Die „Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ und die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg wurden mit der Erstellung einer entsprechenden Wanderausstellung beauftragt. Diese wurde im Oktober letzten Jahres in Berlin

eröffnet. Das NS-DOK ist die dritte Station. Dort ist sie bis zum 4. Januar 2026 zu sehen: dienstags bis freitags von 10:00 bis 18:00 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 11:00 bis 18:00 Uhr. Begleitet wird die Präsentation von diversen Veranstaltungen. Darunter Führungen, soziale Stadtrundgänge sowie Exkursionen zum „NS-Projekt ‚Altstadtgesundung‘: Stadtplanung zwischen NS-Verfolgung, Kriegszerstörung und Wiederaufbau“. Infos dazu finden sich unter: www.museenkoeln.de/ns-dokumentationszentrum/Die-Verleugneten (eb)

„BOS“: Ausstellung im Atelierhaus Alteburger Wall

Am Sonntag, 5. Oktober (12:00 Uhr), wird im Atelierhaus Alteburger Wall die Ausstellung „BOS“ eröffnet.

Der Titel ist gebildet aus den Initialen der Zunamen der drei in Köln lebenden Künstler, die in der 400 qm großen Ausstellungshalle mit Multimedia, Sound, Installation und Kinetik aufwarten: Friedrich Boell, Klaus Osterwald, Max Scholz. „Bei aller Eigenständigkeit ihrer unter-

schiedlichen Positionen verbindet sie doch ein starker Sinn für skurrile, nicht rational erfassbare, poetische Einfälle“, heißt es in der Einladung. Einfälle, „die in ihrer künstlerischen Ausprägung Bekanntes in irrationale Zusammenhänge, Spielerisches in ernste Deutungen und Materialhaftes in luftige Einfälle auflösen“. „Bewegung ist eigentlich mein großes Arbeitsfeld“, stellt der Rodenkirchener Max Sc-

holz fest. Seine poetischen Rauminstallationen konstruiert er „mit Ernst, Ironie und Humor“, heißt es. „Auf Schienensträngen durchmessen seine elektrokinetischen Objekte Raum und Zeit.“

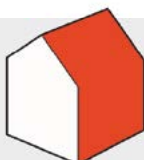
Geöffnet ist „BOS“ im Atelierhaus (einst „Neues Kunstforum“) Alteburger Wall 1 / Ecke Alteburger Straße bis zum 26. Oktober: mittwochs bis sonntags 17:00 bis 20:00 Uhr. (eb)

Erntemarkt und Pflanzentauschbörse im BürgerTreff X

Am 11. Oktober (14:00 bis 17:00 Uhr) lädt WiSü – Willkommen im Rheinbogen e.V. im BürgerTreff X, Eygelshovener Straße 33 in Rodenkirchen, zu einer Pflanzentauschbörse ein: „Pflanzen oder Ernte mitbringen, tauschen oder einfach so vorbeikommen.“ (eb)

**SACHVERSTÄNDIGE FÜR
IMMOBILIENWERTERMİTTLUNGEN
IN KÖLN, NRW UND DARÜBER HINAUS**

PELL
ARCHITEKTEN



Mirjam Pell Dipl.-Ing. Architektin
Barbarastr. 32 • 50996 Köln-Rodenkirchen
0221 1301197 • pa@pellarchitekten.de
www.pellarchitekten.de



**Werterhaltung und
Kostenersparnis
durch regelmäßige
Kontrolle von
Betonbauten wie:**

**Treppen
Kellerwände
Böden
Balkone**

**Nutzen Sie unser
KnowHow. Wir erkennen
schnell Schäden und
können zur Prävention
Oberflächenschutzsysteme
installieren und
Schäden beseitigen.**

**Lassen Sie sich
professionell beraten!**



Foto: Stephanie Broch

HW Wash in Rodenkirchen

Waschstraße wird komplett erneuert

Ob nach einer langen Urlaubsfahrt, schlechtem Wetter oder einfach, weil man seinem Auto etwas Gutes tun will: Seit vielen Jahren können Autofahrende ihr Fahrzeug bei HW Wash im Rodenkirchener Gewerbegebiet professionell reinigen und pflegen lassen.

Im kommenden Monat müssen die Kundinnen und Kunden aber etwas Geduld aufbringen: Ab Montag, 3. November, bleibt die Waschstraße in der Emil-Hoffmann-Straße 21b für drei Wochen geschlossen. Das ist zwar lange, hat aber einen guten Grund: Die Waschstraße wird komplett modernisiert.

„Drei Wochen sind auch für uns eine lange Zeit, aber nach vielen erfolgreichen Jahren wollen wir uns bei unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue bedanken und die Anlage für sie umfassend erneuern“, erklärt Geschäftsführer Andreas Herrmann, der die Waschstraße zusammen mit Philipp Wegerhoff, dem zweiten Geschäftsführer, führt.

Neuer Boden, neue Beleuchtung, neue Technik

Es stehen umfangreiche Sanierungsarbeiten an: Die Bodenbeschichtung wird erneuert, und die Anlage bekommt ein komplett neues Leuchtsystem.

Aber nicht nur optisch rüstet HW Wash auf, auch die Technik in der rund 30 Meter langen Waschstraße wird vollständig modernisiert. „Wir bringen die Anlage wieder auf den allerneuesten Stand“, sagt Herrmann. Einzelheiten dazu will er noch nicht verraten. „Wir wollen es spannend machen und die Menschen überraschen“, so Herrmann.

SB-Plätze geöffnet

Ganz auf den Pflegeservice muss man aber während der Schließung der Waschstraße nicht verzichten. Die drei Selbstbedienungs-Waschboxen bleiben zu den gewohnten Zeiten, von morgens früh bis 22 Uhr, geöffnet.

Preise bleiben stabil

Herrmann hat noch eine gute Nachricht: Die Preise bleiben nach der Modernisierung stabil. HW Wash bietet vier unterschiedliche Waschprogramme an: Bronze für 11,90 Euro, Silber für 14,90 Euro, Gold für 16,90 Euro und Platin für 18,90 Euro. An der Breite und

Höhe der Waschstraße wird sich ebenfalls nichts verändern. „Alle Fahrzeuge, die sie bisher nutzen konnten, können das auch weiterhin tun“, so Herrmann. Die Anlage ist auch für größere Fahrzeuge wie Sprinter, Transporter und SUVs geeignet.

Wiedereröffnung am 22. November

Die Wiedereröffnung ist für Samstag, 22. November, geplant. „Wir freuen uns sehr, unseren Kundinnen und Kunden bald eine schicke und ganz moderne Anlage bieten zu können“, sagt Herrmann. (sb) www.hwwash.de

Leasing - Rückgabe Das kann teuer werden

Nicht mit uns

- Frontscheibentausch bei Steinschlägen (Ab. über die Versicherung)
- Smart-Repair gegen Dellen und Kratzer

- Lackaufbereitung
 - Felgenaufbereitung
- Und vieles mehr.
Jetzt einen Termin zur kostenlosen Beratung machen.



HW Finish | Emil-Hoffmann-Str. 21b, 50996 Köln | 02236 88 6 77 0 | www.hwfinish.de

Freibadsaison vorbei, jetzt geht's auf die Kufen



Foto: Detlef Szillat

Im Lentpark ist der Sommer endgültig vorbei, denn die Eishockeyfläche wird wieder zur Eis-Arena.

Ab Montag, den 22. September, sind die Tore für alle Fans von Kufen und Kälte geöffnet. Die aktuellen Öffnungszeiten gibt es unter www.koelnbaeder.de/eis-halle. Ein Tipp: An vielen Nachmittagen trainieren hier die Vereine. Wer freie Bahnen möchte, sollte seine Runden am besten vor 15.30 Uhr drehen.

Hoch hinaus auf der Eishochbahn

Ab dem 3. Oktober geht es wieder auf die spektakuläre Eishochbahn. Von hier aus haben Besucherinnen und Besucher die Wahl: Entweder gleitet man mit Blick hinunter ins Bad oder man schaut von oben auf die Action auf der Eishockeyfläche. Da hier keine Vereine trainieren, kann die Bahn den ganzen Tag genutzt werden.

Party on Ice startet im Oktober

Am Samstag, den 11. Oktober, steigt die erste EisParty der Saison. Von da an wird jeden Samstagabend von 19 bis 22 Uhr auf dem Eis gefeiert. Coole Musik, bunte Lichter und jede Menge Spaß sind garantiert. Mitmachen können alle ab 12 Jahren. Der Einlass funktioniert ausschließlich mit E-Ticket. Wer große Tischen oder Getränke zu Hause

lässt, kommt schneller durch die Sicherheitskontrolle. Alle Infos gibt es unter www.koelnbaeder.de/eisparty.

So klappt der

Besuch ganz entspannt

Tickets können online gekauft werden, wahlweise mit oder ohne Schlittschuhverleih. Der gebuchte QR-Code bringt die

Gäste direkt durch die Drehkreuze zur Eisfläche und dient auch für die Ausleihe. Die Spinde lassen sich unkompliziert mit einer 2-Euro-Münze verschließen. Beim Verlassen einfach den QR-Code erneut scannen. Falls die gebuchte Zeit überschritten wurde, lässt sich die Differenz am Nachzahlautomaten im Kellergeschoss begleichen. (rp)

Öffnungszeiten am Tag der Deutschen Einheit

Freitag, den 3. Oktober, gelten in den KölnBädern besondere Zeiten:

Agrippabad: Bad und Sauna 9 bis 21 Uhr, Fitness 9 bis 20 Uhr

Lentpark: Badelandschaft 9 bis 21 Uhr, Eis 9 bis 15 Uhr

Ossendorfbad: Sauna 9 bis 21 Uhr, Fitness 9 bis 20 Uhr, Badelandschaft geschlossen wegen Revision

Stadionbad: Bad 9 bis 21 Uhr, Sauna 10 bis 21 Uhr

Höhenbergbad und Zollstockbad: jeweils 9 bis 17 Uhr, Zollstockbad Pänzpark bis 16.30 Uhr

Zündorfbad: Bad und Sauna 10 bis 21 Uhr

ZUVERLÄSSIG, FREUNDLICH, KOMPETENT –

rund um Bad und
Heizung in Haus und Wohnung



- Wärmepumpen und Solartechnik
- Öl-/Gas-, und Brennwertheizungen
- Kundendienst und Wartungen
- Klimaanlage
- Wasseraufbereitung
- Badsanierungen
- Fachbetrieb für barrierefreie Bäder
- Individuelle Beratung



WEISS & SCHMIDT
Sanitär und Heizung

Industriestr. 131 f · 50996 Köln
Telefon: 02 21 - 37 98 99 00

✉ info@ws-haustechnik.koeln

🌐 www.ws-haustechnik.koeln

Katholische Kirche im Rheinbogen: Stadtteilfrühstück, Nähtreff und Spielangebot

In der Katholischen Kirchengemeinde St. Joseph und Remigius sind an den Montagen, 6. und 27. Oktober (15:30 Uhr), Kinder von 6 bis 8 Jahren im Clubraum/Pfarrheim St. Remigius, Sürther Hauptstraße 130 b in Sürth, zum Spielen und Basteln eingeladen. Eine Anmeldung ist erforderlich unter allemiteneinanderremigius@rheinbogen-kirche.de.

Am Dienstag, 7. Oktober (18:00 Uhr), heißt es „Mit Herz und Hand“. Der Näh- und Handarbeitstreff mit guten Gesprächen findet statt im Pfarrheim Arche, Augustastraße 21 in Rodenkirchen.

Interessierte werden gebeten, ihre Arbeitsmaterialien so-

wie Nadeln mitzubringen. Am Dienstag, 21. Oktober (9:30 Uhr), können sich Seniorinnen und Senioren beim Stadtteilfrühstück im Pfarrsaal von St. Remigius, Sürther Hauptstraße 130a in Sürth, stärken und austauschen.

Die Teilnahme ist nicht abhängig von der Konfession. Wer möchte und kann, entrichtet eine kleine Spende.

An jedem Mittwoch (18:00 bis 19:00 Uhr) besteht im Pfarrheim Arche in Rodenkirchen ein Angebot zur Meditation.

Weitere Gottesdiensttermine und ausführliche Informationen finden sich im Internet unter www.rheinbogen-kirche.de. (eb)

800 Ausgaben Kölner BilderBogen – ein starkes Stück Stadtgeschichte

Wenn eine Zahl zur Geschichte wird, dann in diesem Monat: Der Kölner BilderBogen feiert seine 800. Ausgabe und mit ihr ein beeindruckendes Stück Kölner Kultur, Information und Begegnung.

800 Monate, 66 Jahre voller Geschichten, Bilder und Gesichter. Das sind über 8.000.000 Magazine, die in den Händen der Leserinnen und Leser lagen. Mehr als 40.000 Seiten Information wurden gefüllt, illustriert mit rund 200.000 Bildern – jedes einzelne ein Momentaufnahme der Stadt, ihrer Menschen und ihres Lebensgefühls.

Doch der Kölner BilderBogen ist mehr als diese eindrucksvollen Zahlen aus über sechs Jahrzehnten. Er ist lebendige Chronik, Plattform für Gespräche, Ort für Begegnungen und Brücke zwischen Menschen.

Ein besonderes Dankeschön gilt allen Leserinnen und Lesern, an die treuen Kunden und Partner: ohne Sie wäre diese Erfolgsgeschichte nicht möglich. Hinter jeder Ausgabe steht

ein starkes, motiviertes und kompetentes Team, das den BilderBogen mit Leben füllt: Ute Schulz, Ulrike Perey, Engelbert Broich, Stephanie Broch, Herbert Hafener, Jo Schmitz, Laura Fritz, Patrick Horn, Martina Reims, Franko Fischer und Veronika Roman.

„Sie alle garantieren Qualität, Kreativität und Leidenschaft und damit den Erfolg der kommenden Jahre.“, so die stolzen Herausgeber Ralf Perey und Marcus Becker.

Mit diesem Fundament blicken wir voller Zuversicht und Energie in die Zukunft: Der Kölner BilderBogen bleibt, was er seit 66 Jahren ist: nah bei den Menschen, mitten im Leben, tief verwurzelt in Köln.

Danke für Ihre Treue. Danke für Ihr Vertrauen. Danke, dass Sie Teil dieser Geschichte sind. (mb)




KUS

KFZ - Prüfstelle



Hecken und Koch GmbH
Mannesmannstr. 8
50996 Köln-Rodenkirchen
www.pruefstelle-rodenkirchen.de






Wir haben was gegen Einbrecher.

SICHERE FENSTER!

Hauptangriffspunkte bei Hauseinbrüchen sind Fenster und Türen. Wir als Fenster-Profi wissen, dass Sicherheit in diesen Bereichen machbar ist. Wir zeigen es Ihnen.



DEWALD

FENSTER VOM MEISTERBETRIEB

Industriestraße 58
50389 Wesseling-Berzdorf
Tel. 02232 51910
www.dewald-ohg.de

Fenster | Haustüren | Rollläden | Markisen | Vordächer | Insektenschutz

Für Köln – für euch!

#für Kölle

Festkomitee
Kölner Karneval

Zeig uns
jetzt dein
Ehrenamt!



#1: Zero Waste Köln

Aus einer Bürgerinitiative wurde im Juni 2019 ein gemeinnütziger Verein, und Michael engagiert sich dafür: Zero Waste Köln e.V. Der Verein und seine Mitglieder setzen sich dafür ein, dass Köln müll- und verschwendungsfrei wird. Gemeinsam erarbeiten sie Lösungsvorschläge und bringen Stake-

holder in Kontakt, damit die Ressourcen besser genutzt werden. Zero Waste Köln verbindet für Michael Bildungsarbeit und Aktivismus mit Stadtgestaltung und Gemeinschaft.

Weitere Infos unter
www.zerowastekoeln.de

#2: FC-Erinnerungskoffer

Heinz besucht Menschen mit Demenz mit dem FC-Erinnerungskoffer. Der 78-Jährige ist selbst eingefleischter FC-Fan und seit der Saison 1958/59 voll dabei; für ihn gibt es unzählige Momente, an die er gerne zurückdenkt. Mit dem Koffer im Gepäck besucht er die Menschen und sie reisen gemeinsam durch die facettenreiche Geschichte des Clubs. Die unterschiedlichen Erinnerungsstücke des Koffers sorgen für viel Freude und führen zu spannenden Gesprächen und Begegnungen untereinander – im Hier und Jetzt, aber auch mit vielen vergangenen Momenten.

Das Projekt wurde 2019 vom „Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Köln und das südliche Rheinland“ und dem „FC Echo hilft e.V.“ ins Leben gerufen. Wer Teil des Besuchsteams werden möchte und sich als 1.-FC-Köln-Fan gut auskennt mit dem Club und seiner Vergangenheit, kann sich an erinnerungskoffer@fc-echo-hilft.koeln wenden. Weitere Infos unter www.alter-pflege-demenz-nrw.de.

Weitere Infos unter
www.alter-pflege-demenz-nrw.de



#3: Luftflotte

Andrei ist Schriftführer bei der Luftflotte. Er ist in der Gesellschaft unter anderem zuständig für Social Media, die Kommunikation sowie die Website und das Protokoll. Eine große Verantwortung, die er gerne trägt. Er engagiert sich nicht nur für seinen Verein, sondern auch für den gesamten Fastelovend: Mit seiner Arbeit will er den Kölner Karneval lebendig halten und die Jacken zusammenbringen.

Die Luftflotte gehört seit 1926 zum bunten Treiben des Kölner Karnevals. Gegründet wurde die KG in Ossendorf am ehemaligen Kölner Großflughafen Butzweilerhof; bis heute ist sie der Luftfahrt eng verbunden. Weit bekannt ist außerdem das Tanzkorps, das in der Session auf unzähligen Bühnen zu sehen ist.

Weitere Infos unter
www.luftflotte.de



Angelehnt an das Sessionsmotto „ALAAF – Mer dun et för Kölle“ stellt die Kampagne #förKölle unterschiedlichste Personen vor, die ein Ehrenamt in Köln ausüben.

Bis Aschermittwoch können alle Kölnerinnen und Kölner mitmachen.

Alle Teilnahmebedingungen und weiteren Infos sind unter www.koelnerkarneval.de/foerkoelle zu finden.



#4: Buddy-Projekt

Burghard hilft als Buddy schwerstkranken Menschen. Er unterstützt Kranke und Zugehörige, um sie zu entlasten und ihnen ein bisschen Lebensqualität zu schenken. Ob alltägliche Aufgaben oder organisatorische Hürden, er ist immer der richtige Ansprechpartner. Schon ab der Diagnosestellung sind die Betroffenen mit unterschiedlichsten Herausforderungen konfrontiert, die schnell unüberwindbar erscheinen. Burghard ist an ihrer Seite und begleitet die Betroffenen auch auf schwierigen Wegen. Ein

facettenreiches Ehrenamt, das dort hilft, wo es benötigt wird.

Das Projekt gehört zum „Endlich. Palliativ & Hospiz im Dr. Mildred Scheel Haus UK Köln e.V.“ und zeigt, dass in Köln niemand allein bleiben soll. Die Buddys sind geschulte Ansprechpersonen, die an den unterschiedlichsten Stellen helfen und sich mit den passenden Angeboten und Versorgungsstrukturen auskennen.

Weitere Infos unter www.buddy-koeln.de

IMMOBILIENKAUFLEUTE



WIE WIR MORGEN
LEBEN. GESTALTEST
DU HEUTE



Ausbildungsplatz
für 2026 finden

Arbeite mit uns an der Zukunft des Wohnens und starte deine Ausbildung zum/
zur Immobilienkaufmann/-frau (m/w/d)
bei einer Wohnungsbaugenossenschaft.

wbg-koeln.de/ausbildung





12. Kölsche Fründe Cup:

Rekordsumme von 288.168,31 Euro für Kinderprojekte in Köln

Ein Wochenende voller Emotionen, Sport und gelebter Solidarität liegt hinter den „Kölschen Fründen“. Vom 22. bis 24. August 2025 verwandelte der 12. Kölsche Fründe Cup das Golf- und Sporthotel Wiesensee in eine Bühne für sportliche Highlights und gemeinschaftliches Engagement.

Dank der Unterstützung zahlreicher Teilnehmender, Partner und Freunde konnte ein eindrucksvolles Ergebnis erzielt werden:

Insgesamt kamen 288.168,31 Euro zusammen. Die gesamte Spendensumme fließt zu 100 Prozent direkt in Projekte zugunsten von Kindern und Jugendlichen in Köln. Großen Anteil am Erfolg hatten die Organisatoren Dirk Metzner und Peter Spölgel, die mit Herzblut und unermüdlichem Einsatz einen reibungslosen Ablauf sicherstellten. Auch die Gastgeber im Golf- und Sporthotel Wiesensee überzeugten mit perfekter Organisation und

herzlicher Gastfreundschaft. Der Technikpartner Beuchel Veranstaltungstechnik und Live-Bands wie Ten AHEAD und die Domstürmer sorgten zudem für eine stimmungsvolle Atmosphäre und unvergessliche Momente.

Der Vorstand der Kölschen Fründe – Jörg Topfstedt, Marcus Brück und Jörg Binnenbrücker – betonte die Bedeutung des Cups als starkes Zeichen für Solidarität und Gemeinschaft in Köln: „Nur durch das Zusammenspiel

von sportlichem Ehrgeiz, sozialem Verantwortungsbewusstsein und echter Freundschaft ist dieses außergewöhnliche Ergebnis möglich.“

Die „Kölschen Fründe“ zeigen sich dankbar und blicken voller Vorfreude auf das nächste gemeinsame Event – mit dem Ziel, erneut ein starkes Signal für gelebte Solidarität in Köln zu setzen. (Kölsche Fründe) Mehr Informationen zum Kölsche Fründe e.V. im Web unter www.koelsche-fruende.com



Ein Traum wurde wahr: Die Schmuckstückchen 2008 e.V. in New York!

New York, wir waren da! Die „Schmuckstückchen 2008 e.V.“ waren in dieser Woche in die Weltmetropole gestartet. Schon der Flug glich einer Karnevalsitzung über den Wolken. Der Abflug verlief pünktlich und der bestens gelaunte Kapitän entpuppte sich als Mitglied der „Roten Funken“. Kaum angeschallt, hatten die Ladies das Flugzeug kurzerhand gekapert. Schmuckstückchen-Feeling in 10.000 Metern Höhe, blitzende Krätzchen und strahlende Gesichter sorgten für eine Stimmung, die schon jetzt legendär war.

Am Sonntag liefen über 50 Mitglieder des Schmuckstückchen

2008 e.V. bei der legendären Steubenparade auf der Fifth Avenue mit. Die Ladies fieberten diesem Höhepunkt ihrer Reise lange entgegen und erlebten einen unvergesslichen Tag. Glücklicherweise, aufgeregt und fest entschlossen brachten sie Kölns rheinische Lebensfreude mitten in Manhattan zum Leuchten.

Bis Dienstag dauerte die Traumreise. Dann ging es zurück nach Hause, mit unzähligen Eindrücken, Erinnerungen und sicher auch dem einen oder anderen New-York-Ohrwurm im Gepäck. Doch eines stand schon jetzt fest: Dieser Ausflug war mehr als nur eine Reise. Er war ein Traum, der Wirklichkeit geworden war. (rp)

Fit durch den Herbst:

Indoor-Sportspots in Köln – von Kletterhalle bis Hot Yoga

Der Herbst ist in Köln eine besondere Jahreszeit: Der Himmel wechselt zwischen goldenem Licht und grauen Regenwolken, die Luft ist frisch, die Parks liegen voller bunt gefärbter Blätter und plötzlich macht es wieder Spaß, nach drinnen zu gehen. Wer glaubt, Indoor-Sport sei nur eine Notlösung, liegt falsch: Die Kölner Sportszene bietet jede Menge spannende Möglichkeiten, um Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit zu trainieren, den Kopf freizubekommen und fit durch die dunkle Jahreszeit zu kommen.

Einer der beliebtesten Orte für alle, die Wärme und Bewegung kombinieren wollen, ist **Yoga39°** in der **Richard-Wagner-Straße 18**, nur wenige Gehminuten vom Rudolfplatz entfernt. Das Studio ist auf Hot Yoga spezialisiert: Der Raum wird auf rund 39 Grad aufgeheizt, was das Schwitzen erleichtert, die Muskeln geschmeidiger macht und die Durchblutung fördert. Auf dem

Kursplan stehen sowohl 60- als auch 90-minütige Hot-Yoga-Einheiten sowie ruhigere Formate wie Yin Yoga, die vor allem Dehnung und Entspannung in den Mittelpunkt stellen. Die Atmosphäre ist ruhig, die Trainerinnen und Trainer begleiten dich durch die Sequenzen und achten darauf, dass auch Personen ohne Vorerfahrung gut einsteigen können.

Wer es sportlicher und dynamischer mag, findet im **Cologne Sportspark** am **Poller Weg 1** ein wahres Paradies. Die große Anlage bietet eine Vielzahl an Indoor-Sportarten: von Badminton und Tennis über Tischtennis bis hin zu modernen Indoor-Golf-Simulatoren. Sogar Beach-Volleyball ist hier wetterunabhängig spielbar. Viele Angebote können flexibel online gebucht werden, was besonders praktisch ist, wenn man sich spontan verabreden möchte. Die großzügigen Öffnungszeiten, in der Regel bis in den späten Abend, machen

es möglich, nach der Arbeit oder am Wochenende noch ein Match einzulegen.

Wer sich ein besonders vielseitiges Programm wünscht, wird im **Sportcenter Kautz** in Sülz, **Rhöndorfer Straße 10-13**, fündig. Hier trifft klassischer Studioalltag auf Freizeitspaß: Neben einem voll ausgestatteten Fitnessbereich gibt es Squash-, Badminton- und Tennisplätze, Kursräume für funktionelles Training oder Mobility-Einheiten und einen eigenen Trampolinbereich. Das Angebot reicht vom entspannten Auspowern nach Feierabend bis hin zu sportlichen Familienausflügen: Für Kinder gibt es eigene Trainingszeiten und Programme. Wer nach dem Sport Entspannung sucht, kann in der Sauna regenerieren und so Körper und Geist auf den nahenden Winter vorbereiten.

Damit der Plan aufgeht, lohnt es sich, Kurse und Plätze rechtzeitig zu buchen, besonders in den Abendstunden, wenn der

Andrang größer ist. Bei vielen Anbietern gibt es Online-Buchungssysteme, die den Platz reservieren, ohne dass man lange anrufen muss. Außerdem sollte man auf die passende Ausstattung achten: rutschfeste Schuhe für Court-Sportarten, frische Hallenschuhe fürs Fitnessstudio, ein Handtuch für Yoga oder Sauna. Und auch Regeneration ist wichtig: Sanftes Dehnen, eine heiße Dusche oder ein kurzer Saunagang sorgen dafür, dass der Körper nicht überlastet wird.

Indoor-Sport macht nicht nur fit, sondern wirkt wie ein Stimulationsbooster. Gerade wenn die Tage kürzer werden und das Sonnenlicht fehlt, setzen Bewegung und Aktivität wichtige Glückshormone frei. Ob sanft schwitzen, dynamisch spielen oder vielseitig trainieren, Köln bietet die passenden Orte dafür. Wer jetzt loslegt, geht nicht nur aktiver, sondern auch entspannter durch den Herbst und startet mit einem guten Gefühl in den Winter. (lf)

Foto: Patrick Horn

JSG-Handballer mit Heimmiederlage bei Bundesliga-Premiere der U17

Die mit Spannung erwartete Bundesliga-Premiere der U17 der JSG Handball Köln blieb ohne Erfolg.

Die von Dustin Thöne trainierte B-Jugend verlor zum Saisonstart in eigener Halle gegen TuSEM Essen deutlich mit 27:38 (13:18). Für den ersten großen Jubel sorgte jedoch Jarne Meinzinger, dem in der dritten Minute mit dem Treffer zum 1:1 das erste JSG-Bundesligator der noch jungen Vereinsgeschichte gelang. „Leider schaffen wir es nicht, uns in der ersten Viertelstunde für unseren starken Auftritt zu belohnen. In dieser Phase las-

sen wir zu viele freie Chancen liegen und verpassen es, uns etwas abzusetzen“, haderte Dustin Thöne nach der Partie. Nach dem 10:10-Ausgleich in der 20. Minute durch Levi Pfeleiderer kassierte das JSG-Team innerhalb von rund drei Minuten fünf Tore in Folge bis zum 10:15, und dieser Rückstand war letztlich nicht mehr aufzuholen. Besser machte es hingegen die U16. Mit einem 24:23-(13:12-)Auswärtserfolg beim VfL Gummersbach II ist die U16 der JSG erfolgreich in die neue Saison der Regionalliga Nordrhein der männlichen Jugend B gestartet. Das Team



Die U17-Handballer der JSG

von Sigurd Tandrup kam in der Schwalbe Arena nur schwer in die Partie und lag nach rund elf Minuten mit 1:4 im Hintertreffen. Erst nach und nach kam die

JSG besser ins Spiel. Jasper Neumann war es am Ende, dem mit seinem Treffer zum 24:21 (45.) die Vorentscheidung gelang. Am Ende siegte die JSG 24:23. (ff)

Foto: Kleinsorge

FC Viktoria Köln und SC Fortuna Köln etablieren sich in der Spitzengruppe



Die Fußballfans unserer Stadt kommen aktuell voll auf ihre Kosten. Denn der Saisonstart aller drei Top-Clubs hätte besser kaum sein können. Neben dem 1. FC Köln in der Bundesliga haben sich auch der FC Viktoria Köln in der 3. Liga und der SC Fortuna Köln in der Regionalliga West direkt wieder

oben in der Tabelle eingeschossen. Viktoria Köln ist dabei mit viel Schwung in die neue Saison der 3. Liga gestartet. Nach mehr als 6 Spieltagen haben es die Höhenberger mit mehr als 12 Punkten unter die Top 3 der Liga geschafft – ein Beweis für den gelungenen Saisonstart der neuen Mannschaft des neuen Trainers Marian Wilhelm. Ebenso wie der 1. FC Köln hat es Viktoria Köln geschafft, trotz großen Umbruchs und des Verlusts unter anderem von Saïd El Mala an den Erfolg der Vorsaison anzuknüpfen. Gleich zum Auftakt setzten die Kölner ein Ausrufezeichen und gewannen zu Hause verdient 2:0 gegen den 1. FC Schweinfurt 05. Zwar folgten mit dem 1:2 bei Saarbrücken

und dem 0:2 bei Waldhof Mannheim zwei Rückschläge, doch Viktoria zeigte eine starke Reaktion: Im Heimspiel gegen Jahn Regensburg behielt das Team mit 1:0 die Oberhand und sammelte wichtige Zähler, genau wie beim 3:0-Sieg gegen Erzgebirge Aue zuletzt. Mit dem dramatischen 2:1-Heimsieg gegen Hoffenheim in der Nachspielzeit folgte dann der dritte Sieg in Serie. Besonders die Defensive präsentiert sich stabil, während in der Offensive immer wieder entscheidende Nadelstiche gesetzt werden. Der SC Fortuna Köln gehört ebenfalls, wie schon in der Vorsaison, zum Besten, was die Fußball-Regionalliga in dieser Saison zu bieten hat.



Die Mannschaft von Matthias Mink liegt nach mehr als neun Spieltagen unter den Top 5 der Liga mit bereits fünf Siegen und drei Remis. Bemerkenswert ist, dass die Zollstocker zuletzt fünf Partien in Folge ungeschlagen blieben, ein deutliches Indiz für die mentale und fußballerische Stärke. So dürfen sich die Fußballfans in den Veedeln auf weitere spannende und erfolgreiche Partien in Zollstock und Höhenberg freuen. (ff)

Ein außergewöhnlicher Mensch hinterlässt seine Spuren

Dieter Januszewski
25.08.2025

Der gebürtige Duisburg-Walsumer Dieter Januszewski ist am 25. August 2025 von uns

gegangen. Mit ihm verliert Köln einen Menschen, der über Jahrzehnte hinweg mit Herz, Humor und Engagement Spuren hinterlassen hat. Schon früh fand er seine Leidenschaft

im Sport. Als junger Leistungssportler war er national wie international für Deutschland im Judo unterwegs. Diese Sportart wurde zu seinem Lebensmotto – und brachte ihm auch die Liebe seines Lebens: Mit Marlene verband ihn über 62 Jahre eine tiefe Partnerschaft. Gemeinsam bauten sie eine Familie auf, erst in Rodenkirchen, später in Köln-Weiß, wo Dieter seine Heimat fand.

dung: Ratgeber, Tröster, Energiegeber und ein Mensch mit klarer Haltung. Mit seiner Frau engagierte er sich seit den 60er Jahren im Turnverein Rodenkirchen, gründete dort 1968 die Judoabteilung und prägte über fast sechs Jahrzehnte die Vereinsgeschichte. Bis zuletzt blieb er dem TVR treu.

Dieter dachte immer nach vorne, war offen für Neues und stellte das Wohl der Gemeinschaft über sich selbst. Er war keiner der großen Worte – er war ein Mensch der Taten. Wir vermissen ihn unendlich. Doch seine Spuren bleiben.

Oder wie er selbst sagte: „Und ich fliege davon so leicht der Sonne entgegen und nachts leuchte ich als Stern am Himmel für Euch... Denkt an mich mit einem Lächeln im Gesicht, so bin ich zu jeder Zeit bei Euch.“ Der Abschied fand im engsten Familienkreis statt. Ein besonderer Mensch bleibt – denn ganz nach dem kölschen Motto: **„Niemals geht man so ganz.“** (rp)

Nach vielen wunderschönen und erlebnisreichen Jahren die wir gemeinsam verbringen und erleben durften, müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Ehemann, liebevollen Vater und Opa.

Deine Marlene, Heike mit Frank, Iris mit Lea und Kira



Und ich fliege davon, so leicht der Sonne entgegen und nachts leuchte ich als Stern am Himmel für Euch. Das schönste was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen die an Ihn denken. Begrenzt ist das Leben, doch unendlich ist die Liebe und die Erinnerungen. Wir sehen uns wieder und nach dem kölschen Motto: „Niemals geht man so ganz.“

Dieter Januszewski
* 21.01.1939 † 25.08.2025

Trauerhaus Januszewski, c/o Bestattung Brodesser, Auf der Ruhr 84, 50999 Köln

Football-Team der Cologne Ronin lädt zum Saisonfinale

Während in der National Football League (NFL) in Amerika die Saison erst vor wenigen Tagen begonnen hat, beschließen die Footballer der Cologne Ronin im Oktober ihre Saison in der 6. Liga NRW. Noch zwei Spiele stehen für den Kader der American-Football-Herrenmannschaft aus dem Kölner Süden in dieser lehrreichen Saison an. Dennoch erfreut sich das Team über eine stetig wachsende Fangemeinschaft, die das Team an den Spieltagen besucht und unterstützt. Zunächst empfängt das Team laut Spielplan am Sonntag, 12.10., um 15:00 Uhr die Bocholt Rhinos, eine Woche später, am Sonntag, 19.10., um 15:00 Uhr ist dann Anstoß gegen die Kevelaer Kings. Spielort ist im Veedel auf der Bezirkssportanlage Rodenkirchen (BZA, Ostfeld), Sürther Str. 195, 50999 Köln. (ff)



Foto: CologneRonins

Halloween-Lauf im Forstbotanischen Garten lockt Geister und Jäger

Halloween verbinden die Menschen mit Grusel, Geistern und Verkleiden. Dieses Brauchtum erfreut sich auch in Köln immer größerer Beliebtheit und erfasst am 31. Oktober ab 17:00 Uhr auch die Lauf-Fans aus Köln und Umgebung.

Der Sparda-Bank-Halloween-Run ist ein Event der besonderen Atmosphäre und Art, bei dem der Forstbotanische Garten durchlaufen wird. Dabei

ist eine Stirnlampe Pflicht. Der Halloween-Run ist ein Event für alle, die gerne laufen, die Spaß am Verkleiden haben, die eine Veranstaltung und eine Laufstrecke mit besonderer Atmosphäre mögen, die gerne mit ihren Kids etwas unternehmen und die Lust auf ein gruseliges Rahmenprogramm haben. Die 5-km-Strecke durch den Forstbotanischen Garten ist effektiv beleuchtet, um eine stimungsvolle Atmosphäre zu

bieten. Teile der Strecke sind aber bewusst nicht beleuchtet. Beim Little Candy-Run gehen die kleinen Geister bis einschließlich Jahrgang 2017 an den Start: 500 m durch den Friedenswald bis zum Ziel, wo süße Belohnungen warten. Für alle Gespenster der Jahrgänge 2009 bis 2016 ist die Strecke anschließend 1,5 km lang. Der Hauptlauf, der Halloween-Run, startet gegen 19:00 Uhr über 5 km und 10 km. (ff)



Foto: Sparda-Bank-Halloween-Run

Der Zeitplan des Sparda-Bank-Halloween-Run im Überblick:

Veranstaltung	Jahrgänge/Distanz	Startzeit
Little Candy-Run (500 m, Bambini, Jg. 2017 und jünger)	bis einschl. Jahrgang 2017	17:00 Uhr
Big Candy-Run (1,5 km, Jahrgänge 2009–2016)	Schüler/Jugendliche	17:30 Uhr
Halloween-Run 5 km	Erwachsene oder Läufer, die 5 km wählen	18:00 Uhr (Zielschluss: 50 Minuten Nettozeit)
Halloween-Run 10 km	10 km Distanz	19:00 Uhr (Zielschluss: 90 Minuten Nettozeit)
Siegerehrung Halloween-Runs	für 5-km- & 10-km-Läufe	



LUXURY
GADGETS

Größter
eFatbike
Store in
Köln



KAUFEN, MIETEN, LEASEN
ALLES IST MÖGLICH!

FC-Legende Dirk Lottner im Interview:

Mit diesem Traumstart war nicht zu rechnen

Der 1. FC Köln feiert einen Saisonstart nach Maß in der Fußball-Bundesliga, trotz eines neuen Kaders, neuen Trainers und neuer Philosophie. Aus einer guten Defensive heraus schafft es der FC offensiv, sich Tor-Chancen zu erarbeiten und diese auch aus dem Spiel heraus sehenswert zu nutzen. Dabei überzeugen unter anderem die Neuzugänge, die im System von Trainer Lukas Kwasniok schnell ihre Rolle gefunden haben. Franko Fischer vom BilderBogen-Team hat gemeinsam mit FC-Legende Dirk Lottner (53), der 174 Spiele (57 Tore, 37 Vorlagen) für den 1. FC Köln auflief, die Gründe für den erfolgreichen Beginn analysiert.

Dirk Lottner, der FC begeistert als Aufsteiger auf Anhieb die Liga. Hätten Sie damit in dieser Form gerechnet?

Dirk Lottner: Nein, das war in der Form so sicherlich nicht zu erwarten, selbst für Experten. Die Veränderungen waren sehr groß und komplex, mit einem neuen Trainer, einem neuen Trainerteam und mit vielen neuen Spielern, die in kurzer Zeit zueinanderfinden mussten. Zudem hatte Thomas Kessler eine neue Verantwortung und musste als Grundstein den Trainer finden für die Mission Klassenerhalt und Weiterentwicklung. Dann musste er den neuen Kader zusammenstellen. In Hannover haben wir eine ähnliche Situation mit einem

großen Kaderumbruch und einem neuen Trainer (Christian Titz).

Bei all diesen Neuerungen und Unsicherheiten aber scheint es auf Anhieb zu passen. Wie ist so was in der Komplexität und Kürze der Zeit überhaupt möglich?

Dirk Lottner: Wenn eine Gruppe hoch motiviert auf ein Ziel hinarbeitet und das Grundgefüge stimmt, kann es funktionieren. Dabei muss das Kollektiv im Vordergrund stehen. Lukas Kwasniok hat am Anfang gesagt, er kann die einzelnen Fußballer kaum besser machen, aber das Team gut aussehen lassen. Und das ist zu Beginn der Saison jetzt der Fall. Er hat dem Team offenbar seine Vorstellungen sehr gut vermittelt und dieses Einheitsgefühl kreiert.

Thomas Kessler hat in neuer Funktion als Sportdirektor zum Großteil Spieler verpflichtet, die, bis auf wenige Ausnahmen, nicht groß bekannt waren. Sicherlich ein Risiko oder wie sieht das der Trainer Dirk Lottner?

Dirk Lottner: Ich glaube, der 1. FC Köln hat ein sehr gutes Scouting betrieben, so viel steht fest. Neben Ragnar Ache oder Marius Bülter hat man Spieler verpflichtet, die in ihren Ligen und Vereinen sicherlich nicht in vorderster Reihe sportliche

Schlagzeilen geschrieben haben. Dennoch haben sie alle großes Potenzial und beweisen das gleich zu Beginn. Für mich der Königstransfer – auch wie er eingefädelt wurde und geräuschlos zwischen Düsseldorf und Köln getätigt wurde – ist Ísak Jóhannesson. Er ist ein Beispiel dafür, wie Thomas (Kessler) arbeitet. Souverän und professionell, ohne dass Details an die Medien und Öffentlichkeit gelangen. Ich kenne ihn ja noch aus meiner Zeit bei der U23 am Geißbockheim und kann nur sagen: großes Kompliment.

Mit Saïd El Mala verfügt der 1. FC Köln nach Jahren einmal wieder über ein spannendes „Supertalent“ mit Technik, Instinkt und Offensivkraft. Wie gefällt er Ihnen?

Dirk Lottner: Saïd hat letztes Jahr bei Viktoria Köln und bei der U19-Nationalmannschaft schon gezeigt, welch großes Potenzial er hat. Hohes Tempo, gute Dribblings und den Zug zum Tor, wie bei der Vorbereitung zum 2:2 gegen Wolfsburg, zeichnen ihn aus und beleben das Kölner Angriffsspiel. Aber bei aller Euphorie und Talent muss man ihm Zeit geben, sich zu entwickeln. Fußball muss auch gegen den Ball gearbeitet werden und da beispielsweise kann er sich sicher noch weiterentwickeln. Gibt man ihm die Zeit, dann werden die Fans



Dirk Lottner. Foto: Hannover 96

aber noch viel Freude an ihm haben.

Nach dem Führungstreffer gegen Wolfsburg skandierten die Fans bereits „Spitzenreiter“ und „Europa“. Verlieren die Fans wieder die Bodenhaftung?

Dirk Lottner: Wir Kölner sind halt so, wir nehmen uns ja gern mal selbst auf die Schippe. Aber ich spüre deutlicher, dass der Verein und das Umfeld die Situation sachlicher und realistischer einschätzen. Wenn man so konzentriert und ruhig weiterarbeitet, wird das Team mit dem Abstieg wenig zu tun haben, es kommen aber auch sicherlich schwächere Phasen. Da muss man auch durch.

Das ist Dirk Lottner: 53 Jahre alt, insgesamt 489 Spiele, u. a. für den 1. FC Köln, SC Fortuna Köln und Bayer Leverkusen (inkl. 3 x Champions-League). Ehemaliger U21-Nationalspieler, seit 2022 als U19-Coach bei Hannover 96 unter Vertrag. (ff)

Holmes Place: Kursangebote für jeden Sportler

Mit dem Herbstbeginn zieht es Sportler und Fitness-Interessierte wieder verstärkt in die Sport-Studios unserer Stadt. Die Premium-Fitness-Kette Holmes Place bietet dabei speziell ein vielfältiges Kursangebot darunter Hyrox. Hyrox vereint Fitness kombiniert mit Laufintervallen

– ideal für alle, die Kraft und Ausdauer verbinden wollen. Mit den Les Milles Formaten bedient Holmes Place Standardkurse mit festgelegten Choreografien oder Programmen. Yoga und Body-Mind-Kurse für Entspannung und Balance können auf dem Kursplan ebenso gebucht

werden wir Gymnastik-Workouts, Cycling und Aqua-Kurse für Ausdauer und gelenkschonendes Training. Wer hochintensive Ganzkörper-Workouts (Bootcamps etc.) bevorzugt, der findet ebenfalls bei Holmes Place passende Angebote. Info: www.holmesplace.de (ff)





HENN PUBLIC

/// Oktober 2025 /// henn-immobilien.de



QUO VADIS, IMMOBILIEN- FINANZIERUNG 2025?

///
01



Christopher Henn, Ihr Immobilienprofi aus Köln-Rodenkirchen, und Adrian Fahnenschreiber, Finanzierungsexperte bei Hüttig & Rompf, sprechen über die Markttrends 2025. Im Fokus: Enge Zusammenarbeit sowie Chancen und Finanzierungsbeispiele für Kaufinteressenten.



CHRISTOPHER HENN UND ADRIAN FAHNENSCHREIBER IM DIALOG

Christopher, welche Erfahrungen hat HENN Immobilien im ersten Halbjahr 2025 im Vertrieb gemacht?

Der Markt belebt sich wieder, hat aber noch nicht wieder das Niveau von 2022 erreicht. Der Druck auf dem Mietmarkt und die zunehmende Akzeptanz der nun höheren Zinsen zeigen Wirkung. Die Menschen möchten nicht mehr warten – aus Angst, die Preise könnten wieder zulegen. Dem entgegen stehende die Banken, welche deutlich restriktiver in der Kreditvergabe geworden sind. Der Vergleich ist wichtiger denn je.

Adrian, wie blickt ihr als Finanzierungsberater aktuell auf die Marktlage – wo spürt ihr Aufbruch, wo eher Zurückhaltung?

Wenn gleich das politische Umfeld im In- & Ausland den Zinsmarkt immer wieder mal auf- und absteigen lässt, bin ich grundsätzlich positiv gestimmt. Richtig Bewegung kommt insbesondere bei Bestandsobjekten mit schlechter Energieeffizienzklasse rein, da hier die Banken bei Sanierung mit Sonderrabatten winken. Neubauprojekte zur Schaffung von Wohnraum sowie das Investoren- & Kapitalanlegergeschäft tun sich aktuell noch etwas schwer. Zugleich denke ich, dass der regierungsseitig angekündigte „Bauturbo“ und die versprochene „Entbürokratisierung“ irgendwann Wirkung zeigen. Für Verbraucher, die ein Eigenheim oder die ein oder andere Kapitalanlage erwerben wollen, sehe ich gerade durchaus positive Signale.

Christopher, welche Trends prägen aus deiner Sicht momentan den Immobilienmarkt am stärksten?

Der Trend geht klar zu möglichst energieeffizienten Immobilien. Bei den stark nachgefragten Lagen oder „In-Lagen“, in denen das Angebot gegen Null tendiert, ist dies weniger wichtig. Relativ unbeeindruckt von dieser Tendenz sind die denkmalgeschützten Altbauten – unabhängig ihrer Lage.

**„AM GESTIEGENEN ZINS-
MARKT RÜCKT DIE NIEDRIGE
MONATSRATE VERMEHRT IN
DEN FOKUS BEI POTENTIELLEN
KÄUFERN BZW. DARLEHENS-
NEHMERN.“** Adrian Fahnenschreiber



Adrian, welche Bedeutung hat eine maßgeschneiderte Finanzierung in diesem sich wandelnden Zinsumfeld?

Möglichkeiten, seine Darlehensbausteine mit gewissen Optionen zu gestalten, gab es schon immer. Sondertilgung oder Fördermittel seitens der KfW bzw. NRWbank sind die Klassiker. Allerdings: Gerade am gestiegenen Zinsmarkt rückt das Thema Haushaltsrechnung bzw. niedrige Rate vermehrt in den Fokus bei potentiellen Käufern bzw. Darlehensnehmern. Dies ist nicht selten die wichtigste Benchmark bei der Frage, ob man sich eine Finanzierung nicht nur leisten kann, sondern auch „möchte“. Das heißt: Der Kunde wählt nicht selten 1,50% – meist sogar 1,00% Tilgung. Im Umkehrschluss führt dies am aktuellen Zinsmarkt – je nach Darlehenszins – zu einer kalkulierten Gesamtlaufzeit von ~41-44 Jahren. Die Rechnung wirkt erstmal abschreckend.



Wie geht ihr bei Hüttig & Rompf damit um?

In solchen Fällen wählen wir im gemeinsamen Termin häufig Kreditinstitute, die den Kunden neben niedrigen Raten auch noch Tilgungswachsoptionen anbieten können. Hierbei startet man mit der geringstmöglichen Monatsrate bzw. Tilgung. Im weiteren Verlauf – bei im Normalfall steigenden Gehältern – passt sich die Rate mit der Zeit an die Tilgung nach oben an und reduziert damit die verbleibende Restlaufzeit. Gerade junge Paare in der



„DER KUNDE BEKOMMT SCHNELLER EINEN REALISTISCHEN ÜBERBLICK ÜBER SEINE MÖGLICHKEITEN UND ES WERDEN BANKEN AUSGEWÄHLT, DIE AKTUELL EHER KÜRZERE BEARBEITUNGSZEITEN HABEN.“

Christopher Henn



Familienbildung – mit beispielsweise einem zu erwartenden Gehaltseinschnitt durch Elternzeit – möchten diese Flexibilität gerne im Kreditvertrag wissen. Dies sind dann nicht immer die günstigsten Kreditanbieter, aber in dem Fall gilt: „Konzept schlägt Kondition“.

Wie erlebt ihr bei HENN Immobilien die Zusammenarbeit zwischen Maklern und Finanzierungsberatern – was erwarten Kaufinteressenten derzeit am meisten von Banken & Co.?

Die enge Zusammenarbeit mit einem Finanzmakler hat aus unserer Sicht nur Vorteile. Der Kunde bekommt schneller einen realistischen Überblick über seine Möglichkeiten und es werden Banken ausgewählt, die aktuell eher kürzere Bearbeitungszeiten haben. Damit vermeiden wir, dass unsere Kunden enttäuscht sind. Denn oft brauchen Kaufinteressierte zu lange, bis sie eine Finanzierungszusage erhalten. Schlimmstenfalls sind andere Interessenten schneller und erhalten den Zuschlag. So sind fundierte Vorgesprächen essentiell.

Adrian, kannst du Beispiele nennen, wo unsere Kooperation in der Vergangenheit besonders erfolgreich war?

Die Synergie in der Zusammenarbeit zwischen Makler und Finanzierungsvermittler kommt genau dann zum Tragen, wenn es im Prozess „stockt“. Der Makler steht eng mit dem Verkäufer im Austausch – der Vermittler eng mit

Käufer und Bank. Im Hinblick auf z.B. Notartermine ist niemandem geholfen, wenn Termine gewählt werden, die aufgrund längerer Bearbeitungszeiten seitens der Banken nicht einzuhalten sind. In diesem Szenario sichert der gute Austausch zwischen allen Parteien einen realistischen Zeitplan.

Darüber hinaus: Welche Chancen haben Käufer, die jetzt trotz anspruchsvoller Bedingungen in Wohneigentum investieren möchten?

Der Wohnungsmarkt ist im Kölner Raum weiter angespannt. Gutes Potential sehe ich insbesondere bei Bestandsobjekten mit schlechter Energieeffizienzklasse. Einerseits gibt es nur hier noch Verhandlungsspielraum im Kaufpreis, da solche Objekte meist erheblichem Sanierungsbedarf haben. Andererseits bieten Banken mittlerweile attraktive Zinsabschläge, wenn man durch die Sanierung die Energieeffizienzklasse verbessert. Meist reicht es schon, durch die Sanierung ein E oder F zu erreichen. In gewissen Kombinationen sind für solche Vorhaben dann Abschläge von bis zu 0,25% oder mehr im Zins möglich.

Adrian, wenn du nach vorne schaust: Mit welcher realistischen, aber hoffnungsvollen Einschätzung blickst du auf die nächsten Jahre am Immobilienmarkt?

2023 war für die Branche ein hartes Jahr – meinem Erachten nach das Härteste. Wir bei der Hüttig & Rompf GmbH – aber auch ich persönlich – haben ab dem Frühjahr 2024 eine steigende Nachfrage verzeichnen können. Der Trend setzt sich seitdem fort, wie offizielle Zahlen bestätigen. Allein im Juli 2025 wurden über 22 Mrd. € im Immobilienbereich (Kauf aus Bestand & Neubau) umgesetzt. Das ist der höchste Wert seit drei Jahren und ein Anstieg um 14%. Also ja: ich blicke realistisch-positiv auf die nächsten Jahre. <

WOHNEN & LEBEN

» Weitere Infos unter: info@henn-immobilien.de

RECHENBEISPIEL:

KONZEPT SCHLÄGT KONDITION

450.000 € mit 10 Jahren Zinsbindung – ohne Sondertilgung

Bank A bietet einen Zins von 3,50% mit einer Mindesttilgung von 1,50%, Gesamtbelastung – also 5% auf das Jahr gerechnet. Dies ergibt eine monatliche Rate von 1.875 € – aber kein Tilgungswechsel möglich!

Bank B bietet einen Zins von 3,70%, jedoch mit einer Mindesttilgung von 1% – Gesamtbelastung im Jahr 4,70%. Die geringstmögliche Monatsrate liegt bei 1.762,50 € – Somit 112,50 € weniger Belastung im Monat. Allerdings kann man die Rate bei Bedarf nach oben – oder wieder nach unten – anpassen. Hinweis: Wenn Bank B bei 3,70% die gleiche Tilgung wie Bank A hat, ist die Rate allerdings 75 € höher!

IM VERGLEICH MÜSSEN IMMOBILIENINTERESSENTEN IMMER IHR GESAMTKONZEPT BETRACHTEN.

FAKT IST: Bei Bank B ist die geringstmögliche Rate mit Tilgungswechsel priorisiert. Allerdings kostet die Option am Ende 0,20% mehr Zinsen, was die Gesamtzinslast unterm Strich weit teurer macht als bei Bank A. Unsere klare Empfehlung: Lassen Sie sich schon VOR der ersten Besichtigung bei einem Orientierungsgespräch den Rahmen Ihrer aktuellen Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen! «



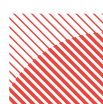
HENN IMMOBILIEN – DEIN PARTNER FÜR EXKLUSIVES WOHNEN IN KÖLN

Seit 1992 vermitteln wir hochwertige Immobilien im Großraum Köln – individuell, professionell und mit Marktkenntnis. Wir begleiten Käufer, Verkäufer, Mieter und Investoren von der ersten Idee bis zum erfolgreichen Abschluss.

Inhaber geführt, bankenunabhängig und nach DIN zertifiziert – HENN IMMOBILIEN steht für Vertrauen und Qualität.

Lass uns über deine Immobilie sprechen – wir freuen uns auf deine Anfrage!

Jürgen Völtzke & Christopher Henn



HENN
Immobilien.

Weißer Straße 8 // 50996 Köln // T 0221-935 62 70
F 0221-935 62 81 // info@henn-immobilien.de
» henn-immobilien.de



**Mehr als
30 Jahre
Erfahrung
am Kölner
Markt!**

Kölner Rat beschließt stadtweites Badeverbot im Rhein

Seit dem 17. September ist das Baden im Rhein auf Kölner Stadtgebiet verboten.

Allein bis zu den Knöcheln darf der Fluss noch betreten werden. Das hat der Stadtrat in seiner letzten Sitzung vor der Kommunalwahl beschlossen. Die Vorlage der Verwaltung sah ursprünglich ein striktes Betretungsverbot des Rheins vor. Die erfolgte leichte Abschwächung verdankt sich einem Änderungsantrag

von Grünen, CDU, SPD, Die Linke und Volt. Ralf Mayer, Leiter des Kölner Ordnungsamtes, gab zuvor zu bedenken, dass „aus knöcheltief schnell kniehoch werden“

könne und „aus kniehoch sehr schnell extreme, gefährliche Situationen entstehen“ könnten. Mit dieser Meinung steht er sicher nicht allein da. Andererseits gibt es zahlreiche Stimmen, die dieses Badeverbot als Bevormundung und unverhältnismäßig kritisieren.

Laut Stadtdirektorin Andrea Blome ist „das Badeverbot erforderlich, weil viele Menschen die Lebensgefahr, die vom Schwimmen im Rhein ausgeht, nicht erkennen“. Der stark befahrenen Bundeswasserstraße sind tückische Strömungsverhältnisse und schnell wechselnde Wasserstände zu eigen. Eine besondere Gefahr geht von großen Schiffen aus. Die von ihnen erzeugten Wellen verfügen über eine starke Sogwirkung. Wer dem zurückweichenden Wasser folgt, befindet sich bei ans Ufer zurücklaufenden Wellen schnell in tiefem Wasser, kann in der Folge unversehens mitgerissen werden und in die Hauptströmung geraten. Selbst für geübte Schwimmende ist das Baden

im Rhein lebensgefährlich, wissen nicht nur Fachleute.

Dieses Badeverbot gilt selbstverständlich nicht für behördliche Maßnahmen und Rettungsmaßnahmen, einschließlich Übungen von Wasserrettungsdiensten oder der Feuerwehr. Ausgenommen von diesem Verbot sind ebenso „das Ein- und Aussteigen beim An- und Ablegen von Wasserfahrzeugen, Kanufahren, Rudern, Angelsport sowie genehmigte Veranstaltungen mit ausdrücklicher Erlaubnis der Stadt Köln“.



Seit der öffentlichen Bekanntmachung des Verbots läuft eine Übergangsphase. In dieser werden entsprechende Schilder aufgestellt. Zudem will man die Bevölkerung über den Beschluss informieren und über die Gefahren aufklären. Zukünftig sollen Verstöße gegen das Badeverbot mit einem Bußgeld von bis zu 1.000 Euro geahndet werden.

Der Ratsbeschluss ist mit Beauftragungen der Verwaltung verbunden. Sie soll Flächen ausfindig machen, an denen eine Ausnahme vom Badeverbot möglich ist. Ebenso soll sie die Öffnung und bessere Zugänglichkeit von Badeseen im Stadtgebiet und darüber hinaus prüfen und Vorschläge unterbreiten. Schließlich ist die Verwaltung damit beauftragt, die Regelung zum Badeverbot in Köln und in anderen nordrhein-westfälischen Städten zu untersuchen und zu bewerten. Die Evaluierungsergebnisse sollen, unter Einbeziehung der „Rheinanlieger“-Bezirksvertretungen, spätestens im zweiten Quartal 2026 vorgelegt werden. (eb)

Der 1. FC Köln bittet den Meister aus München zum DFB-Pokal-Krimi



Foto: FC Bayern München

Am 29. Oktober 2025 steht dem 1. FC Köln im RheinEnergieSTADION ein echter Pokal-Kracher bevor. Fans aus den Veedeln unserer Stadt sind schon heute elektrisiert. In der zweiten Runde des DFB-Pokals empfängt der Fußball-Bundesligist den Rekordpokalsieger FC Bayern München. Anstoß ist um 20:45 Uhr, die Partie wird live in der ARD und bei Sky übertragen. Nach dem euphorischen Saisonstart bietet dieses Duell den Geißböcken die Chance, vor heimischer Kulisse für eine große Überraschung zu sorgen und sich bundesweit weiter auf höchstem Niveau fußballerisch zu etablieren. 50.000 Fans werden das Stadion sicherlich in einen Fußballtempel verwandeln.

Die Rollen scheinen klar verteilt. Bayern reist als Favorit an. Doch der Pokal hat bekanntlich eigene Gesetze und der 1.

FC Köln eine starke Frühform. Statistisch spricht allerdings vieles für die Gäste. In der Gesamtbilanz der sechs DFB-Pokalduelle gab es fünf Siege für die Münchener. Zwei Partien fanden in Köln statt, darunter das legendäre 5:1 am Mittwoch, 12. April 1972, im Müngersdorfer Stadion. Hannes Löh, Jürgen Glowacz, Bernd Rupp (2) sowie ein Eigentümer von Schwarzenbeck besiegelten die Niederlage der Bayern. 43 Jahre später wäre es erneut Zeit für ein Wunder von Müngersdorf.

Doch Köln kann mit einem leidenschaftlichen Auftritt, effizienter Chancenverwertung und dem Rückenwind der eigenen Fans den großen Favoriten ärgern und vielleicht sogar ins Wanken bringen. Das DFB-Pokalduell verspricht also Hochspannung – und die Gewissheit, dass an diesem Abend alles möglich ist. (ff)



HAUTGEDICHT

Huriye Cakir - Praxis für Podologische & Kosmetik

Im Gesundheits-Zentrum in Köln-Rondorf

STAATL. GEPR. PODOLOGIN/SEKTORALE HEILPRAKTIKERIN PODOLOGIE

Maßanfertigungen von Orthosen

Praxis mit Schwerpunkt auf krankhaft bedingte

Haut- und Nagelveränderungen am Fuß

Diabetes mellitus Schwerpunkt

Praxis geöffnet Mo. bis Fr. 9 - 18 Uhr und Sa. 10 - 17 Uhr

HAUTGEDICHT

Rodenkirchener Straße 162 | 50997 Köln

Tel.: 02233 - 6007511 + 0163 - 4892577

Mail: info@hautgedicht.de

Termine nur nach Vereinbarung

MEHR INFOS: www.hautgedicht.de

Privat & Kassen-zulassung für alle Kassen



Gut gelaunt durch den Regen radeln

Starkregen ist zurzeit das Thema! Umweltfreundliches Fahrradfahren auch. Doch bis jetzt konnten sich noch nicht so viele Umwelt-Aktive für ein Radeln im Winter durch Wind und Regen erwärmen. Dabei gibt es tolle Regenmode speziell für die Zweiradfahrenden.

Beliebt sind bei Männern eher Zweier-Kombinationen, Frauen bevorzugen Ponchos. Diese sind besonderen Belastungen ausgesetzt. Flotte Schlagwörter sind „Wasserdicht“ und „Wasserabweisend“. 100 Prozent wasserdicht sind die Materialien häufig nicht. In der Beschreibung steht dann oft nur „wasserabweisend“. In diesem Fall weist der Stoff auf Dauer eine Wasserdurchlässigkeit auf. Wie wasserdicht ein Gewebe ist, hängt von der Größe der Poren und der Beschichtung des Obermaterials ab. Nähte werden zum Schließen der Öffnungen entweder verklebt oder verschweißt oder mit Laschen einer Tasche versehen, sodass kein Wasser eindringen kann.

Die Wassersäule ist das A und O. Diese wird in Millimetern angegeben und zeigt, wie viel künstlicher Beregnung das Material standgehalten hat. Ab einem Wert von 1300 mm Wassersäule spricht man von wasserdicht, die Eidgenössische Materialprüfanstalt (EMPA) in St. Gallen in der Schweiz peilt jedoch einen Wert von 4000 mm Wassersäule an.

Starke Regenansprüche

Jedoch spannen die Modelle an den unterschiedlichen Stellen, sodass z. B. an Schulter, Knie oder Oberschenkel ein festes Gewebe bzw. eine stärkere Wasserdichtigkeit erforderlich ist. Nun haben sich die Wetterverhältnisse deutlich verändert, sodass immer häufiger der sogenannte Starkregen auftritt. Für einen schnellen Schutz sind wie gesagt das Cape sowie die weite Überhose geeignet. Die Überhose ist eine lange, weite Hose, die bequem über die Alltagskleidung gezogen werden kann. Oftmals ist die Weite am Bund über Bündchen oder Klettverschluss am Saum verstellbar – beim Fahrradfahren ein unverzichtbares Feature, um Reibung und Verheddern in der Kette zuverlässig zu verhindern. Dazu dienen die Bündchen als eine Art Windschutz, Wasser kann bei engen Bündchen schlechter in die Öffnung gedrückt werden.

Hardshot

Aus der Skimode haben sich Hardshell und Softshell in der Fahrradwelt etabliert. Wer nun tough bei unbeständigen Wetterlagen in Herbst und Winter mit dem Fahrrad unterwegs ist, setzt auf ein Hardshellmodell. Es ist genau wie die Überhose lang geschnitten, besteht aber aus mehreren Schichten. Durch die Schichten ist es nicht nur wasserdicht, sondern auch winddicht und atmungsaktiv,

sodass der Schweiß weiterhin nach außen abgegeben werden kann. Die Hardshellhose kann ebenfalls über Alltagskleidung getragen werden (dann jedoch eine Größe größer bestellen) oder auch über Unterwäsche. Aktuell sind auch 100 % recyceltes PET-Polyester und PFC-frei mit Eco Finish mit wasserdichter Ceplex-Active-Beschichtung der radlersche Hit bei Wind und Kälte.

Die Qualität eines guten Regenmodells erkennt man auch in der Verarbeitung. Im Schnitt entscheidet sich, wie langlebig das Teil später sein kann, denn die Verbindungsstellen sind auch die Schwachstellen. Diese werden nach dem Vernähen verklebt oder das Material direkt verschweißt, um wasserdicht zu sein. Durch dauerhafte Reibung können diese Verbindungen jedoch schnell nachgeben.

Ruck, zuck dicht

Eine wichtige Bedeutung haben Reißverschlüsse. Praktisch für Materialien, die nicht besonders oder gar nicht atmungsaktiv sind: die Lüftungsreißverschlüsse. Hier wird einfach ein Reißverschluss geöffnet, meistens an den Seiten, um einen Luftaustausch zu gewährleisten. Seitliche Reißverschlüsse an der Regen Hose sind nicht zur besseren Durchlüftung gedacht, sondern um das Einsteigen in

die Hose trotz Schuhwerk zu erleichtern. Im Gegensatz zu Lüftungsreißverschlüssen beginnen diese am Hosensaum und gehen dann oftmals bis zum Oberschenkel hoch. Der Vorteil ist hier, dass man die Regen Hose erst bei Regen anziehen kann, und das, ohne die Schuhe vorher auszuziehen und gegebenenfalls auf bereits feuchtem Boden stehen zu müssen.

Im Blickpunkt

Sehen und gesehen werden heißt die Devise. Dies gilt auch für den Radverkehr. Viele Ratgeber empfehlen Reflektoren. Diese sollen Sichtbarkeit im Straßenverkehr bringen, doch leider nutzen sich diese, insbesondere durch Bewegung und Wasser, schnell ab. Knallfarben bis hin zu fluoreszierenden Tönen sind angesagt.

Gute Pflege erhält das Radlerleben

Bei hochwertigen Modellen sollte man nicht am falschen Ende sparen. Es gibt spezielle Waschmittel, die die Imprägnierung aufrichten. Andernfalls würde der Schutz von Waschgang zu Waschgang weniger werden. Nach dem nassen Verpacken sollten die Regenmodelle zu Hause zum Trocknen aufgehängt werden. So hält die Regenbekleidung lange durch, sodass auch im Winter noch viele alltägliche Fahrten bei Regen und Wind stattfinden können. (mr)

Bis Ende Oktober: Arbeiten am Trinkwassernetz in der Militärringstraße

Die RheinNetz GmbH ist im Auftrag der RheinEnergie AG im Kölner Süden weiterhin mit dem Bau einer neuen Rohwasser-Transportleitung befasst.

Diese wird die in die Jahre gekommene bestehende Verbindung zwischen der Brunnengalerie im Weißer Bogen und dem Wasserwerk in Hochkirchen ersetzen.

Im Rahmen dieser Arbeiten richtet RheinNetz zwischen der Militärringstraße und dem Kreisverkehr Am Verteilerkreis eine Lagerfläche für Rohre ein. Dafür und für die Verlegung der Wasserleitung in diesem Abschnitt müssen beide Fahrspuren der Militärringstraße

in Fahrtrichtung Heinrich-Lübke-Ufer wechselseitig werktags zwischen 9:00 und 15:00 Uhr gesperrt werden. Grundsätzlich bleibe die Militärringstraße befahrbar, so das Unternehmen.

Jedoch dauerten die dortigen Arbeiten länger als ursprünglich geplant. Aktuell geht man davon aus, dass die Maßnahme Ende Oktober 2025 abgeschlossen werden kann.

Für den ebenso durch die Arbeiten beeinträchtigten Fahrradweg in Richtung Rheinuferstraße ist im Mittelstreifen und entlang der Militärringstraße ein Ersatz-Fahrradweg bis zur Kreuzung mit dem Schillingsrotter Weg eingerichtet. (eb)



Foto: Shutterstock.com / Lil LA

Tiefgarage Groß St. Martin: Schließung für die Öffentlichkeit

Die über die Große Neugasse in der Altstadt zu erreichende Tiefgarage Groß St. Martin ist im September bis auf Weiteres für die Öffentlichkeit geschlossen worden. Die Stadt begründet dies mit „notwendigen Untersuchungen an der Konstruktion der Tiefgarage“.

Um das Schadensbild für die anstehende Sanierung näher zu ermitteln, sollen unter anderem an rund fünfzig Betonstützen Beprobungen vorgenommen werden. Bei Redaktionsschluss des BilderBogen war noch offen, wann die Tiefgarage der Öffentlichkeit wieder zur Verfügung stehen wird. (eb)

Einladung zum Johanniter- Basar 2025 mit Kinderprogramm

Sa. 15. November 12:30 - 17:30
So. 16. November 11:00 - 16:30

Evangelisches Gemeindezentrum
Sürther Str. 34
50996 Köln-Rodenkirchen

Spendenkonto:

Johanniter-Hilfsgemeinschaft Köln
IBAN DE12 3506 0190 1013 7230 24
BIC GENODE33XXX

Infos zur JHG:
www.jhg-koeln.de/basar
mit aktuellen Tips und Angeboten.



JOHANNITER
Johanniter-
Hilfsgemeinschaft Köln



Foto: H. Schröder-Etzdorf



Aus heiterem Himmel den Nerv getroffen

Wie ein Blitz schießt der Schmerz in das Gesicht ein und lässt die betroffene Person zusammensucken. Der Schmerz ist wie ein Messerstich und wiederholt sich mehrfach hintereinander. Noch ahnt man zunächst nicht, woher diese Attacke herkommt. Die fürchterlichen Schmerzattacken vergehen nach einiger Zeit, doch, so der Neurologe Prof. Dr. Thomas Els aus Bergisch Gladbach, „das Schlimme ist, er kommt immer wieder.“ Der Schmerz, der meist einseitig in den Unterkiefer oder in die Wange zieht, ist eine sogenannte Trigeminusneuralgie. Die Trigeminusneuralgie ist ein Gesichtsschmerz und muss von den anderen Kopfschmerzen, wie Spannungskopfschmerzen, Migräne oder dem trigemino-autonomen Kopfschmerz wie dem Cluster-Kopfschmerz oder der paroxysmalen Hemikranie, getrennt werden.

Keine Berührungen bitte

Wenn ein Mensch an einer Trigeminusneuralgie leidet, können leichteste Berührungen des Gesichts, wie ein Luftzug, Berührung, Kauen, Rasieren, zu heftigsten rezidivierenden Schmerzattacken von Sekunden bis wenigen Minuten in einem oder mehreren Ästen des Nervs führen.

Zu Beginn sind die Schmerzattacken oft nur leicht, können aber rasch zu höchster Schmerzintensität ansteigen. Dies führt dazu, dass Betroffene aus Furcht vor den Attacken keine Nahrung mehr zu sich nehmen, ihr Gesicht mit einem Schal verhüllen oder bei falscher Diagnose sich z. B. alle Zähne auf der betroffenen Seite ziehen lassen. Der Schmerz tritt periodisch auf, d. h., es gibt Wochen und Monate ohne Beschwerden, bevor wieder eine Phase mit häufigen Attacken auftritt. Typischerweise tritt die Erkrankung in höherem Lebensalter (ab 50 Jahren) und meist nur einseitig auf. Frauen sind etwa doppelt so häufig betroffen wie Männer. Aufgrund einer schwerwiegenden Erkrankung können diese Attacken jedoch auch in jüngeren Jahren auftreten.

„Ursache“, erklärt Prof. Els, „ist häufig eine Gefäßaussackung im Bereich des Austritts des Nervus trigeminus am Hirnstamm.“ In seltenen Fällen kann die Trigeminusneuralgie auch Folge von Tumoren, Gefäßmissbildungen (Angiomen), eines lokalen Hirninfarktes oder einer Multiplen Sklerose sein. Gerade im letzten Fall sind häufig jüngere Menschen betroffen, manchmal auch mit beidseitigen Schmerzen.

Ursachenodyssee

Man unterscheidet nach der Klassifikation der International Headache Society bei der Trigeminusneuralgie folgende Formen:

Die klassische Trigeminusneuralgie

- Rein paroxysmal
- Klassische Neuralgie mit begleitendem Dauerschmerz

Sekundäre Trigeminusneuralgien

- Verursacht durch Multiple Sklerose
- Verursacht durch Raumforderungen (Tumoren, Gefäßmalformationen)
- Verursacht durch andere Erkrankungen (z. B. Chiari I)

Die idiopathische Trigeminusneuralgie

- Rein paroxysmal

In einigen Fällen erleben die Menschen eine Odyssee, da nicht immer sofort die richtige Diagnose einer Trigeminusneuralgie gestellt wird. Ein Trigger kann nämlich auch eine Zahnbehandlung sein, sodass zunächst nach einer Zahn- oder Kieferentzündung geforscht wird, was immer wieder auch zu dem erwähnten Ziehen al-

ler Zähne auf der betroffenen Seite führen kann. Das ist verständlich, da der einschließende, aus dem Nichts auftretende Schmerz die Lebensqualität so stark verschlechtert, dass manche Betroffenen sogar Suizidgedanken haben. Die Erkrankten geben 10/10 Punkte auf einer Schmerzskala an.

Wichtig ist nun die Durchführung eines MRT mit Schwerpunkt einer dünnen Schichtung des Hirnstamms und einer dezierten Nerv-Gefäß-Darstellung. Steht die Diagnose fest, muss schnell über eine Therapie entschieden werden.

„Zum einen steht bei nachgewiesenem Nerv-Gefäß-Kontakt die Operation nach Jannetta zur Verfügung“, so Prof. Els. Bei diesem Eingriff wird ein Stückchen Teflon zwischen Gefäß und Nerv geschoben. Bei bis zu 70 Prozent der Betroffenen können hiermit die Schmerzen längerfristig beseitigt oder zumindest vermindert werden. Eine solche Operation sollte aber nur an einem ausgewiesenen neurochirurgischen Zentrum durchgeführt werden. Medikamentös stehen Antiepileptika oder Präparate gegen neuropathische Schmerzen wie Pregabalin oder Gabapentin zur Auswahl. So können die Blitzschläge wieder zu einem Wetterleuchten werden. (mr)

120 Jahre Innung Sanitär Heizung Klima Köln



Köln, 13.09.2025. Ein festlicher Abend und der Höhepunkt eines ganz besonderen Jubiläums: Die Innung Sanitär Heizung Klima Köln feierte ihr 120-jähriges Bestehen in der Kölner Flora. Gemeinsam mit Mitarbeitenden, Mitgliedern, Partnern und ca. 400 Gästen aus Handwerk, Wirtschaft und Politik blickten wir auf eine bewegte Geschichte zurück – und zugleich voller Zuversicht in die Zukunft.

Seit der Gründung im Jahr 1905 setzt sich die Innung SHK Köln für die Interessen des Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerks ein.

Über die Jahrzehnte hinweg hat sich die Branche stark verändert: von klassischen Installationen bis hin zu modernen Technologien rund um Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Heute gehört unsere

Innung mit einer Lohnsumme von über 100 Millionen Euro zu den größten in Deutschland.

Das Jubiläumsfest in der festlich geschmückten Flora bot die perfekte Gelegenheit, Tradition und Fortschritt miteinander zu verbinden. Bereits beim Sektempfang am Nachmittag nutzten viele Gäste die Möglichkeit zum Austausch. Im weiteren Verlauf sorgten die mitreißenden Auftritte von Linda Teodosiu mit Flavius & Eurosound Showband sowie der Band Druckluft für ein stimmungsvolles musikalisches Highlight.

Die Atmosphäre war geprägt von Freude, Stolz und einem starken Gemeinschaftsgefühl. Wir hatten eine rundum gelungene Veranstaltung, die eindrucksvoll zeigte, wie lebendig, vielfältig und zukunftsorientiert unser Handwerk ist.

Die Innung SHK Köln dankt allen Beteiligten, Unterstützenden und Gästen, die dieses Jubiläum zu einem unvergesslichen Ereignis gemacht haben. Wir sind stolz auf das Handwerk und blicken voller Energie auf die kommenden Jahre.

Eingeladene Gäste:

Gäste aus dem Handwerk: Nicolai Lucks (Kreishandwerksmeister), Franz Josef Knieps (Ehrenpräsident der HWK zu Köln), Vertreter vom Fachverband Düsseldorf, unter anderem Hauptgeschäftsführer Frank Hehl, verschiedene Partner-Innungen aus Hamburg, München, Dresden, Rhein-Erft und weiteren

Gäste aus der Politik: Bürgermeister Dr. Ralf Heinen, Bernd Petelkau (CDU), Christian Joisten (SPD), Markus Greitemann (CDU), Volker Görzel (FDP), Stefanie Ruffen (FDP)

Gäste aus der Wirtschaft

- Claudia Hessel, Journalistin und Chefmoderatorin bei RTL West
- Andreas Feicht, Vorstandsvorsitzender RheinEnergie
- Dr. Janina Jänsch, Abteilungsleiterin Mittelstandspolitik beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
- Christian Kerner, Vorsitzender des Kölner Wirtschaftsclubs
- Dr. Ortwin Weltrich, stellv. Vorsitzender Mittelstands- und Wirtschaftsunion der CDU Köln (MIT Köln)
- Dr. Ulrich Soénus, Direktor Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv
- Roberto Lepore, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Köln
- Marcus Becker, Vorstand Festkomitee Kölner Karneval
- Franz Josef Knieps, Ehrenpräsident Handwerkskammer zu Köln (Innung)



Selfcare Sunday:

Beauty- & Wellness-Spots für den perfekten Herbsttag



Wenn der Herbst die Stadt in ein goldenes Licht taucht, die Luft frischer wird und sich der Sonntag nach einem Tag voller Ruhe und Achtsamkeit anfühlt, ist die perfekte Gelegenheit für einen Selfcare Sunday gekommen.

Köln bietet zahlreiche Orte, an denen man sich zurückziehen, regenerieren und Körper und Geist etwas Gutes tun kann, egal ob man Sauna, Spa oder Beauty-Behandlungen bevorzugt.

Ein idealer Startpunkt ist die **Claudius Therme (Sachsenbergstraße 1, 50679 Köln)** im Rheinpark. Die weitläufige Anlage gilt als eines der bekanntesten Thermalbäder Deutschlands und bietet Innen- und Außenbecken mit warmem Heilwasser, Massagedüsen, Sprudelliegen und Strömungskanälen. Verschiedene Saunawelten, darunter eine Panoramasauna mit Blick auf den Dom, sorgen für Tiefenentspannung. Wer mehr

möchte, bucht eine der vielen Massagen oder Kosmetikbehandlungen. Die hauseigene Gastronomie bietet leichte Gerichte, sodass man den ganzen Tag bleiben kann, ohne die Entspannung zu unterbrechen.

Wer danach noch Lust auf ein exklusiveres Spa-Erlebnis hat, findet im **Savoy Spa (Turiner Straße 9, 50668 Köln)** einen luxuriösen Rückzugsort. Das Spa ist auch für externe Gäste zugänglich und bietet klassische und Bio-Saunen, Dampfbad, Infrarotkabinen und ein Eisbecken für den Frischekick nach dem Saunagang. Ergänzt wird das Angebot durch Massagen, Gesichtsbildungen und Verwölnpakete. Da die Plätze begrenzt sind, empfiehlt sich eine vorherige Reservierung, besonders an Wochenenden. Das ruhige Ambiente mit warmen Farbtönen und dezentem Licht macht den Aufenthalt besonders angenehm.

Wer lieber historischen Charme mit moderner Wellness verbindet, ist im **Neptunbad (Neptunplatz 1, 50823 Köln)** richtig.

Das denkmalgeschützte Jugendstilbad in Ehrenfeld wurde aufwendig restauriert und um eine asiatische Wellnesslandschaft erweitert. Neben dem Schwimmbad gibt es mehrere Saunen, Dampfbäder, Ruhezonen und ein Restaurant. Hier kann man nach Belieben zwischen Sport, Entspannung und Kulinarik wechseln. Gelegentlich werden besondere Aufgüsse oder Themenabende angeboten: Ein Blick auf den aktuellen Eventkalender lohnt sich, um den Besuch optimal zu planen.

Damit der Selfcare Sunday wirklich erholsam wird, hilft es, den Tag gut zu planen. Viele Wellness- und Spa-Orte

bieten Online-Reservierungen für Behandlungen oder Tagestickets an, sodass man Wartezeiten vermeidet. Außerdem empfiehlt es sich, bequeme Kleidung, Bademantel, Handtücher und rutschfeste Badeschuhe mitzunehmen. Für die Thermen und Saunen gilt: ausreichend trinken und zwischendurch Ruhepausen einlegen, um den Kreislauf zu schonen.

Ein solcher Sonntag kann mehr als nur Entspannung bieten: Er setzt ein bewusstes Zeichen, dass Selbstfürsorge einen festen Platz im Alltag verdient. Gerade in der dunkleren Jahreszeit, wenn die Tage kürzer werden und der Stress zunimmt, helfen solche Rituale, das Immunsystem zu stärken, die Stimmung zu heben und mit frischer Energie in die neue Woche zu starten. (lf)





Unser kleines Schmuck-ABC

Der Diamant

Warum Diamanten so unvergleichlich funkeln – ein Blick auf ihre Härte

Diamanten üben seit Jahrhunderten eine magische Anziehungskraft aus. Ihr einzigartiges Glitzern verdanken sie einer Eigenschaft, die kein anderes natürliches Material in dieser Form besitzt: ihrer Härte. Auf der Mohs'schen Härteskala, die von 1 (sehr weich) bis 10 (extrem hart) reicht, nimmt der Diamant mit der Höchstzahl 10 den Spitzenplatz ein. Zum Vergleich: Quarz liegt bei 6,5 bis 7. Doch warum ist das so wichtig für Schmuckbegeisterte? Ganz einfach: Nur ein Stein, der so hart ist, lässt sich mit größter Präzision facettieren und anschließend hochglanzpolieren. Je härter ein Material, desto

intensiver der Glanz. So entsteht das berühmte Feuer des Diamanten. Die Totalreflexion bringt ihn zum Strahlen.

Hart, aber nicht unzerstörbar

Viele glauben, ein Diamant sei unzerstörbar. Das stimmt so nicht. Durch seine besondere Kristallstruktur ist er zwar extrem hart, aber auch spaltbar. Ein Schlag an der richtigen Stelle kann ihn reißen lassen oder sogar zerbrechen. Gerade beim Sport oder bei Gartenarbeiten kann es passieren, dass er Schaden nimmt, oft ganz unbemerkt. Auch beim ausgelassenen Feiern ist Vorsicht geboten. Besonders nach der Ballsaison häufen sich die Schäden. Wer beim Applaudieren mehrere Diamantringe an den Händen

trägt, riskiert, dass sich die Steine gegenseitig verletzen. Kein Wunder, dass selbst Hollywoodstars heute vor großen Events eine kleine „Klatsch-Schule“ besuchen. In die Handfläche klatschen statt Ring gegen Ring lautet die Regel.

Was tun bei Verlust oder Schäden?

Geht ein Diamant verloren, sollte unbedingt eine Fachperson die Fassung überprüfen. Häufig verraten kleine, feine Einschläge, fast wie winzige Hammerschläge, die Ursache. Diese lassen sich meist fachgerecht ausschleifen und polieren. Ist ein neuer Stein nötig, setzt der Goldschmied ihn mit sicherer Hand ein und verstärkt bei Bedarf gleich die Fassung.



Kathrin Alius da Silva

Profitipp: Damit Diamanten lange Freude bereiten, lohnt sich regelmäßige Pflege. Ein Juwelier oder eine Goldschmiedin reinigt den Schmuck nicht nur professionell, sondern prüft dabei auch die Fassungen auf Verschleiß. Innere Spannungen oder Einschlüsse können zwar nicht sichtbar gemacht werden, doch mögliche Risiken erkennen Fachleute am Material. Tragen Sie Ihren Diamantschmuck bewusst und mit Freude.

Im nächsten Teil unseres kleinen Schmuck-ABCs widmen wir uns den Zuchtperlen.

Ihre
Kathrin Alius da Silva
Goldschmiedemeisterin
www.goldschmiede-alius.de

HAUS & GARTEN ZU GROSS GEWORDEN?

Wir ermitteln den aktuellen Wert Ihrer Immobilie. Vielleicht denken Sie darüber nach, sich zu verkleinern – oder möchten den Marktwert Ihres Hauses einfach genau kennen.

Wir bieten Ihnen eine fundierte Marktwertermittlung und begleiten Sie kompetent bei allen weiteren Schritten.

Unser Angebot für Sie:

Gutschein für eine kostenlose Immobilienbewertung – unverbindlich und seriös.

Rufen Sie uns an unter 0 22 22 - 978 98 82 oder besuchen Sie uns im Web unter www.dalitz-immobilien.de

GUTSCHEIN
Kostenlose
Marktwertanalyse
im Wert von
695 €





Schmeicheleinheiten für das Wohlfühl

Es ist wie Butter auf der Haut. Pur schmiegt sich das weiche Material auf nackter Haut.

Einen Kaschmirkpullover zu besitzen, ist für viele der Inbegriff des Luxus und Anlass dafür, auf andere Dinge zu verzichten. Tief in die Tasche greifen muss man, wenn es richtig gute Qualität sein soll, und das hat seinen Grund. In der Mongolei – und nicht in der Region Kaschmir in Indien, wie viele glauben – lebt die Kaschmirziege. Aus Schutz vor den eisigen Temperaturen, die im Winter minus 40 bis minus 50 Grad betragen, entwickelt die Ziege ein Unterfell, das sogenannte Duvet. Eigentlich verlieren die Tiere diese Haare im Sommer auf natürliche Weise, wobei auch dann Temperaturen von minus 10 bis plus 10 Grad vorherrschen. Sie werden nach uralter Methode eingesammelt, von Hand getrennt und sortiert. Heutzutage werden sie darüber hinaus gekämmt, um noch mehr von diesen 15 bis 40 mm langen begehrten Fasern zu erhalten. In der warmen Jahreszeit werden die kürzeren und feineren Haare zusätzlich mit Enthaarungsmaschinen von den Ziegen entfernt.

Qualität im Schnellverfahren

Sehr auserwählt sind die Spinnereien, an die die wertvollen Fasern geliefert werden. Fasern werden zu den Garnen verzwirbelt, wie 2-fädiges, 10- oder

16-fädiges Kaschmir. Die Färbung der Materialien erfolgt als Fasern oder als Garn. Melange-Optiken werden grundsätzlich Faser-gefärbt. Hochwertige Produkte werden ebenfalls nicht stückgefärbt, also nicht als fertiges Modell. Bei vielen Firmen kommt diese Methode jedoch immer mehr in Mode, um die Preise noch einigermaßen erschwinglich zu halten.

Weich, aber trotzdem fest und gut verarbeitbar müssen diese Kaschmirkarne sein. Nach der ersten Maschenprobe muss sich die Qualität bewähren. Darauf wird eine Materialprobe für das berühmt-berüchtigte Pilling gemacht. Bilden sich die kleinen unschönen Knüßelchen, wobei Schwarz mehr pillt, dann wird weitergesponnen, aber ganz weg geht es selbst bei den hochwertigsten Produkten nicht. Nun werden Strick- und ein Schnittmuster gemacht. Häufig werden die Prototypen von Heimstrickerinnen und -stickern gefertigt. Jetzt geht es in die eigentliche Produktion. Die Strickmaschinen werden über Computer programmiert und die teilweise komplizierten Muster eingestellt. Fröhlich ringelt sich das Garn die Maschinen hoch. In einem atemberaubenden Tempo greifen die Nadelmaschinen zu, schwingen rasend hin und her und produzieren so in Minutenschnelle ein wunderschön weiches Kaschmirteil, das in den Auffangbehälter fällt.

Anschließend werden die Teile gewaschen, um das Öl und Wachs der Maschinen auszuspielen. Die Teile werden nun zusammengefügt, entweder mit der Kettmaschine oder die Kanten werden geschnitten und zusammengenäht.

Kaschmirmodelle sind sehr variabel. Manchmal werden die Teile auch bei 90 Grad mit Tensiden gekocht, sodass verfilztes Kaschmir entsteht, meistens mit sechsfädigem Material. Hier werden anschließend die Nähte mit Satinband überzogen.

Gute Pflege für die zweite Haut

Gehegt und gepflegt werden wollen diese kostbaren Stücke. Die Cashmere Clinic von Allude empfiehlt, die Schätzchen so oft wie möglich zu waschen, natürlich im Wollwaschgang oder per Hand, und zwar mit einem speziellen Kaschmir-Waschmittel oder Haarshampoo. Danach kurz, 3–4 Minuten, in den Trockner und ausgebreitet hinlegen zum Trocknen.

Dann gut verpackt, evtl. mit einem Lavendelsäckchen, lagern. Zwischendurch die Produkte bewegen,

um die Faser immer wieder aufzurütteln, damit sich die Kaschmirteile immer schön weich, wie Butter, auf der bloßen Haut schmiegen können. Ein Comeback des Cardigans steht nun in diesem Winter an. Knöpfe sind das Nonplusultra. Und – die Nieren werden es nicht danken – die Modelle sind kurz und kastig, zumindest im hochmodischen Bereich.

Standard ist zwar die feine Strickart, jedoch befinden sich die großmaschigen Modelle auf der Überholspur.

Knallige Farben gibt es in diesem Winter zwar. Grau und Beige sind Klassiker. Shootingstar ist jedoch die Palette der Beerenfrüchte. Guten Appetit! (mr)



Foto: Iris von Arnim

Kochen in den Ferien im Gesundheitsamt am Neumarkt

Das Gesundheitsamt bietet in diesen Herbstferien wieder die Kochaktion „Die Küchenpartie mit peb“ für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren sowie Senior*innen ab 65 Jahren an. Unter professioneller Anleitung bereiten Mitarbeitende des Gesundheitsamtes zusammen mit Kindern, Jugendlichen und Seniorinnen/Senioren in der großen Küche am Neumarkt (Gesundheitsamt Köln, Ernst-Wendt-Raum, Neumarkt 15-21, Köln-Innenstadt) leckeres Essen zu.

Die Termine: In der ersten Ferienwoche vom 13. bis 16. Oktober 2025 (Montag bis Donnerstag). In der zweiten Ferienwoche vom 21. bis 24. Oktober 2025 (Dienstag bis Freitag), jeweils von 10 bis 14 Uhr. Verbindliche Anmeldungen sind erbeten per E-Mail an Gesundheitskoordination@stadt-koeln.de oder telefonisch unter 0221/221 32945. (rp)

26. Oktober: Trödelmarkt der Kleiderkammer der Ev. Kirchengemeinde

Das Team der Kleiderkammer der Evangelischen Kirchengemeinde Rodenkirchen nimmt mittwochs von 10:00 bis 14:00 Uhr im Untergeschoss des Ernst-Moritz-Arndt-Hauses, Sürther Straße 34, gut erhaltene, saubere Kleidung und gut erhaltenen Trödel entgegen.

Im Gemeindesaal der dortigen Erlöserkirche veranstaltet das Team zweimal im Jahr einen

Trödelmarkt, auf dem Gegenstände und Kleidung aus der Kleiderkammer veräußert werden. Mit dem Erlös werden bedürftige Menschen in Rodenkirchen unterstützt.

Der nächste Trödelmarkt findet statt am Sonntag, 26. Oktober (10:00 bis 16:00 Uhr). Das Kleiderkammer-Team kann telefonisch kontaktiert werden unter (AB) 0221 93549571. (eb)

Botanischen Garten: „Kostbarkeiten aus dem Orient“

Das Anzünden von Räucherwerk gehört zu den ältesten Ritualen der Menschheit. Interessierte können Myrrhe, Weihrauch, andere Harze sowie Balsam liefernde Pflanzen in einer Führung im Botanischen Garten kennenlernen. Sie findet statt am Sonntag, 12. Oktober (11:00 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang der Flora, Alter Stammheimer Weg, Köln-Riehl). Silvia Vermeulen vom Freundeskreis des Gartens erläutert die Botanik und Geschichte dieser Ritualpflanzen. Zudem berichtet sie über Menschen, die mit Räuchermitteln traditionell vertraut sind. Die Teilnahme kostet 7 Euro, ermäßigt 4 Euro.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 5. Oktober unter anmeldung-botanischergarten@stadt-koeln.de. (eb)

HAUS BERGER RESTAURANT & HOTEL

Tschüss Sommer!

**Der Herbertz Garten ist über das
Wochenende 3. Oktober noch geöffnet!**



**Unser Restaurant ist ab dem 8. Oktober,
nach der Sommerpause, wieder für Sie da.**

**Freuen Sie sich auf die klassischen Winter-
gerichte und auf die kommende Gänsezeit
ab Anfang November.**



www.haus-berger.koeln

Uferstraße 71-73 | 50996 Köln-Rodenkirchen

Made by Haus Berger

Local Fashion Hacks:

Günstig, nachhaltig und stilvoll shoppen

Köln ist vielleicht keine klassische Modemetropole wie Paris oder Mailand, aber die Stadt hat längst ihren ganz eigenen Platz in der Modewelt gefunden.

Während die großen Einkaufsstraßen auf Schildergasse und Hohe Straße von internationalen Ketten geprägt sind, entwickelt sich parallel eine Szene, die bewusst auf Slow Fashion, Secondhand und Nachhaltigkeit setzt.

Für viele Menschen in Köln ist Mode heute kein Statussymbol mehr, sondern Ausdruck der eigenen Haltung.

Ein Beispiel dafür ist die **Kleideri in Ehrenfeld**. Das Kon-

zept: Kleidung mieten statt kaufen. Für einen monatlichen Betrag können Kundinnen und Kunden verschiedene Teile ausleihen und später zurückgeben. Damit richtet sich der Laden vor allem an Menschen, die Abwechslung lieben, aber keine Lust auf Fast-Fashion-Käufe haben. Neben dem Sortiment aus zeitgenössischer Mode finden regelmäßig Kleidertausch-Events statt, die das Prinzip der Gemeinschaft und Nachhaltigkeit unterstreichen.

Ein zweiter Hotspot ist **Pick-n-Weight** in der Ehrenstraße. Hier wird Kleidung nicht nach Stück, sondern nach Gewicht bezahlt. Das Sortiment reicht von Jeansjacken und Collegepullis bis hin zu Vintage-Klei-

dern und Lederteilen. Gerade junge Leute und Studierende schätzen das Konzept, weil man mit etwas Glück Designerstücke zu Kilopreisen findet. Besonders beliebt ist der Laden auch wegen seiner Aktionen: An ausgewählten Tagen gibt es Rabatte oder Sonderangebote, die regelmäßig lange Schlangen vor dem Eingang verursachen.

Wer tiefer in die Modegeschichte eintauchen möchte, kommt an **Vintage Emde** im Belgischen Viertel nicht vorbei. Seit seiner Eröffnung im Jahr 2012 präsentieren die Inhaber Stanislava und Christian auf der Bismarckstraße 56 Secondhand-Mode für Frauen und Männer – sorgsam ausgewählt

und mit Leidenschaft kuratiert. Von eleganten Seidenkleidern über Accessoires bis zu ausgefallenen Glitzerblazern aus vergangenen Jahrzehnten: Hier begegnet man nicht nur Kleidung, sondern Geschichten. Vintage Emde gehört seit Jahren fest zur Kölner Mode- und Kulturszene und zieht modeaffine Stammkundinnen sowie bewusste Besuchende von außerhalb an.

Ergänzt wird diese Szene durch Formate, die längst Tradition haben. Auf den Flohmärkten am Stadtgarten, am Aachener Weiher oder beim Uni-Center finden regelmäßig Tausende Besuchende ihre Secondhand-Schätze. Auch Kleidertausch-Events im Bür-



Lenz Immobilien
Ringstraße 37 | 50996 Köln

Tel.: 02 21 - 69 06 59 90
Mail: lenz@lenzimmobilien.com
Web: www.lenzimmobilien.com

**Ihr Partner
für Ihre Immobilie**

Bei Anliegen rund um Ihre Immobilie sind Sie bei uns an der richtigen Stelle.







**Ihre Werbung im
Kölner BilderBogen**

Bei Interesse kontaktieren sie uns gerne
unter: info@bilderbogen.de



Foto: stock.adobe.com/Looki

gerzentrum Ehrenfeld sind fester Bestandteil der nachhaltigen Modenkultur und verbinden Konsumkritik mit Gemeinschaft.

Warum gerade Köln? Die Stadt lebt vom Mix: alternative Szenen, kreative Köpfe, eine junge Studierendenschaft und ein wachsendes Bewusstsein für Nachhaltigkeit.

Hier wird Mode nicht nur getragen, sondern diskutiert. Die Generation Z fragt: Woher kommt mein Kleidungsstück? Wer hat es genäht? Wie lange kann ich es tragen?

Antworten gibt es nicht von Hochglanz-Läden, sondern von den kleinen, ehrlichen Konzepten, die Köln prägen.

Fazit:

Köln beweist, dass Stil keine Frage des Preises ist. Mode kann nachhaltig, individuell und inspirierend sein.

Wer die Augen offen hält, findet nicht nur Kleidung, sondern auch Geschichten, Gemeinschaft und eine Haltung. (lf)



Foto: Patrick Form

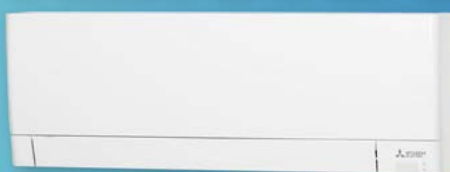
UNSER PREISHAMMER!



MITSUBISHI
Klimaanlage 2,5 KW
inklusive Montage
ab **1899,00 €**



MITSUBISHI
Klimaanlage 3,5 KW
inklusive Montage
ab **1999,00 €**



MITSUBISHI
Klimaanlage 5,0 KW
inklusive Montage
ab **2499,00 €**



**Besuchen Sie unseren
SHOWROOM**

DAIKIN • MITSUBISHI • LG • TOSHIBA

SALE

Tronicware GmbH Am Goldschmidtshof 10 | 50997 Köln | Tel.: 0 22 36 - 875 006 | Mail: info@tronicware.de | www.klimaanlagen24.com



Foto: stock.adobe.com/Maria

Cozy & Chic:

Kölner Herbstlooks zum Nachstylen - Streetstyles zwischen Südstadt und Ehrenfeld

Der Herbst in Köln bringt kühleres Wetter, längere Schatten und zugleich die perfekte Zeit für Mode, die gemütlich und anspruchsvoll zugleich ist. Zwischen Südstadt und Ehren-

feld sieht man in dieser Saison Looks, die Wärme, Stil und Individualität verbinden: Cozy & Chic heißt hier das Motto. Dabei verschmelzen aktuelle Trendfarben, Materialien und

Silhouetten zu Outfits, die sich wunderbar in den Kölner Alltag zwischen Café, Rheinspaziergang und Galeriebesuch einfügen.

Eine der sichtbarsten Farbstrategien in der Herbstmode 2025 ist das Spiel mit warmen Naturtönen: Cognac, Rostrot, Olivgrün und Schokoladenbraun prägen viele Streetstyles. Diese Farben wirken wohltemperiert, leicht nostalgisch und harmonisch zu Kopfsteinpflaster, Backstein und dem oft bewölkten Himmel.

Akzente steuern Bordeaux, Tannengrün oder ein tiefes Pflaumenlila bei, und gelegentlich setzen Modebewusste mit Sonnen- oder Buttergelb kleine Kontraste.

Materialien sind entscheidend, um den Cozy-Faktor zu erhöhen. In Ehrenfeld sieht man oft Strick, Bouclé und Teddyfell, sei es als Jacke, Pullover oder sogar in Accessoires wie Schals und Mützen. Cord darf bei Hosen oder Westen mitspielen, Leder und Kunstleder sorgen für spannende Kontraste. Besonders beliebt sind Oversized-Strickpullis oder große Rollkragenpullover, ideal unter einem Mantel oder Blazer, die für den Layering-Look so typisch sind.

Wer auf nachhaltige Mode setzt, findet in Köln jede Menge Inspiration: In Sülz lohnt sich ein Besuch bei **KattaKatta auf der Zülpicher Str. 239, 50937 Köln**, einem charmanten Se-



Foto: stock.adobe.com/Julia Jones



Foto: stock.adobe.com/Anton

condhand-Laden mit einer bunten Mischung aus Kleidung, Schuhen und Accessoires, oft mit Vintage-Fundstücken aus den 70ern bis 90ern.

In Ehrenfeld bietet die **Kleidererei (Venloer Str. 459)** ein besonderes Konzept: Hier kann man Kleidung nicht nur kaufen, sondern auch leihen und so regelmäßig neue Styles ausprobieren, ohne immer Neues besitzen zu müssen. Secondhand- und Leihmode machen den Look nicht nur günstiger, sondern auch nachhaltiger.

Was Schnitte angeht, ist die Mischung aus Volumen und Struktur omnipräsent. Weite Mäntel oder Oversized-Jacken treffen auf schmalere Teile wie knöchelkurze Hosen oder Rollkragen.

Wide-Leg-Jeans, oft hoch geschnitten, sind ebenso zu sehen wie lässige Hosen mit weiten Beinen, kombiniert mit schmalen Oberteilen, um ein ausgewogenes Bild zu erzeugen.

Röcke erleben ein Revival: Midi-Röcke in Wollmischung, Karo-Muster oder Boho-Romantik mit dunkleren floralen Prints sind beliebt, besonders mit blickdichten Strumpfhosen.

Auch Jacken sind Statement-Teile: Wollmäntel, Trenchcoats, Oversized-Blazer und Fake-Fur- oder Teddyjacken gehören in dieser Saison dazu. In der Südstadt sieht man beispielsweise Wollmäntel mit Gürtel, die lässig über einem Strickpullover getragen werden, kombiniert mit Sneakers

oder Chunky Boots. Ein typischer Look könnte so aussehen: Ein weicher Oversized-Rollkragpullover in Mokkatönen, darüber ein kastiger Wollmantel in Camel, kombiniert mit einer Wide-Leg-Jeans in dunklem Denim.

Dazu Slouchy Leather Boots, ein großer Strickschal und eine mittelgroße Tasche in Cognac. Make-up und Haare bleiben entspannt: natürliche Farben, minimal geschminkt, Haare mit sanften Wellen oder glatt, unaufgeregt. Dieser Mix aus Komfort, Stil und städtischem

Flair ist typisch für Köln in diesem Herbst.

Wichtig ist, dass die Materialien stimmen – natürliche Fasern wie Wolle für den Mantel, Baumwolle oder Wollmischung beim Pullover – und dass man beim Layering flexibel bleibt.

Denn das Wetter in Köln wechselt schnell: morgens kühl und feucht, mittags sonniger, abends frisch. Ein Outfit, das man leicht anpassen kann (z. B. mit einem Schal, einem Pulli unter dem Mantel oder durch Aufknöpfen), ist Gold wert. (lf)

100 Jahre Erfahrung, jetzt mit neuer Energie.
www.engelmann-bestattungshaus.de



 seit 1919
Engelmann
 — Bestattungshaus —

Beauty im Herbst:

Glow statt Grauschleier – Pflege- und Hauttrends für die kälteren Tage

Foto: stock.adobe.com/sabyna75



Wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen sinken, zeigt sich das sofort in unserem Spiegelbild: Die Haut wirkt blasser, trockener, manchmal sogar gereizt. Heizungsluft entzieht ihr Feuchtigkeit, draußen setzt Kälte ihr zu, und der sommerliche Glow scheint wie weggeblasen. Doch der Herbst ist keine Zeit zum Verstecken: Mit der richtigen Pflege und ein paar cleveren Tricks lässt sich die Haut jetzt besonders schön in Szene setzen.

Statt aggressiver Reinigung, die die Hautbarriere zusätzlich strapaziert, sind nun sanfte Texturen gefragt. Reinigungsöle oder -bals entfernen Make-up und Schmutz gründlich, ohne auszutrocknen, und ein mildes Double Cleansing lohnt sich an Tagen, an denen Sonnencreme oder Foundation getragen wurden. Danach darf die Pflege reichhaltiger sein: Cremes mit Sheabutter, Ceramiden oder Urea spenden Lipide, die Haut fühlt sich sofort entspannter an. Ein Feuchtigkeitsserum mit

Hyaluron oder Niacinamid darunter sorgt für einen frischen, prallen Teint.

Um den typischen „Grauschleier“ nach dem Sommer loszuwerden, hilft ein mildes Peeling. Einmal pro Woche reicht aus, um abgestorbene Hautschüppchen zu entfernen und die Aufnahmefähigkeit für Wirkstoffe zu verbessern. Auch wenn die Sonne schwächer scheint, bleibt UV-Schutz ein Muss: Eine Tagespflege mit Lichtschutzfaktor verhindert neue Pigmentflecken und beugt vorzeitiger Hautalterung vor. Besonders wichtig wird jetzt die Nachtpflege: Während wir schlafen, regeneriert sich die Haut. Overnight-Masken oder reichhaltige Nachtcremes sind wahre Glow-Booster, ein paar Tropfen Gesichtsl darüber verstärken den Effekt. Am Morgen sieht der Teint frischer aus, kleine Trockenheitsfältchen wirken geglättet. Passend dazu zeigt sich auch der Make-up-Trend für den Herbst: Statt des extrem glänzenden „Glass Skin“-Looks

ist nun der dezentere Satin-Finish-Look gefragt. Semi-matte Foundations, cremige Highlighter und sanfte Töne zaubern einen subtilen Glow, der natürlich wirkt und perfekt zum kuscheligen Herbst-Feeling passt. Ein Primer mit Glow-Effekt oder ein wenig Creme-Rouge geben zusätzlich Frische. Wer seine Foundation mit einem Tropfen Pflegeöl mischt, vermeidet den maskenhaften Look, der bei trockener Herbsthaut schnell entsteht.

Wichtig ist außerdem, die Haut nicht mit zu vielen Produkten zu überfordern. Lieber wenige, aber gut aufeinander abgestimmte Wirkstoffe verwenden und diese konsequent anwenden. Zu häufiges Peelen oder aggressive Retinol-Kuren können die Haut jetzt unnötig reizen. Auch Duftstoffbomben sind in der Heizsaison keine gute Idee, weil sie zu Rötungen führen können. Und: Abends auf die Pflege zu verzichten, heißt, wertvolle Regenerationszeit zu verschenken.

Wer den Glow sofort sehen möchte, kann ein kleines Ritual in den Alltag integrieren: abends sanft reinigen, einmal pro Woche ein Peeling einbauen, ein Serum auftragen, danach Nachtcreme und bei Bedarf ein Gesichtsl.

Ein- bis zweimal pro Woche eine Feuchtigkeits- oder Beruhigungsmaske nutzen. Morgens eine leichte Pflege mit SPF auftragen, eventuell einen Primer mit Glow-Effekt und dann ein dezentes Make-up mit Creme-Highlighter. Abgerundet wird der Look durch genug Schlaf, frische Luft und ausreichend Wasser – denn strahlende Haut beginnt immer von innen.

So wird der Herbst nicht zur grauen Jahreszeit, sondern zur Gelegenheit, der Haut etwas Gutes zu tun und den eigenen Glow neu zu entdecken. Mit der richtigen Routine wirkt der Teint nicht nur gepflegt, sondern strahlt selbst an regnerischen Kölner Tagen. (lf)

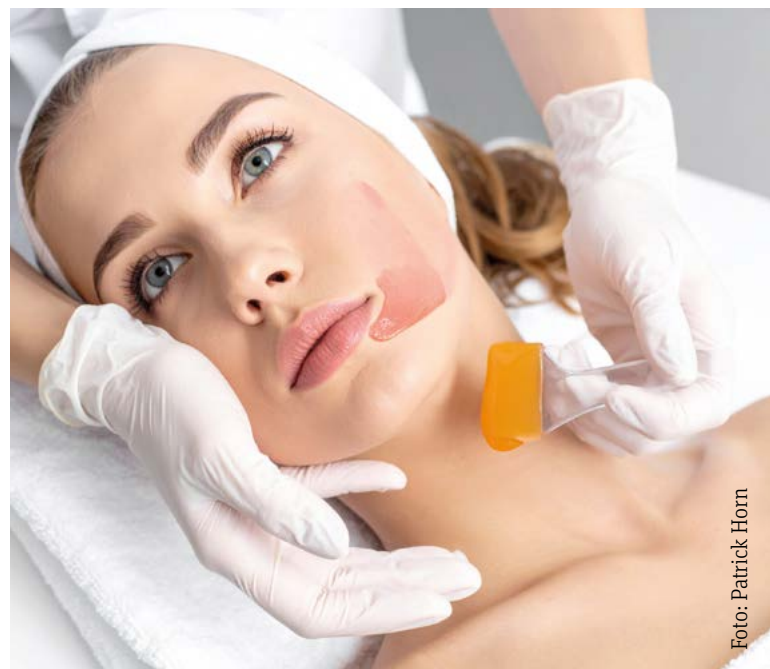


Foto: Patrick Horn

Börsebius Bosses Follower Fund

Handle wie ein Profi – folge den Bossen



Der einzige Insiderfonds Deutschlands! Börsebius Bosses Follower Fund

ISIN: DE000A2JF7G9 WKN: A2JF7G

**ERHÄLTlich BEI ALLEN
BANKEN UND SPARKASSEN***

Die Börsebius Fondswelt:

Nicht nur für clevere Börsen-Insider

► **Börsebius Bosses Follower Fund**

WKN A2JF7G

sondern auch für mutige Strategen

► **Börsebius TopSelect**

WKN AoHF4N

oder für konservative Langfristanleger

► **Börsebius TopMix**

WKN AoM8WR

*Über die FNZ Bank können Sie alle Börsebius Fonds **ohne** Ausgabeaufschlag erwerben und wir **schenken** Ihnen noch die jährliche **Depotführungsgebühr** dazu!

Sprechen Sie uns an:

Börsebius Fonds GmbH

z. Hd. des Geschäftsführers

Dipl. Oec. Reinhold Rombach

Franz-Marc-Str. 4 · 50999 Köln

Sei gut zu Deinem Geld mit



Börsebius® Fonds

www.boersebiusfonds.de · info@boersebiusfonds.de · Tel: 0221 - 98548015

DISCLAIMER: Bei dieser Anzeige handelt es sich um Werbung. Sie stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot für den Kauf oder Verkauf eines Produktes dar. Die aufgeführten Produkte sind Publikumsfonds nach deutschem Recht. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf der Grundlage des Verkaufsprospektes, der wesentlichen Anlegerinformationen und des jüngsten Jahres- bzw. Halbjahresberichts erfolgen. Diese Dokumente sind kostenlos bei der Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt am Main anzufordern oder unter www.universal-investment.com herunterzuladen. Wertentwicklungen der Vergangenheit sowie Auszeichnungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Werte von Anlagen können steigen oder fallen und Investoren können Verluste auf ihre Investitionen erleiden.

Zahnheilkunde von und mit Dr. Marko Schauermann

Mit Turbo-Technik an einem Tag kraftvoll zubeißen

Volle Beißkraft voraus ist das, wovon viele Betroffene träumen, wenn sie im fortgeschrittenen, manchmal auch früheren Alter mit maroden Zähnen kämpfen. Die Bedenken vor einer zähen, langwierigen Behandlungsdauer sind jedoch groß.

Eine innovative Lösung ist das sogenannte All-on-4™- bzw. All-on-6-Konzept. Feste Zähne an einem Tag ist die Devise. In der Praxis Dr. Marko Schauermann wird diese Methode bei Patientinnen und Patienten mit großem Zahnverlust angewendet.

„Wir haben neulich bei einem Patienten 16 Zähne gezogen. Dann haben wir sechs Implantate oben und sechs Implantate unten gesetzt. Anschließend konnten wir, sofort und in gleicher Sitzung, eine fest verschraubte Brücke verankern.“

Perfekte Technik auf dem Vormarsch

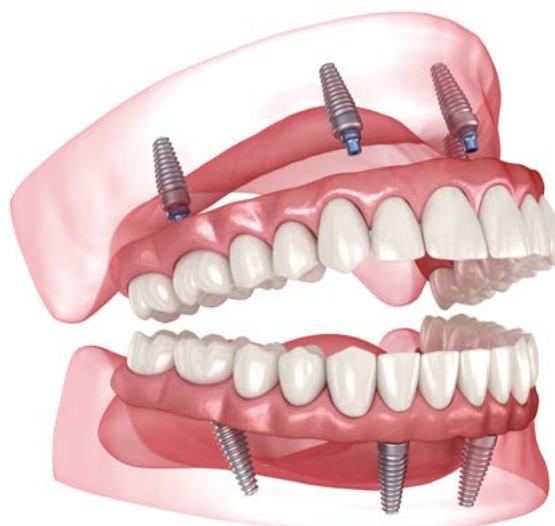
Das A und O ist der Computerscan im Vorfeld. Durch die digitalen Daten kann die Brücke schon vor der Operation gefertigt werden. Die gute Zahnnaht ist, dass auch Kiefer mit wenig und sehr wenig Knochen (hochatrophe Kiefer) im Backenzahn- und im Frontzahnbereich, also nach sehr starken Knochenrückgängen, im Rahmen dieser Behandlungsmethode an einem

Tag mit Implantaten versorgt werden können.

In sehr komplexen Fällen mit äußerst wenig Knochen können dann sogenannte Zygoma-Implantate eingesetzt werden, um sofort ausreichend Stabilität für feste Zähne an einem Tag zu erhalten. Sogar langjährige Prothesentragende können sich damit den Wunsch nach festen Zähnen auf Implantaten noch erfüllen.

tigt. In einigen Fällen überlegt Dr. Schauermann gemeinsam mit den Betroffenen, ob die umfassendere Variante „All-on-6“ gewählt wird. Dadurch erhält die Versorgung mehr Stabilität und Sicherheit. Müssen beide Kiefer versorgt werden, sind es doppelt so viele.

Grundlage für das Setzen dieser Zahnimplantate sind eine 3D-DVT-Diagnostik (ein Scan der



Sicher wie ein Allradantrieb

Der englische Begriff „All-on-4™“ lässt sich in etwa so übersetzen: „Alle Zähne auf 4 Implantaten“. Das bedeutet: Das komplette Gebiss eines Kiefers wird auf vier Implantaten befestigt.

(Kiefer) und anschließend eine digitale 3D-Planung von Implantaten und Zahnersatz. Die eigentliche Arbeit erfolgt in der Tat an einem Tag. Nicht mehr erhaltungswürdige Zähne werden zu Beginn der Implantat-OP in Narkose in einem Eingriff entfernt.



Dr. Marko Schauermann

Daraufhin werden die Bohrkanäle mit einem speziellen Bohrer in dem Kiefer hergestellt. Anschließend werden die Implantate in den Kiefer gesetzt, die verschiedensten Aufbauten für den Zahnersatz aufgeschraubt und der festsitzende Ersatz eingegliedert. Durch teils schräg gesetzte Implantate und die speziellen Gewinde erreicht man eine große Stabilität, sodass die Zähne direkt nach dem Einsetzen belastet werden können. Lange Einheitenzeiten mit provisorischem losem Zahnersatz entfallen, ebenso wie aufwendiger Knochenaufbau.

Luft nach oben

Eine Altersgrenze nach oben gibt es nicht. Darüber hinaus können unterschiedlichste Ereignisse zu Zahnverlusten führen, z. B. Unfälle, wodurch Zähne verloren gehen. Weitere Behandlungsmöglichkeiten sind Zahnerkrankungen, bei denen große Brücken benötigt werden, die durch Zahnimplantate als Pfeiler schonend eingesetzt werden können. Oder eben das etwas höhere Lebensalter, wenn durch Parodontitis, Abnutzung und Verschleiß viele Zähne gezogen und ersetzt werden müssen. Solange der gesundheitliche Allgemeinzustand der Person einen chirurgischen Eingriff erlaubt, ist das Einsetzen von Zahnimplantaten möglich! „Viele Patienten“, so Dr. Schauermann, „bevorzugen diese neue Methode im Gegensatz zu einem Gebiss, das sich immer etwas ‚alt‘ und unsicher anfühlt.“ So kann die Patientin oder der Patient nach einem Behandlungstag agil und strahlend die Praxis verlassen. (mr)

Foto: shutterstock.com/Alex Mit

WERBEARTIKEL



SEHEN - FÜHLEN - ERINNERN

Bekanntheit steigern



Agentur für Werbeartikel

Emil-Hoffmann-Str. 9 50996 Köln 0221-9 36 81-0 www.absatzplus.com

IT im Blindflug:

Warum der Mittelstand beim Digitalisieren scheitert

„Wenn IT-Projekte Autos wären, würden viele Firmen ohne Fahrer, ohne Navi und ohne Treibstoff losfahren und sich wundern, warum sie nicht ankommen.“

Genau so fühlt sich die Realität vieler Digitalisierungsprojekte an: ambitioniert gestartet, aber ohne Steuerung, ohne Orientierung und ohne ausreichende Ressourcen. Das Ergebnis? Teure Rohrkrepiere, die keiner nutzt, Frust bei Mitarbeitenden und Geschäftsführung – und ein Haken mehr auf der langen „Das hat bei uns nicht geklappt“-Liste.

Die falsche Abkürzung

Der Klassiker: Man glaubt, sich den „Luxus“ einer vorbereiteten Strategiephase sparen zu können. „Wir wissen doch, was wir brauchen – einfach das Tool einführen und los!“ Klingt nach Pragmatismus. Ist in Wahrheit ein Selbstbetrug.

Ohne Strategie fehlt der rote Faden. Was dann passiert? Unternehmen digitalisieren veraltete, komplizierte Prozesse eins zu eins, anstatt sie schlank vom Kunden aus neu zu denken und damit als Unternehmen wettbewerbsfähiger zu werden. Wer analoge Bürokratie ins Digitale überführt, spart keine Zeit – er multipliziert nur die Probleme.

Typische Gründe fürs Scheitern

Die Stolperfallen sind fast immer die gleichen – und sie wiederholen sich von Projekt zu Projekt:

- Unklare Anforderungen: Keiner weiß, was das System wirklich leisten soll.
- Fehlende Anforderungspriorisierung: Alles scheint wichtig – und am Ende ist nichts richtig umgesetzt.
- Kein Implementierungsplan: Ressourcen verpuffen, Deadlines platzen.
- Fehlende technische Kompatibilität: Systeme passen nicht zusammen, Schnittstellen fehlen.
- Fehlende frühzeitige User-Einbindung: Mitarbeitende und Kunden werden zu spät gehört, fühlen sich übergangen und nutzen die Systeme deshalb nicht.
- Planloses Testing: Probleme tauchen erst im Livebetrieb auf, wenn es schon teuer wird.
- Fehlendes Commitment: Management gibt grünes Licht, aber kein echtes Signal für Veränderung.
- Ignoriertes Change-Management: Menschen werden überfahren, nicht geschult und sabotieren die Veränderung.

Das sind keine Ausnahmen. Das ist Standard. Vom Drei-Personen-Unternehmen bis zum DAX-Konzern.

Was eine Strategie wirklich bringt

Eine Digitalstrategie ist kein Papier für die Schublade. Sie bestimmt Fahrer, Route und Treibstoff für Ihren persönlichen Weg zum digitalen Unternehmen:

- klare Ziele, die Digitalisierung an Geschäftsnutzen koppeln,
 - schlanke Prozesse, vom Kunden aus neu gedacht,
 - eine hergeleitete Priorisierung der wichtigsten Maßnahmen,
 - nachvollziehbare Unternehmensentscheidungen statt Bauchgefühl,
 - klare Verantwortlichkeiten, damit jeder weiß, wer was steuert,
 - einen realistischen Fahrplan in Etappen,
 - Risikotransparenz und beherrschbare Umsetzung.
- Kurz: Sie schafft Struktur, Verbindlichkeit und Orientierung.

Unsere Rolle als Strategieberater

Wir sind nicht da, um Vorschriften zu machen. Wir schaffen mit der Digitalstrategie den Rahmen, in dem Unternehmen ihre eigenen, richtigen Entscheidungen treffen können. Wir bringen Ordnung, Markt-Expertise und Umsetzungskraft – und verhindern, dass Projekte im Blindflug scheitern.

Fazit

Die meisten IT-Projekte im Mittelstand scheitern nicht an der Technik. Sie scheitern an fehlender Klarheit. Wer glaubt, sich Strategie sparen zu können, zahlt am Ende doppelt – mit Geld, Zeit und eingeschränkter Performance.

Wer dagegen zuerst das Fundament legt, baut nachhaltiger, digitalisiert erfolgreicher – und macht aus IT-Projekten echte Wachstumsmotoren in einer immer schneller werdenden Welt. (ph)

Gast-Kolumnist Philipp Hunold ist Berater für moderne Unternehmensstrategien bei AHW Digital. Mit einem klaren Fokus auf Digitalisierung unterstützt er kleine und mittelständische Unternehmen dabei, individuelle und praxisnahe Lösungen zu entwickeln, die echten Mehrwert schaffen. Mit Sitz in Rodenkirchen gehört die AHW Digital Services GmbH zur AHW Unternehmensgruppe und ist integraler Partner für IT-Dienstleistungen und digitale Infrastruktur.



Versicherungstipps von Markus Lenz – AXA Generalvertretung Köln-Rodenkirchen

Betriebliche Krankenversicherung (bKV): Starkes Tool für Arbeitgeber und Mitarbeitende

Der Arbeitsmarkt ist im Wandel

Während früher Gehalt und Urlaubstage im Fokus standen, erwarten Beschäftigte heute mehr von ihrem Arbeitgeber. Wertschätzung, Sicherheit und eine Investition in ihre Gesundheit. Die bKV ist hier eines der wirksamsten Instrumente – sie verbindet planbare Kosten mit spürbarem Nutzen. Für Arbeitgeber bietet die bKV eine klare Struktur. Über die Budgetregelung legen Unternehmen selbst

fest, wie hoch das jährliche Gesundheitsbudget pro Person ausfallen soll – von 300 bis 1.500 €. Der monatliche Beitrag ist steuer- und sozialabgabenfrei.

Erhebliche Kostenvorteile gegenüber Gehaltserhöhungen

Eine monatliche Gehaltserhöhung von 50 € netto verursacht beim Arbeitgeber Kosten von ca. 120 € brutto. Wird derselbe Betrag dem bzw. der Mitarbeitenden als Gesundheitsbudget (600

€ p. a.) zur Verfügung gestellt, so beträgt der monatliche Aufwand lediglich 19,33 € brutto.

Einfache Einführung – ohne Gesundheitsprüfung

Eine bKV kann bereits ab 5 Mitarbeitenden eingeführt werden. Sie funktioniert ohne Gesundheitsprüfung, sodass allen Beschäftigten der Versicherungsschutz trotz evtl. Vorerkrankungen gewährt werden kann. Jeder erhält eine persönliche Chipkarte mit Firmenlogo, mit der er direkt über sein Budget verfügen kann.

Das Gesundheitsbudget kann für eine Vielzahl von Leistungen verwendet werden, z. B.:

- Vorsorgeuntersuchungen
- Zahnbehandlungen, Bleaching, transparente Zahnschienen und Zahnersatz
- Sehhilfen oder sogar Augenlaser-Operationen
- Psychotherapie und Naturheilverfahren
- und viele weitere Leistungen über die gesetzliche

Krankenversicherung hinaus. Zusätzlich kann das Budget mit Zusatztarifen (z. B. Chefarztbehandlung oder Einbettzimmer



bei Krankenhausaufenthalt) ergänzt werden.

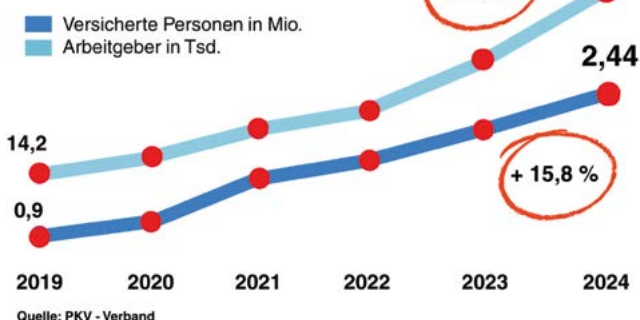
Win-win für Arbeitgeber und Mitarbeitende

Arbeitgeber profitieren von steuerlichen Vorteilen, planbaren Kosten und einer gestärkten Mitarbeiterbindung. Beschäftigte spüren echte Wertschätzung, finanzielle Vorteile und den problemlosen Zugang zu privaten Gesundheitsleistungen.

Fazit: Ein modernes und nachhaltiges Tool

Die betriebliche Krankenversicherung ist heute kein „Nice-to-have“ mehr, sondern ein strategisches Instrument, um Fachkräfte zu gewinnen, Mitarbeitende zu halten und gleichzeitig gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Ein Investment, das sich menschlich wie finanziell auszahlt. (ml)

Boom bei betrieblicher Krankenversicherung



Mehr als 51.000 Arbeitgeber (+30,8 %) und 2,44 Mio. Mitarbeitende (+15,8 %) setzen bereits auf die bKV – wer jetzt handelt, sichert sich einen klaren Vorsprung im Wettbewerb um Mitarbeiter.

Dein Berater-Team.
Kompetent, nah und wahr.

Versicherung | Vorsorge | Finanzen
AXA Generalagentur Markus Lenz

Schillingsrotter Straße 31-32
50996 Köln-Rodenkirchen

0221 93 725 100
markus.lenz@axa.de
www.axa-lenz.de
@axa_team_lenz

Die Gastkolumne von Reinhold Rombach

Wann kommt der Börsenkrach?

Manchmal ist eine Sommerpause eine prima Sache. Da ist ganz viel Zeit, sich Gedanken über den weiteren Verlauf an den Finanzmärkten dieser Welt zu machen, weil der Alltag nicht zu sehr stört. Zeit genug also, in aller Ruhe Fakten und Mythen auseinanderzuidividieren und – hoffentlich – die richtigen Schlüsse zu ziehen.

In meiner langjährigen persönlichen Börsengeschichte habe ich mir immer eines hinter die Ohren geschrieben: Wenn die Renditen steigen, gilt es, an den Aktienbörsen aufzupassen. Wenn die Renditen noch stärker steigen, gilt es, die Alarmglocken wahrzunehmen, auch wenn sie nicht öffentlich läuten.

Viele europäische Länder machen Schulden, als gäbe es kein Morgen mehr (das es aber sicher geben wird). Die Kurse europäischer Staatsbonds mit langer Laufzeit bewegen sich in einer Dramatik nach oben, dass es einen nur noch graust. Der Grund für die steigenden Renditen ist glasklar: wachsende Sorgen über die überbordende Staatsverschuldung.

Selbst in Deutschland ist nichts mehr, wie es war. Die Rendite der 30-jährigen Bundesanleihe stieg gestern um fünf Basispunkte auf

3,41 Prozent und damit auf den höchsten Stand seit 2011. Noch schlimmer sieht es etwa bei französischen (4,52 Prozent) und italienischen Staatsanleihen aus, die deutlich höher notieren. Den Vogel schießen allerdings die Briten ab, deren „Gilts“ auf 5,58 Prozent stiegen und damit so hoch sind wie letztmalig im Jahr 1998. Noch haariger sieht es in den USA aus, wo die Staatsverschuldung immer unvorstellbarere Dimensionen annimmt.

Die Eine-Million-Dollar-Frage ist allerdings, warum das alles die Aktienmärkte bisher kaltgelassen hat, die Situation am Bondmarkt hat sich ja nicht von heute auf morgen so entwickelt. Die Erklärung ist relativ einfach. Viele Anlegende sind bzw. waren der Ansicht, dass sich die geopolitische Großwetterlage „irgendwie“ zum Guten wenden wird. Wir in Köln kennen das ja unter dem Motto „Et hätt noch immer jot jejeange“.

„Jot jejeange“ heißt also: Irgendwann wird der Krieg in der Ukraine enden, irgendwie werden uns die Zölle nicht wehtun, irgendwer zahlt immer die amerikanischen Schulden, irgendwie geht das französische Misstrauensvotum gut aus, irgendwann wird Trump doch noch eingefangen werden.

Beim ersten handfesten Beleg, dass eine oder mehrere dieser optimistischen Annahmen nicht oder nicht mehr gelten, droht eine schlagartige Änderung der Stimmung an den Finanzmärkten. Und wir stehen meines Erachtens genau an dieser Schwelle.

Prominente Unterstützung

Ich finde es prima, dass ich nun auch prominente Unterstützung für meine Befürchtungen bekomme. Jüngst hat sich die Chefin der Europäischen Finanzmarktaufsicht (ESMA) ähnlich geäußert und Investierende gewarnt, keine „schlechten Handelsentscheidungen“ zu treffen. Was meint ESMA-Chefin Verena Ross damit?

„Jede unerwartete geopolitische Entwicklung kann eine plötzliche Marktkorrektur auslösen“, so Ross am gestrigen Dienstag. Na, bitte schön, genau meine Meinung schon von vor einer Woche. Frau Ross weist aber richtigerweise auch darauf hin, dass sich viele Anlegende immer häufiger auf Tipps und Diskussionen in den sozialen Medien verlassen.

Es bestehe somit die Gefahr, dass „Privatanleger im aktuellen Umfeld aufgrund einer Überflutung mit Informationen oder falschen Informationen schlechte Han-



delsentscheidungen treffen“. Genau so ist es!

Das jüngste Scheitern der französischen Regierung unter Ministerpräsident Bayrou ist ein erstes Warnsignal.

Wenn mich nicht alles täuscht, steht den Börsen also ein heißer Herbst bevor, möglicherweise ein Crash. Es kann also stürmisch werden. Aktienanlegende sind sicher gut beraten, auf fallende Kurse vorbereitet zu sein. Wie geht das? Defensive Titel im Depot sind sicher ein gutes Allheilmittel. Die Aktienquote reduzieren: noch besser. Leute, zieht euch warm an! An der Börse wird zum Ausstieg nicht geklingelt.

Bleiben Sie mir gewogen, ich bin Ihnen ebenso verbunden. Über Anregungen für Themen-vorschläge freue ich mich sehr.

Stets Ihr
Reinhold Rombach
„Börsebius“

Unser Gastkommentator Reinhold Rombach ist einer der bekanntesten Börsenexperten Deutschlands und lebt schon lange in Rodenkirchen. Er beschäftigt sich seit über 25 Jahren mit

börsennotierten Gesellschaften, mit Aktien und Fonds, analysiert ihre Stärken und Schwächen. Seine Meinung über Geld&Börsen veröffentlichte er früher als Kolumnist in der Zeit (aber

auch in der Wirtschaftswoche und der Süddeutschen Zeitung) und mehr als ein Vierteljahrhundert im Deutschen Ärzteblatt als „Börsebius“. Seine Fans nennen ihn aber auch den „Kostolany

vom Rhein“ oder das „Kölsche Orakel“.

Rombach's spannende wöchentliche Kolumnen und eine Aktien-TopTen-Masterliste erscheinen unter www.derboersebius.de

Gespräch mit Marc Schmitz:

Die Wiederinbetriebnahme von Heizungen nach der Sommerpause

„Im Sommer sind Heizungsanlagen in der Regel über mehrere Monate kaum oder gar nicht in Betrieb. Nach einer langen Pause können beim erneuten Einschalten verschiedene Probleme auftreten“, weiß Marc Schmitz. Er ist Obermeister der Innung Sanitär Heizung Klima (SHK) Köln. 1998 gründete er einen Fachbetrieb für Heizung, Sanitär, Klimatechnik und Elektro mit dem Schwerpunkt ökologische Haustechnik. Eine Niederlassung befindet sich in der Barbarastraße in Rodenkirchen.

„Je nach Energieträger und Anlagentyp unterscheiden sich die typischen Störungen und die Vorgehensweisen“, so der Experte. Grundsätzlich gehören sicherheitsrelevante Arbeiten in die Hände eines Fachbetriebs.

Im Gespräch geht Schmitz auf typische Schwierigkeiten ein, die bei der Wiederinbetriebnahme verschiedener Heizungstypen möglicherweise auftreten können. Zudem zeigt er Maßnahmen für die Behebung von Problemen auf. Er weist darauf hin, welche dabei von Laien ausgeführt werden könnten und welche Fachleuten überlassen werden sollten beziehungsweise müssten.

Ölheizungen

Als typische Probleme nach längerer Stillstandszeit können laut Schmitz bei einer Ölheizung eine Verharzung oder Ablagerungen im Brenner auftreten, verstopfte Düsen oder Filter und Luft im Ölsystem. Um die Störung zu beseitigen, können ein Filterwechsel und die Reinigung oder der Tausch von Düsen notwendig sein. Abhilfe kann auch die Entlüftung der Ölversorgung

schaffen. Ebenso solle man an die Überprüfung und Einstellung von Brennern denken, empfiehlt Schmitz. Laien können die Sichtkontrolle, Entlüftung der Heizkörper und Prüfung des Heizungsdrucks übernehmen. Mit der Wartung der Brenner, Abgas- und Sicherheitsprüfung und dem Filter- und Düsenwechsel sollten Fachleute betraut werden.

Gasheizungen

„Bei Gasheizungen können Zündprobleme oder ein schwaches Zündsignal, durch Staub verstopfte Brennerdüsen und Fehler in der elektronischen Steuerung Komplikationen verursachen“, sagt der Experte. Brenner müssen gereinigt, Abgaswege sowie die Gaseinstellungen und Sicherheitseinrichtungen überprüft werden. Auch bei Gasheizungen können Laien Heizkörper entlüften und den Druck im Heizkreis kontrollieren. „Fachleuten sollte man die Einstellung der Brenner, die Abgasprüfung und die Wartung der Sicherheitseinrichtungen überlassen.“

Fernwärme

„Wer Fernwärme bezieht, muss nach längerem Stillstand der Hausanlage mit Undichtigkeiten an den Übergabestationen, defekten Umwälzpumpen oder Regelventilen und festsitzenden Absperrventilen rechnen“, informiert Schmitz. Durch Spülen der Leitungen, Funktionskontrolle der Pumpen und Ventile sowie Überprüfung der Regeltechnik seien diese Probleme zu beseitigen. Laien können Heizkörper entlüften und die Druckanzeige im Heizkreis ablesen. „Für die Wartung der Übergabestation, den Ventiltausch und die Rege-

lungsprüfung sind Fachleute zuständig.“

Holzheizungen

Bei Heizungen, die mit Stückholz, Pellets oder Hackschnitzeln betrieben werden, können laut Schmitz auch nach längerem Stillstand typische Probleme wie verstopfte Förderschnecken (bei Pellets und Hackschnitzeln), verschmutzte Brennkammern und Wärmetauscher sowie Restfeuchte im Brennstoff Ärger verursachen. Mit der Reinigung der Brennräume und Wärmetauscherflächen, Kontrolle der Fördersysteme und Überprüfung der Abgaswege kann man der Angelegenheit Herr werden. „Die Leerung des Aschebehälters, die Sichtreinigung und einfache Förderkontrolle können Laien übernehmen“, so der Handwerker. Fachbetriebe sind für die umfassende Wartung der Brenner sowie die Überprüfung der Steuerung, Schornstein- und Abgaswege heranzuziehen.

Wärmepumpen

„Bei Wärmepumpen können durch längere Standzeiten Fehlfunktionen an Sensoren, Pumpen und Ventilen auftreten sowie Probleme bei der Umschaltung zwischen Heiz- und Kühlbetrieb“, erläutert Schmitz. Selten, aber sicherheitsrelevant sind Kältemittelleckagen. Zur Störungsbehebung müssen die Hydraulik (Druck, Durchfluss, Ventile) kontrolliert, die Steuerung und Elektronik überprüft und – das ist nur zertifizierten Fachbetrieben gestattet – der Kältemittelkreis gewartet werden. Diesen obliegt auch die Dichtheitskontrolle und Elektronikdiagnose. Laien können den Druck im Heizkreis prü-



fen, Filter reinigen und einfache Fehlermeldungen quittieren.

Klassische Heizkörper- und Verteilanlagen

Als einen typischen Störfaktor bei klassischen Heizkörper- und Verteilanlagen nennt Schmitz „Luft im System“. Dies führt zu einer ungleichmäßigen Wärmeverteilung. Probleme können ebenso ein Druckverlust im Heizkreis und festsitzende Thermostatventile verursachen. Zur Beseitigung dieser Störungen empfiehlt Schmitz, alle Heizkörper zu entlüften, Heizungswasser nachzufüllen sowie die Thermostatköpfe zu lösen und die Stifte der Thermostatventile gängig zu machen. Während Laien die Entlüftung, Druckkontrolle und Prüfung der Thermostatbewegung übernehmen könnten, so Schmitz, sollte man die Nachspeisung mit aufbereitetem Wasser und Systemspülung sowie den Pumpentausch in die Hände von Profis legen.

Fazit

„Laien können grundlegende Maßnahmen wie Sichtprüfungen, Heizkörperentlüftung, Druckkontrolle und einfache Reinigungen selbst durchführen“, so der Experte. Fachleute hingegen sind immer dann erforderlich, „wenn Brenner, Gasleitungen, Kältemittelkreise oder komplexe Regelungen betroffen sind, denn es besteht Explosions-, Brand- oder Sicherheitsgefahr“. Schließlich empfiehlt er bei allen Anlagentypen nachdrücklich eine jährliche Wartung vor Beginn der Heizsaison. (eb)



Foto: Schröder Bedachungstechnik

60 Jahre Schröder Bedachungstechnik GmbH:

Ein Jubiläum in der Wolkenburg

Zum 60. Jahrestag ihrer Gründung beging die Schröder Bedachungstechnik GmbH am 12. September ein außergewöhnliches Jubiläum in der traditionsreichen Wolkenburg zu Köln. Die Wahl dieses historischen Veranstaltungsortes unterstrich die Bedeutung des Anlasses und verlieh der Feier einen würdigen Rahmen. Zahlreiche Gäs-

te aus Handwerk, Politik und Gesellschaft waren geladen, um gemeinsam mit den Mitarbeitenden auf sechs Jahrzehnte erfolgreicher Unternehmensgeschichte zurückzublicken.

Begrüßung mit Herz und Humor

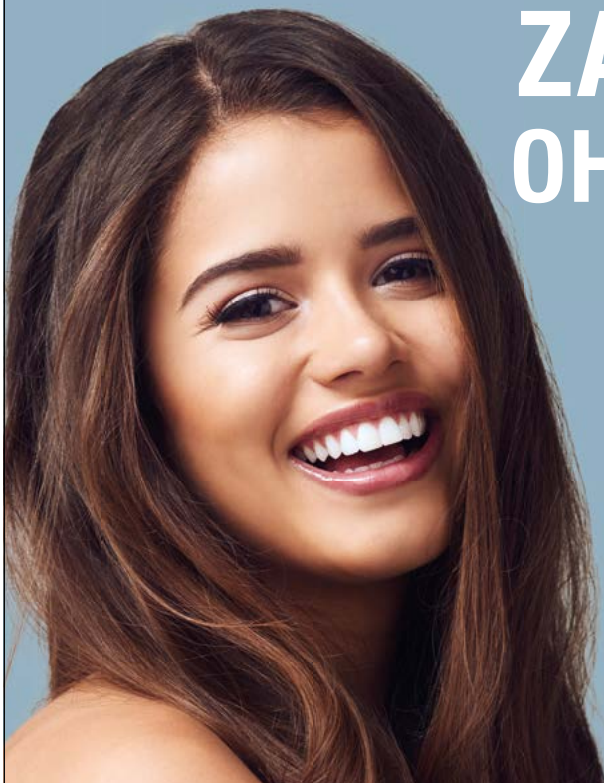
Firmengründer Manfred Schröder begrüßte die Gäste persön-

lich und eröffnete die Feier mit einer persönlichen Ansprache, in der er über humorvolle Anekdoten aus der Gründungszeit des Unternehmens berichtete.

Seine Worte vermittelten eindrucksvoll, mit welchem Engagement und welcher Leidenschaft das Unternehmen aufgebaut wurde.

Grußworte aus der Stadt und dem Handwerk

Bürgermeister Andreas Wolters, erster Stellvertreter der Oberbürgermeisterin, würdigte in seiner Ansprache die Verdienste der Schröder Bedachungstechnik GmbH für die Stadt Köln. Er erinnerte daran, dass er bereits vor zehn Jahren beim 50-jährigen Jubilä-



ZAHNIMPLANTAT OHNE DICKE BACKE!

SICHERES
IMPLANTAT
DURCH
3D-PLANUNG



ZAHNARZT-SCHAUERMANN.DE

um eine Rede gehalten hatte, und betonte die Kontinuität und Verlässlichkeit des Unternehmens. Hans-Peter Wollseifer, ehemaliger Präsident der Handwerkskammer zu Köln sowie des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, hob in seiner Rede die herausragende Stellung der Schröder Bedachungstechnik GmbH im deutschen Handwerk hervor.

Er betonte insbesondere die Vorbildfunktion des Unternehmens in Bezug auf Ausbildung und Qualität der handwerklichen Leistungen.

Moderation mit familiärer Note

Durch den Abend führten Mara und Dr. Jane Schröder, die Töchter von Herrn Schröder. Beide feierten in diesem Jahr ebenfalls „in Summe“ ihren 60. Geburtstag, was dem Abend eine zusätzliche persönliche Note verlieh. Mit Charme und Souveränität begleiteten sie die Gäste durch das Programm.

Handwerk in jedem Detail

Die Liebe zum Handwerk und der Leitsatz des Unternehmens „Kompetenz bis ins Detail“ spiegeln sich auch in den Details der Veranstaltung wider: So wurden lange Blumenschalen aus Zinkrinnen gefertigt und Fotografien bedeutender Leuchtturmprojekte des Unternehmens ausgestellt. Heribert Paul, Technischer Geschäftsführer, präsentierte diese Projekte mit großem Stolz und betonte, dass sie das Ergebnis der hervorragenden Arbeit der gesamten Belegschaft seien.

Der Mensch im Zentrum des Erfolgs

Herr Daniel Wirz, Kaufmännischer Geschäftsführer, sprach auch über die Bedeutung der Menschen hinter dem Unternehmen. Er würdigte nicht nur die Mitarbeitenden, sondern auch deren Familien, die durch ihre Unterstützung einen wichtigen Beitrag leisten. Ebenfalls betonte er, dass der Einsatz für

die Berufsausbildung niemals eine Pflicht war, ist oder sein werde, sondern eine Mission und Herzensangelegenheit.

Verleihung des Diamantenen Meisterbriefs

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Ehrung von Manfred Schröder. Bettina Dietrich, Geschäftsführerin der Dachdecker- & Zimmererinnung Köln, überreichte ihm im Namen der Handwerkskammer zu Köln den Diamantenen Meisterbrief. Diese Auszeichnung, die nur selten verliehen wird, würdigt 60 Jahre meisterhafte Tätigkeit im Dachdecker- und Klempnerhandwerk. Selbst für Herrn Schröder, der bereits zahlreiche Ehrungen für sein ehrenamtliches Engagement erhalten hat, wurde an diesem Tage mit dieser besonderen Auszeichnung bedacht.

Wertschätzung durch den Landesinnungsoberrmeister

Martin Weihswiler, Landesinnungsoberrmeister des Dachde-

cker-Verbands Nordrhein, fand sehr persönliche und wertschätzende Worte für das Unternehmen und insbesondere für Herrn Schröder.

Seine Rede war geprägt von Respekt und Anerkennung.

Klare Positionierung zum Ehrenamt

In seiner abschließenden Rede unterstrich Manfred Schröder die Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit im Handwerk.

Er betonte, dass diese Tätigkeiten frei von wirtschaftlichen Interessen und getragen von Idealismus und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft erfolgen müssen. (Schröder Bedachungstechnik)



HSW 
Bautrocknung GmbH

- > PROFESSIONELLE BAUTROCKNUNG
- > VERSICHERUNGSABWICKLUNG & BETREUUNG
- > DÄMMSCHICHTTROCKNUNG
- > LECK-ORTUNG & CM-MESSUNG
- > ELEKTROHEIZGERÄTE INKL. ZUBEHÖR
- > VENTILATOREN IN VERSCHIEDENEN GRÖSSEN
- > INKL. FEUCHTIGKEITSMESSUNG & LIEFERUNG

Kunstfelderstraße 7
51069 Köln - Dünnwald

Emil-Hoffmann-Straße 21b
50996 Köln - Rodenkirchen

www.hswbautrocknung.de | info@hswbautrocknung.de | 0221 / 27 74 75 90



**KÖLNER
BILDERBOGEN**
DAS STADTMAGAZIN

**Mediabereiter/in
gesucht (m/w/d)**

Interesse?
job@bilderbogen.de

Auf der Ruhr 82 | 50999 Köln
Telefon: 02236 849800
www.bilderbogen.de

KÖLNER BILDERBOGEN

Gegründet 1959, KBB-Verlag GmbH, Auf der Ruhr 82, 50999 Köln, Telefon: 02236 - 849800
Unsere Internet-Adresse: www.bilderbogen.de, E-Mail-Adresse: redaktion@bilderbogen.de

Herausgeber: Kölner Bilder-Bogen Verlag GmbH, Geschäftsführer Ralf Perey, Marcus Becker | **Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:** Ralf Perey, r.perey@bilderbogen.de

Anzeigen: Marcus Becker, m.becker@bilderbogen.de, Herbert Hafener, herbert.hafener@koeln.de, Jo Schmitz, anzeigen@bilderbogen.de

Produktion und Gestaltung: Medienwerkstatt Horn, www.mwhorn.de | **Imagebilder und Grafiken:** Shutterstock, stock.adobe.com

Korrektur: Veronika Roman | **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Steffi Broch, Engelbert Broich, Franko Fischer, Laura Fritz, Martina Reims, Reinhold Rombach, Elke Strauß.

Sekretariat: Ute Schulz, u.schulz@bilderbogen.de

Postbezugspreis: 36 Euro inkl. MwSt + Porto pro Jahr.

Bankverbindung: IBAN: DE91 3705 0198 1004 7720 16, BIC: COLSDE33

Druck: Küpper Druck GmbH & Co. KG, Toyota-Allee 21, 50858 Köln, Telefon: 02234 9499900, www.kuepperdruck.de

In Gedenken an Helmut Paul Thielen: * 10. Oktober 1950 - † 28. Mai 2024

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, keine Gewähr.

Der „Kölner BilderBogen“ wird an Banken, Sparkassen und Einzelhändler verteilt und kann schriftlich beim Verlag bestellt werden. Außerdem liegt unser Heft bei vielen Rodenkirchener Arztpraxen, Friseuren, in Restaurants und Ämtern zum Lesen und Mitnehmen aus. Es gilt die Anzeigenpreisliste Januar 2025. Alle Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des Verlages und gegen Urheberrechtsgebühr weiter verwendet werden.

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Digitale Trends:

Fahrschule 2.0: Köln als Motor für die Zukunft des Führerscheins

Der Führerschein ist und bleibt für viele junge Menschen in Deutschland ein entscheidender Schritt in die Selbstständigkeit. Auch wenn in Großstädten wie Köln oder Berlin viele erst mit Mitte 20 zur Fahrschule gehen, bleibt die Nachfrage stabil. Rund 1,5 Millionen Führerscheine werden jedes Jahr in Deutschland erworben – eine Investition fürs Leben.

Doch der Markt steckt fest. Während in anderen europäischen Ländern Theorieunterricht längst digitalisiert ist, schreibt Deutschland nach wie vor Präsenzstunden vor. „Wir sind das letzte Land in der EU, das an dieser Regelung festhält“, sagt Boris Polenske, Gründer und Vorstand der größten Fahrschule Deutschlands, die ihren Ursprung in Köln hat. Über 63 Standorte gehören inzwischen zum Unternehmen – mehr als jede andere Fahrschulkette bundesweit.

Mangelware Fahrlehrkräfte

Ein großes Problem: der Fahrlehrermangel. Ein Viertel der aktiven Fahrlehrkräfte ist bereits über 65 Jahre alt, ein Drittel zwischen 55 und 65. Nachwuchs ist schwer zu finden, denn die Ausbildung dauert acht Monate in Vollzeit und ist für viele schwer finanzierbar. „Es gibt großes Interesse, aber wer mit Anfang 30 Familie hat, kann sich den Verdienstausschlag kaum leisten“, erklärt Polenske. Dadurch entstehen Engpässe. Vor allem in Regionen wie Sachsen fehlen schlichtweg Kapazitäten, um alle Fahrschüler auszubilden. Die Folge: Wartezeiten und steigende Preise.

Digitalisierung als Chance

Die Lösung sieht man in Köln in der Digitalisierung. Schon während der Pandemie hat sich gezeigt, dass Online-Unterricht



Foto: Ralf Perey

funktioniert. Künftig könnten bis zu 40 Prozent der Theorie digital stattfinden. Das gibt den Lernenden mehr Flexibilität – etwa jungen Eltern, die vormittags nach dem Kindergarten Zeit haben.

Ein weiterer Schlüssel liegt im Einsatz von Fahrsimulatoren. Sie ermöglichen es, einen Teil der Schaltausbildung digital zu absolvieren. Das spart nicht nur Fahrlehrerkapazitäten, sondern auch Kosten. „Ein Simulator kostet nur halb so viel wie ein Auto, braucht keinen Sprit, keine Versicherung und keinen Urlaub“, so Polenske. Zudem steigen die Schülerinnen und Schüler mit mehr Grundwissen ins echte Fahrzeug, was die Ausbildung effizienter macht.

Preis um bis zu 1.000 Euro reduzieren, wenn die Novelle der Fahrschulerausbildung greift. Klar ist aber auch: Wer lange pausiert, zahlt am Ende drauf. „Unsere Auswertungen zeigen, dass Personen, die den Führerschein in zwei bis drei Monaten durchziehen, deutlich weniger bezahlen als diejenigen, die sich über ein Jahr Zeit lassen“, betont der Vorstand.

Genau deswegen setzt das Unternehmen auf Intensivkurse und eine straffe Organisation – „Fahrschule 2.0“, wie man es intern nennt.

Köln als Zentrum der Entwicklung

Von Köln aus will das Unternehmen die Branche weiter modernisieren. Schon heute gibt es Standorte von Hamburg bis Leipzig, von Berlin bis Bonn. Die Vision: eine bundesweite, starke Struktur mit digitaler DNA – und einer klaren Antwort auf die Herausforderungen von morgen.

„Wir wollen den Führerschein bezahlbarer machen, den Fahrlehrermangel abfedern und den Menschen eine zeitgemäße Ausbildung bieten“, sagt Boris Polenske. „Köln ist dafür der perfekte Ausgangspunkt.“ (rp)

Kostenfrage Führerschein

Aktuell müssen Fahrlernende in Deutschland im Schnitt mit 3.000 bis 3.500 Euro rechnen. Durch Simulatoren und effizientere Abläufe könnte sich der



Foto: 123fahrschule

Boris Polenske, Gründer und Vorstand der 123fahrschule Holding GmbH.

BIOSTHETIK *Franke*

Leidenschaft für schönes Haar mit exklusiven Produkten von
LA BIOSTHETIQUE

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Biosthetik Franke - Hauptstraße 81
50996 Köln-Rodenkirchen - Tel.: 0221-392735 oder 394412

TABAK-TREFF

Inh. Heinrich Löhndorf

DAVIDOFF PREMIUM

ZIGARREN, ZIGARILLOS, PFEIFENTABAK

Davidoff

Hauptstraße 102-104
50996 Köln-Rodenkirchen
Telefon 0221 - 39 37 66

KVB



Zeitungen

Zeitschriften

WESTLOTTO

Raucher-

Bedarfsartikel

Große

E-Zigaretten- und
Liquid-Auswahl

Kubanische Zigarren
und Zigarillos:

Cohiba

Romeo y Julieta

Montecristo

BILDERBOGEN

TERMINE

Donnerstag, 2. Oktober
17:00 bis 24:00 Uhr

Oktoberfest „Löstige Öhs“

Pfarrheim Heilige Drei
Könige Rondorf,
Hahnenstr. 21,
50997 Köln, Eintritt: 10 €

Donnerstag, 2. Oktober
19:00 bis 1:00 Uhr

River Boat Party –
Schwimmbotze

Rhein Roxy Köln, Leinpfad,
50996 Köln, Eintritt: 15 €

Fr., 3. Okt., 16:00 bis 18:00 Uhr
Sa., 4. Okt., 19:00 bis 21:00 Uhr
So., 5. Okt., 16:00 bis 18:00 Uhr

Schwarze Komödie: Chaos im
Bestattungshaus, Theater

Vereinsheim
Köln-Worringen,
St.-Tönnis-Str. 68,
Köln-Worringen,
Eintritt: 15 €

Sonntag, 5. Oktober
11:00 bis 13:00 Uhr

TWO GENERATIONS OF JAZZ
Konzert

RTK Germania Köln-Poll,
Alfred-Schütte-Allee 163,
51105 Köln,
Eintritt: 15 €

Mittwoch, 8. Oktober
20:00 bis 22:00 Uhr

DELBRUEGGE BAND
Konzert

Bistro Verde, Maternusstr. 6,
50996 Köln,
Eintritt: 20 €

Donnerstag, 9. Oktober
17:00 bis 19:00 Uhr

Herzerkrankungen in
der Palliativmedizin, Vortrag

Cafeteria im St. Antonius
Krankenhaus, Schillerstr. 23,
50968 Köln,
kostenfrei

Freitag, 10. Oktober
16:00 bis 18:00 Uhr

Craft Training –
Handarbeitstreff in der
Stadtteilbibliothek, Workshop

Stadtteilbibliothek
Rodenkirchen, Schillingsrotter
Str. 38, 50996 Köln, kostenfrei

Freitag, 10. Oktober
19:30 bis 22:00 Uhr

MILLOWITSCH – Schnaps war
NICHT sein letztes Wort. Talk,
Film, Musik

Volksbühne am Rudolfplatz,
Aachener Str. 5, 50674 Köln
Eintritt: ab 32 €

Samstag, 11. Oktober
12:00 bis 24:00 Uhr

18. Almatrieb Hof Lorbach,
Köln-Weiß, Fest mit Livemusik

Hof Lorbach, Am Treidelweg 1,
50999 Köln

Sonntag, 12. Oktober
11:00 bis 14:00 Uhr

Kölner Chorkonzerte –
„Alles Oper“

Kölner Philharmonie,
Bischofsgartenstr. 1,
50667 Köln
Eintritt: ab 16 €

Sonntag, 12. Oktober
15:00 bis 18:00 Uhr

American Football live:
Cologne Ronin vs.
Bocholt Rhinos

Bezirkssportanlage
Rodenkirchen/Ostfeld,
Sürther Str. 195,
50999 Köln

Sonntag, 12. Oktober
11:30 bis 15:30 Uhr

Spanferkel-Brunch,
Brauhaus Quetsch

Brauhaus Quetsch,
Hauptstr. 7,
50996 Köln

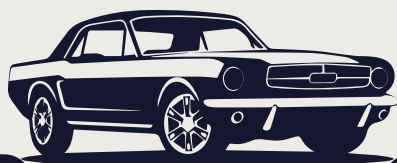
*Ihr zuverlässiger Partner
für alles rund ums Auto.*

**SPIES
AUTOMOBILE**

KFZ-MEISTER-FACHBETRIEB

ALLE MARKEN - EINE WERKSTATT

www.SPIES-AUTOMOBILE.de



T. 02236 68560
info@spies-automobile.de
**INDUSTRIESTR. 161
50999 KÖLN**



Montag, 13. Oktober
18:00 bis 19:00 Uhr

Klassische Saitensprünge
Konzert

Maternus SeniorenCentrum,
Hauptstr. 128, 50996 Köln,
kostenfrei

Mittwoch, 15. Oktober
12:30 bis 19:00 Uhr

Seniorenfahrt des Senioren-
Kreises Köln-Weiß: „Marienstat-
ter Brauhaus, Abtei Marienstatt
in Streithausen“

Abfahrt: Heinrichstr. 8,
50999 Köln, Kosten: 27 €

Samstag, 18. Oktober
7:00 bis 20:00 Uhr

Besuch der Frankfurter
Buchmesse, Ehrengast
2025: die Philippinen

Abfahrt: Stadtteil-
bibliothek Rodenkirchen,
Schillingsrotter Str. 38,
50996 Köln, Kosten: 32 €

Sonntag, 19. Oktober
15:00 bis 18:00 Uhr

American Football live:
Cologne Ronin vs.
Kevelaer Kings

Bezirkssportanlage
Rodenkirchen/Ostfeld,
Sürther Str. 195, 50999 Köln

Donnerstag, 23. Oktober
16:30 bis 18:30 Uhr

Info Behindertentestament

Diakonie Michaelshoven
„Gertrud-Bäumer-Haus“,
Pfarrer-te-Reh-Str. 1,
50999 Köln, kostenfrei

Freitag, 24. Oktober
16:00 bis 17:30 Uhr

Infoveranstaltung
Wärmepumpen

Stadtteilbibliothek
Rodenkirchen,
Schillingsrotter Str. 38,
50996 Köln, kostenfrei

Samstag, 25. Oktober
11:00 bis 16:00 Uhr

Grundlagen der
Computerreparatur,
Workshop

Stadtteilbibliothek
Rodenkirchen,
Schillingsrotter Str. 38,
50996 Köln, kostenfrei

Samstag, 25. Oktober
13:30 bis 15:30 Uhr

Kinderbuchlesung
mit Anahita Redisiu:
„Gute Nacht, Jilmy“

Pfarrsaal St. Pius,
Irmgardstr. 13,
50969 Köln,
kostenfrei,
Spenden erbeten

Donnerstag, 30. Oktober
17:00 bis 19:00 Uhr

Rückenschmerzen –
Wenn der Alltag
schwerfällt,
Vortrag

Cafeteria im St. Antonius
Krankenhaus,
Schillerstr. 23,
50968 Köln, kostenfrei

MATERNUS
SeniorenCentrum
Köln-Rodenkirchen

Betreuung mit Herz im Kölner Süden!

Mittendrin und nah am Rhein mit:

- ServiceWohnen
- RundumPflege
- PflegeZuhause
- KurzzeitPflege
- HausNotruf
- UrlaubsPflege

Maternus SeniorenCentrum Köln
Tel.: 0221 3598-0
www.koeln.maternus.de

*...am liebsten
bei uns!*

Komm
ins Team:

Freitag, 31. Oktober 16:00 bis 20:30 Uhr

Sparda-Bank-Halloween-Run, Forstbotanischer Garten,
Laufveranstaltung für „Jedermann“

Forstbotanischer Garten, Schillingsrotter Str. 99, 50996 Köln,
Startgebühr richtet sich nach der Laufstrecke

Sonntag, 2. November, ganztägig

Martinsmarkt auf dem Maternusplatz Köln-Rodenkirchen

Maternusplatz, 50996 Köln, kostenfrei

WALTER
KRONENBERG
SANITÄR · HEIZUNG · LÜFTUNG

**Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil. Wir leben
Handwerk mit „Herz“ seit über 60 Jahren.**

NOTDIENSTNUMMERN FÜR FOLGENDE ZEITEN:
MO.-DO. 16 BIS 22 UHR · FR. 12:30 bis 22:00 UHR
WOCHENENDE VON 8:00 BIS 22:00 UHR

0221 39 46 60 oder 39 48 68
0221 39 54 46
info@walterkronenberg.de

WASSERSCHADEN
0163 339 46 60

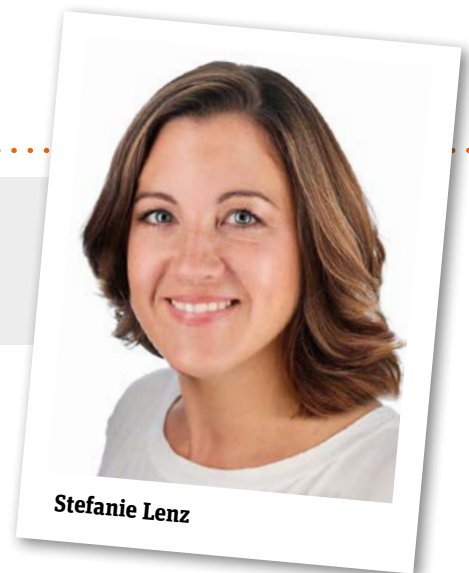
ÖLFEUERUNG
0163 339 46 62

GASFEUERUNG
0163 339 46 61

Kirschbaumweg 20a
50996 Köln
(Industriegebiet Rodenkirchen)

Das Porträt des Monats

Einmal im Monat porträtieren wir einen besonderen Menschen aus unserem Stadtbezirk. Im September haben wir uns mit Stefanie Lenz getroffen und ein kleines Interview geführt:

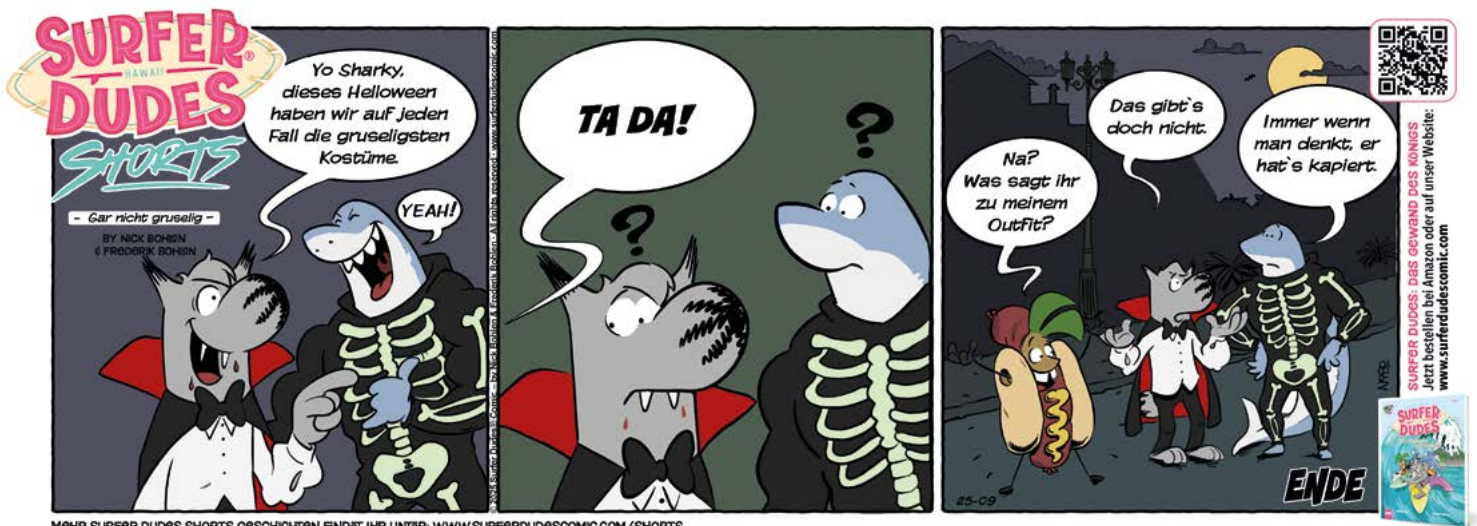


Stefanie Lenz

- **Name:** Stefanie Lenz
- **Geboren in:** Geboren bin ich in Braunschweig, doch Köln ist seit über 30 Jahren meine Heimat.
- **Wohnort:** Ich lebe in Köln-Weiß. Die ruhige Lage, die Nähe zur Natur und das familiäre Miteinander im Veedel machen diesen Ort für mich zu einem sehr schönen Zuhause.
- **Familie:** verheiratet, 1 Sohn, 2 Töchter
- **Was machen Sie beruflich?** Ich bin Architektin und sitze mit meinem Büro Lenz Architektur im Gewerbegebiet Rodenkirchen. Unser Schwerpunkt liegt auf dem Bauen im Bestand – insbesondere auf der Sanierung und Erweiterung bestehender Gebäude. Denn nicht immer muss ein Abriss erfolgen: Auch eine alte Bausubstanz kann wertvoll und voller Potenzial sein.
- **Was machen Sie in Ihrer Freizeit?** In meiner Freizeit verbringe ich am liebsten Zeit mit meiner Familie, meinen Freunden und unseren Nachbarn. Ich liebe sowohl die Berge als auch das Meer – beides gibt mir auf unterschiedliche Weise neue Energie und Inspiration.
- **Wo ist Ihr Lieblingsort im Veedel?** Ich liebe sonnige Spaziergänge im Weißer Bogen und die Nähe zum Rhein – hier kann man wunderbar abschalten und den Alltag für einen Moment hinter sich lassen. Besonders gerne genieße ich einen Cappuccino in unserer kleinen Eisdielen in Weiß. Und wenn es etwas geselliger sein darf, trinke ich auch gerne einen Cocktail im Conchitas, wo die mexikanische Atmosphäre und das gute Essen für Urlaubsstimmung sorgen.
- **Was macht für Sie den Stadtbezirk 2 im Besonderen aus?** Ich finde es schön, wie viele Menschen sich im Veedel kennen – sei es aus der Jugend, über die Kinder oder durch den Beruf. Dieses Miteinander vermittelt das Gefühl, wirklich Teil des Veedels zu sein.
- **Was ärgert Sie im Stadtbezirk?** Ich finde es wirklich schade, dass Köln-Weiß keinen richtigen Ortskern hat. Ein kleines, lebendiges Zentrum mit Cafés, Geschäften und einem Platz zum

Verweilen würde dem Veedel guttun und das Gemeinschaftsgefühl noch weiter stärken.

- **Wenn nicht hier, wo dann?** Die Frage, ob ich woanders leben möchte, habe ich mir nie gestellt. Für mich kam weder eine andere Stadt noch ein anderer Stadtbezirk infrage. Köln ist mein Zuhause. Ich mag Italien – die Kultur, die Landschaft und das Lebensgefühl faszinieren mich immer wieder.
- **Tipp für den Kölner Süden?** Was das Veedel noch bereichern würde, ist eine attraktive Freizeitfläche für Kinder und Jugendliche – zum Beispiel ein Pumprack, der Bewegung und Begegnung fördert. Auch ein gemütlicher Biergarten mit Blick auf den Rhein wäre eine wunderbare Ergänzung für unser Veedel und ein Ort zum Verweilen für alle Generationen.
- **Wo trifft man Sie in der Regel im Veedel?** Mein berufliches und privates Leben spielt sich größtenteils direkt vor der Haustür ab – auf den Straßen von Weiß, Sürth und Rodenkirchen, manchmal sogar im Supermarkt. Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich meine Projekte als Architektin im eigenen Veedel realisieren kann. Deshalb verlasse ich die Rodenkirchener Grenze nur selten (lach). Ob Familie oder Beruf: Vieles findet direkt hier statt, in einem Umfeld, das mir vertraut und ans Herz gewachsen ist.
- **Ihr Wunsch an den Kölner BilderBogen?** Weiter so! Ich denke, viele kennen das: Man sitzt im Wartezimmer, entdeckt die neue Ausgabe und blättert neugierig durch – gespannt, welches bekannte Gesicht einem diesmal begegnet. Es ist dieses kleine Gefühl von Vertrautheit, das einen schmunzeln lässt und zeigt, wie eng man mit dem Veedel verbunden ist.



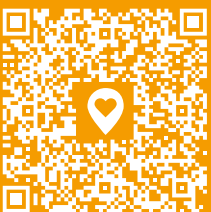
MEHR SURFER DUDES SHORTS GESCHICHTEN FINDET IHR UNTER: WWW.SURFERDUDESCOMIC.COM/SHORTS

2024 haben wir
3.400
gemeinnützige
Projekte gefördert.

Hier erfüllen Sie nebenbei Herzenswünsche.

Als Kundin und Kunde der
Sparkasse KölnBonn machen Sie
Köln und Bonn lebenswerter.

Denn ein Teil unserer Gewinne
fließt zurück in die Region – und
machte im Jahr 2024 für über
3.400 gemeinnützige Projekte
und Initiativen einen Unterschied.



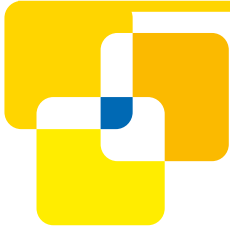
hiermitherz.de



**Sparkasse
KölnBonn**

Füreinander Hier.

Marc Schmitz



Heizung | Sanitär | Klima | Elektro

**Seit über 25 Jahren Ihr kompetenter Meisterbetrieb
in allen Fragen der Heizungs- und Sanitärtechnik.**



- Heizungskonzepte für Sanierung und Neubau
- Wärmepumpen, Pellets, Gasheizungen
- Blockheizkraftwerke und Brennstoffzellentechnik
- Kaminöfen und Elektro-Direktheizer



- Badbau mit 3D Planung aus einer Hand
- Barrierefreie und Wellnessbäder
- Trinkwasserinstallation und Abwassertechnik
- Regenwassernutzung und Überflutungsschutz
- Leckageortung, Rohrbruchbeseitigung, Bautrocknung

- KfW- und Bafa-zertifizierter Fachbetrieb
- Kundendienst, Wartung und Reparaturservice
- 24-Stunden-Notdienst / 365 Tage

**Verlassen Sie sich bei Installation, Reparatur
und Wartung nur auf einen zugelassenen
Meisterbetrieb für Kälte-, Heizung-, Sanitär
und Klimatechnik.**



Marc Schmitz GmbH

Von-Hünefeld-Str. 91 · 50829 Köln · Tel. 0221/475934-0

kontakt@marcschmitz.de · www.marcschmitz.de

NL-Rodenkirchen: Barbarastr. 5-7 · 50996 Köln · Tel.: 0221/3798 4703

Wir sind Mitglied im:
bwp Bundesverband
Wärmepumpe e.V.



INNUNGS-
FACHBETRIEB

FACHBETRIEB
WÄRMEPUMPE



ELEKTROINNUNG KÖLN
Aus Tradition Ihr starker Partner im Handwerk